

Für die Zukunft gesattelt.



# Jahresbericht 2021

des Amtes für Kinder,  
Jugendliche und Familien



**Herausgeber:**

Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf

Stand: Februar 2022

## Vorwort

Auch das Jahr 2021 war für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ein Jahr mit besonderen Herausforderungen.

Die Corona-Pandemie stellte weiter für die Kinder – und Jugendhilfe eine außerordentlich große Aufgabe dar. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat auch weiterhin den Schwerpunkt darauf gelegt, für Familien und ihre Belange persönlich erreichbar zu sein.

Hinzu kam die Umsetzung des am 10.06.2021 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. In diesem Zusammenhang sind weitreichende Änderungen und viele neue Aufgabenbereiche insbesondere für den Allgemeinen Sozialen Dienst und die Jugendhilfe umzusetzen. Daneben bringt auch die Reform des Adoptionsvermittlungsgesetzes neue Aufgaben sowie vielfältige Aufgabenveränderungen mit sich. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Sozialen Dienstes für ihren durchgehend zugewandten und engagierten Einsatz zum Wohl der Kinder, Jugendlichen und Familien.



Ein weiteres bedeutendes Thema war der Ausbau der Kindertagesbetreuung. In gewohnter sehr guter Kooperation mit den Städten und Gemeinden, den Trägern von Tageseinrichtungen und den Tageseinrichtungen vor Ort ist es wieder gelungen, allen Familien ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zu unterbreiten. Dafür sei allen Beteiligten der herzliche Dank ausgesprochen. In diesem Zusammenhang möchte ich die Kindertagespflege nicht unerwähnt lassen. Ohne dieses Betreuungsmodell wäre eine optimale Versorgung unserer Kinder nicht möglich. Es ist mir weiter ein großes Anliegen, dieses Betreuungsmodell auch zukünftig im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien als gleichwertiges Angebot vorhalten zu können. Mit den neu entwickelten Werbroschüren und Flyern verbinde ich die Hoffnung, interessierte neue Tagespflegepersonen gewinnen zu können.

Warendorf, im Februar 2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Olaf Gericke'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Olaf Gericke

## Inhaltsverzeichnis

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort .....  | 3   |
| Inhaltsverzeichnis.....  | 4   |
| 1. Tagesbetreuung für Kinder .....   | 6   |
| 2. Jugendarbeit .....  | 10  |
| 3. Allgemeiner Sozialer Dienst.....  | 15  |
| 4. Adoptions- und Pflegekinderdienst .....   | 17  |
| 5. Betreuung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge .....                                     | 19  |
| 6. Beistandschaften/Vormundschaften/Pflegschaften/ Beurkundungen .....   | 20  |
| 7. Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG).....  | 22  |
| 8. Kosten der Jugendhilfe .....  | 24  |
| 9. Kostenentwicklung im Vergleich.....   | 26  |
| 10. Veranstaltungen, die vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien im Jahr 2021<br>ausgerichtet wurden..... | 365 |
| 11. Statistik .....  | 47  |



|   |  |   |  |   |  |
|---|--|---|--|---|--|
| <b>Jugendhilfeplanung</b><br>Frank Peters 5106  |  | <b>Amt für Kinder, Jugendliche und Familien</b>   |  | <b>Sekretariat</b><br>Gabi Walbaum 5101<br>Renate Stein 5101  |  |
| <b>51.1 Tageseinrichtungen, Wirtschaftliche Hilfe, Controlling</b><br>SG Ltr. Susanne Darpe (stellv. Amtsleitung) 5110  |  | <b>Amt 51</b><br>AL Anke Frölich 5100   |  | <b>51.4 Sozialer Dienst/Pflegekinderdienst</b><br>SG Ltr. Ansgar Windoffer 5210   |  |
| <b>51.1.1 Wirtschaftliche Hilfen/UVG</b><br>Koord. Frank Wiesmann 5111<br>Controlling, Protokoll JfA<br>Ulrike Bolte (T) RB I 5113<br>Julia Kaup RB III 5115<br>Katharina Nauert 5117<br>Monika Pier (T) 5108<br>Doris Schmitz (T) RB II 5112<br>Ina Mendel 5114<br>Jacqueline Töcker (T) 5116<br>Leistungsgewährung, WfH/UVG, Kostenbeitrag, Rechnungs-<br>wesen<br>Arthur Schreiner 5118<br>Claudia Wienstroer (T) 5151<br>Rechnungswesen, Unbegleitete minderjährige Ausländer   |  | <b>51.2 Beurkundungen</b><br>Beistandschaften<br>Vormundschaften<br>Pflegschaften<br>SG Ltr. Anja Terwort 5120<br>Pflegschaften/Vormundschaften<br>Beistandschaften/Beurkundung<br>Beelen<br>Andrea Schulze 5124<br>Andreas Zögalla 5123<br>Pflegschaften/Vormundschaften<br>Anke Rautenstrauch (T) 5122<br>Beistandschaften/Beurkundung<br>Ennigerloh, Teigte<br>Sarah Külle 5121<br>Beistandschaften/Beurkundung<br>Ostbevern, Sassenberg, Warendorf<br>Andrea Stockmann (T) 5125<br>Beistandschaften/Beurkundung<br>Sendenhorst, Wadersloh<br>Jana Balcer (T) 5126<br>Beistandschaften/Beurkundung<br>Drensteinfurt, Everswinkel                   |  | <b>RB I Warendorf / Ostbevern</b><br>Koord. Daniel Kiehne 5211<br>Frederike Konrad 5217<br>Warendorf (süd. Bundesbahn), Freckenhorst (S-Z) 5237<br>Daniel Arnold 5212<br>Warendorf (zwischen Ems und Bahn), Baderschaften, Milte 5231<br>Stephan Hillebrand 5213<br>Warendorf (nord. der Ems), Frauenhaus<br>Lisa Tschiskale 5215<br>Freckenhorst (A-R), Hoetmar Teigte-Nord 5236<br>Tim Wevernick 5214<br>Ostbevern (S-Z), Ostbevern-Brock (S-Z), Eimen/Müssingen, Vadup/Westbevern<br>Miriam Schönau 5216<br>Ostbevern (A-R), Ostbevern-Brock (A-R)<br>Kristin Waller (T) 5249<br>RB II Drensteinfurt / Ennigerloh / Wadersloh<br>Koord. Jan Schmieder 5221<br>Judith Raske 5222<br>Ennigerloh-West, Oststeide<br>Catharina Brodbeck 5223<br>Ennigerloh-Ost, Oststeide<br>Robin Marquard 5228<br>Drensteinfurt, Rinkerode, Enniger Christina Meyernik 5225<br>Drensteinfurt, Walstedde<br>Holzhauer, Maximilian 5224<br>Wadersloh, Liesborn<br>Hanna Außel 5229<br>Diestedde, Westkirchen |  |
| <b>51.1.2 Elternbeiträge</b><br>Cathleen Horstmann 5153<br>Warendorf<br>Magnus Hahrenheim (T) 5154<br>Teigte<br>Joelle Kersting 5152<br>Beelen, Drensteinfurt, Sassenberg, Sendenhorst<br>NN 5155<br>Ennigerloh, Everswinkel, Ostbevern, Wadersloh  |  | <b>51.5 Soziale Prävention und Frühe Hilfen</b><br>SG Ltr. Daniel Bögge 5254<br>Teamleitung Präventionsteam<br>Carolina Nawroth 5252<br>Netzwerkmanagement 0 - 3 Jahre<br>NN 5258<br>Netzwerkmanagement 4 - 8 Jahre<br>Carolina Nawroth 5252<br>Koordination Übergangsmanagement<br>Silvia Kaching (T) 5256<br>Daniela Sachweh 5257<br>Ursula Hardy 5157<br>Inklusionsteam<br>Christine Vogt 4444<br>Jugendarbeit, Jugendpflege<br>NN (T) 5251<br>Ostbevern, Wadersloh<br>Rita Niernerg (T) 5253<br>Beelen, Sassenberg, Teigte<br>Franziska Ruhe 5255<br>Ennigerloh, Warendorf<br>Justyna Bibikov (T) 5251<br>Drensteinfurt, Everswinkel, Sendenhorst |  | <b>RB III Beelen / Everswinkel / Sassenberg / Sendenhorst / Teigte</b><br>Koord. Christina Fölling 5232<br>NN<br>Helena Loschkin 5231<br>Sassenberg-Nord, Fuchthof<br>Ursula Harenkamp 5234<br>Beelen<br>Sara Salimi 5233<br>Teigte-Nord<br>Volker Kleine 5236<br>Teigte-Süd<br>Julia Weis 5235<br>Everswinkel, Alverskirchen<br>Markus Eikenberg (T) 5226<br>Sendenhorst<br>Jana Blakert (T) 5238<br>Albersloh, Sendenhorst<br>Adoptions-/Pflegekinderdienst<br>Koord. Carina Poggel 5241<br>Warendorf, Adoptionen aus Beckum<br>Wiebke Lampe 5242<br>Ennigerloh, Everswinkel, Wadersloh, Adoptionen aus Ahlen<br>Ivon Gierke (T) 5243<br>Beelen, Sendenhorst, Teigte<br>Carina Maronde (T) 5248<br>Ostbevern, Adoptionen aus Oelde<br>Tabita Härtel 5245<br>Sassenberg, Warendorf<br>Natalie Knorr-Spittel (T) 5246<br>Drensteinfurt, Adoptionen aus Oelde  |  |
| <b>51.1.2 Tagespflege, Spielgruppen, Kinderbetreuungs-börse</b><br>Team Verwaltung<br>Dirk Fromm, Teamleitung 5143<br>NN (T) 5144<br>Yvonne Renfert (T) 5149<br>Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen, Spielgruppen<br>Philipp Bröskamp 5148<br>Tagespflege, Elternbeiträge TP<br>Arthur Schreiner 5118<br>Investitionsmaßnahmen<br>Team Pädagogik, Kinderbetreuungs-börse<br>Kathrin Springer, Teamleitung 5145<br>Andrea Gaier (T) 5147<br>Drensteinfurt, Ennigerloh, Sendenhorst, Wadersloh, Sassenberg<br>Sabine Meyer 5142<br>Everswinkel, Sassenberg, Warendorf<br>NN (T)<br>Beelen, Ostbevern, Teigte<br>Christiane Wosthoff (T) 5146<br>Kinderbetreuungs-börse |  | <b>Fachstelle § 35 a</b><br>Karin Arndt (T) 5227<br>Melke Lutterbeck 5271<br>Astrid Reinker (T) 5272<br><b>Fachstelle UMA</b><br>Melke Forster 5259<br>Sonja Wollert (T) 5261<br><b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b><br>Jörg Wever 5218  |  | <b>Schulsozialarbeit</b><br>Kerstin Lienkamp<br>Beruiskolleg Ahlen<br>Helena Dahms (T)<br>Sabine Riechart-Johanning (T)<br>Beruiskolleg Beckum<br>Christina Bösch dos Santos<br>Sabine Dienberg-Venne (T)<br>Kathrin Popper (T)<br>Beruiskolleg Warendorf   |  |
| <b>Elterngeld</b><br>SG Ltr. Susanne Tepe 5130<br>Buchstabe A - B<br>Anika Däumichen (T) 5132<br>Buchstabe C - J<br>Carolin Börger 5131<br>Buchstabe R - W<br>Silvia Kießewetter 5134<br>Buchstabe K - Q, X - Z<br>Mareen König (T) 5133<br>Buchstabe A - B<br>Pia Stengel-Pothhoff (T) 5133  |  |   |  |   |  |

## 1. Tagesbetreuung für Kinder

Das Kindergartenjahr 2021/2022 war besonders durch die Bestrebungen zur Realisierung des Rechtsanspruches auf ein Betreuungsangebot für Kinder sowohl über 3 Jahre als auch unter 3 Jahre geprägt. Die demographische Entwicklung weist weiterhin vielerorts steigende Kinderzahlen aus. Die Geburtenrate steigt auch im Kreis Warendorf. Zudem nimmt der Betreuungsbedarf für zweijährige und im Besonderen der einjährigen Kinder stetig zu.

Eine große Herausforderung besteht darin, entsprechende Plätze für 1-jährige Kinder zu schaffen, die in Kindertageseinrichtungen nur in der Gruppenform II mit regulär maximal 6 Kindern je Gruppe betreut werden können. Durch die Struktur der Gruppen und deren Belegungsmöglichkeiten mit den unterschiedlichen Altersgruppen kann das System Kita alleine die hohen Bedarfe für jüngere Kinder nicht decken. Der Gesetzgeber ging bei der Auflage des Kinderbildungsgesetzes davon aus, dass die Nachfrage von unter dreijährigen Kindern bei ca. 30 % liegen würde. Dies spiegelt sich so in der Praxis nunmehr nicht wieder. Die Nachfrage für U3-Plätze in Kindertagesbetreuung ist im Zuständigkeitsbereich mit 43 Prozent aber weiter steigend. In einzelnen Kommunen bei nahezu 50 Prozent. Für die zweijährigen Kinder ist die

Nachfragequote von rd. 75 % leicht rückläufig. Bei den Einjährigen ist eine Steigerung zum Vorjahr um rd. 2 % Punkte auf gut 37 % zu verzeichnen.

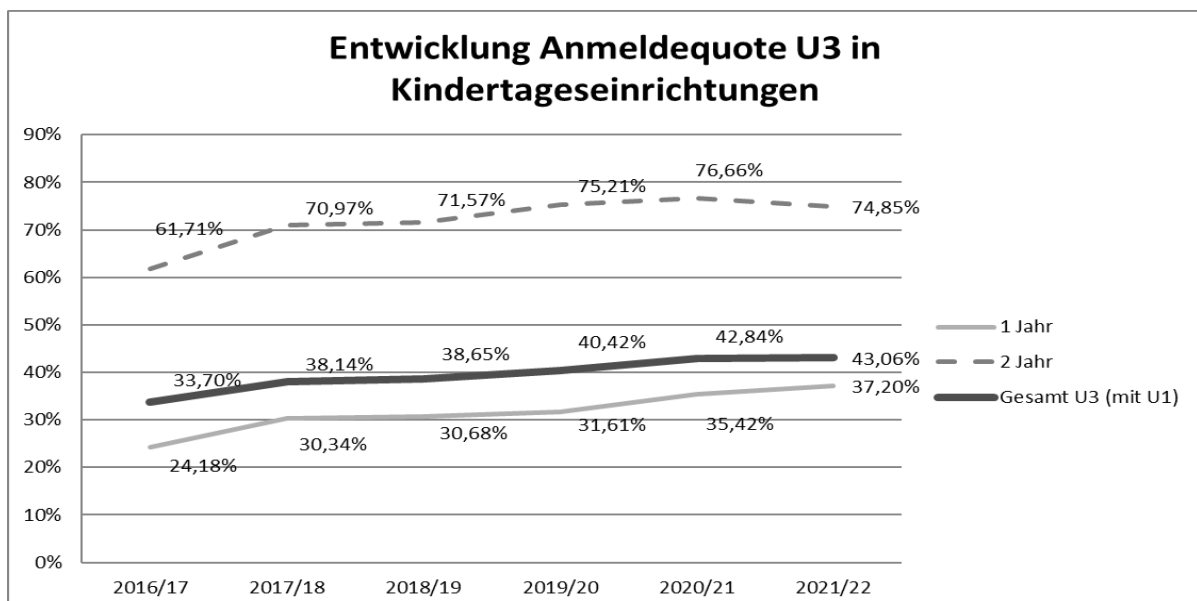
Möglichkeiten, dieser gesteigerten Nachfrage nachzukommen, bieten hier die Tagespflege, Großtagespflegestellen und der weitere zwingende Ausbau sowie die Umstrukturierung der Einrichtungen.

Der Betreuungsmehrbedarf konnte im Konkreten, wie folgt beschrieben, sichergestellt werden:

Die Deckung des sehr hohen Bedarfs für Plätze unter 3 Jahre wurde durch das differenzierte Bedarfsabfrageverfahren bei den Eltern und das zentral vom AKJF gesteuerte Vergabe- und Aufnahmeverfahren auch im Kitajahr 2021/2022 realisiert.

Dieses Platzvergabeverfahren wurde im Jugendhilfeausschuss verabschiedet und stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zentrales Kriterium für die Platzzusagen in den Vordergrund.

Die Steuerung der Platzvergabe für U3-Kinder in den sogenannten Abgleichgesprächen in den Städten und Gemeinden vor Ort wird von den Trägervertretern und Einrichtungsleitungen als hilfreiches und transparentes Verfahren gelobt und hat sich im dritten Jahr etabliert.



Folgende Maßnahmen haben in den Städten und Gemeinden den Betreuungsbedarf sicherstellen können:

In Drensteinfurt Walstedde wurde die neue dreigruppige Kita Hoppediz fertiggestellt und bezogen. Die bisherige Übergangslösung konnte aufgegeben werden.

In Drensteinfurt Stadt wurde ein Übergangsangebot für eine Gruppe gegenüber der Kita St. Marien mit 15 Plätzen umgesetzt. Hier konnte ein Holzständerbau genutzt werden, der zuvor als Übergang für die Kita Villa Kunterbunt gedient hatte. Träger ist die kath. Kirchengemeinde. Tagespflegeplätze in Drensteinfurt wurden zur Bedarfsdeckung einzelner Bedarfe aus Rinkerode angeboten.

In Ostbevern verzögerte sich die Fertigstellung der geplanten neuen AWO-Einrichtung Biberbande zum Kitajahr 2021/2022. Hier wurden neben den bereits bestehenden zwei modularen Gruppen weitere Module zur Realisierung von zwei zusätzlichen Gruppen am gleichen Standort umgesetzt. Diese viergruppige Übergangseinrichtung kann den Bedarf, der durch das Neubaugebiet entsteht, decken.

In Sendenhorst wurde durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus der kath. Kita St. Johannes und der bereits bestehenden Übergangslösung für den Ausbau der Einrichtung Stoppelhopser (Träger Kindergruppe Sendenhorst e.V.) um eine Gruppe dem Mehrbedarf begegnet. In Albersloh konnte durch eine Übergangslösung für den geplanten Ausbau von zwei Gruppen an der Kita Kohkamp (Träger Outlaw) der Bedarf gedeckt werden. In einer der Kita unmittelbar gegenüberliegenden Immobilie und im Bestand können die zusätzlich benötigten Plätze angeboten werden. In Telgte konnten durch die Erweiterung der Kita Feuerbachstraße um eine GFII Gruppe als Dependance in den Räumen der Sparkasse weitere benötigte U2 Plätze geschaffen werden.

In Wadersloh ist die Erweiterung der DRK Einrichtung Flohzirkus um eine Gruppe abgeschlossen worden. Der bestehende Übergang in angrenzenden schulischen Räumen bleibt weiterhin zur Bedarfsdeckung in Liesborn bestehen. In Wadersloh Stadt wird die Kita Wunderwelt (Träger: DRK Wadersloh) um zwei Gruppen erweitert. Für den Übergang werden Modulgruppen gegenüber der Kita aufgestellt.

In Warendorf wurde für den geplanten Neubau einer Kita am Drosselweg eine dreigruppige Interimslösung an der Franziskusschule (mit Raumbestand Franziskusschule und Anbau von Modulen) umgesetzt. Träger dieser neuen Kita und des Übergangs ist Eichenwäldchen e.V. Der Träger betreibt damit zwei Einrichtungen mit je drei Gruppen als Übergangslösungen an einem Standort.

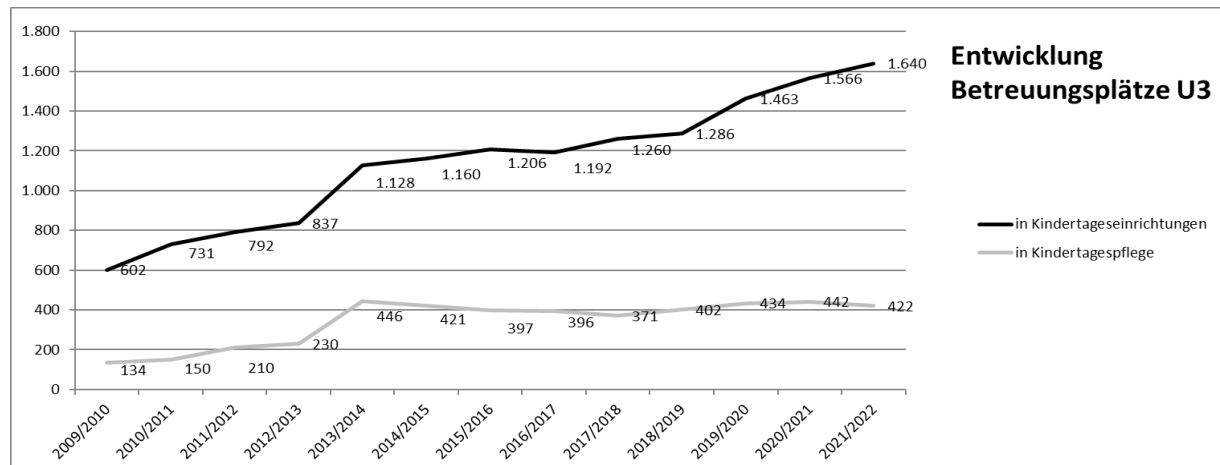
Die kath. Kita St. Johannes in Milte wird statt wie geplant dreigruppig nunmehr viergruppig ausgebaut. Die vierte Gruppe ist an der Grundschule in einer Übergangslösung in modularer Bauweise untergebracht. In Freckenhorst ist der Neubau einer neuen Kita in Trägerschaft der „Tageseinrichtungen für Kinder e.V.“ in Planung (langwieriger Planungsprozess). Dafür ist eine Übergangslösung mit einer weiteren Gruppe in modulbauweise als Dependance umgesetzt worden. Die Einrichtung ist damit zum Kitajahr 2021/2022 dreigruppig.

Andernorts konnten Bedarfe durch Überbelegungen aufgefangen werden. Perspektivisch sind weitere Ausbauplanungen des Betreuungsangebotes zum Kitajahr 2022/2023 notwendig und bereits in Vorplanung (Drensteinfurt, Rinkerode, Enniger, Westkirchen, Ostbevern, Wadersloh, Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar).

Die Erweiterungen der Betreuungsangebote an vielen Orten im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien sind nur durch die Bereitschaft der Träger und das hohe Engagement der Städte und Gemeinden möglich.

Die vom Land NRW zur Verfügung gestellten Ausbaufördermittel wurden für die vorgenannten Projekte gemäß den Förderkriterien vollumfänglich in Anspruch genommen. Ohne die finanzielle Beteiligung der Kommunen wären die Projekte jedoch nicht umzusetzen gewesen.

Die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen für die Altersgruppe der unter Dreijährigen wird sich perspektivisch weiter nach oben entwickeln. Das Angebot wird daher auch in den kommenden Jahren entsprechend dem festgestellten Bedarf angepasst werden müssen. Festzustellen ist, dass mit einem erweiterten lokalen Angebot auch die Nachfrage steigt. Zunehmend wünschen Eltern im Besonderen ein Betreuungsangebot, das den Kindern Kontakt zu gleichaltrigen Kindern ermöglicht und den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert (Flexibilität, gute Erreichbarkeit).



Auch das zurückliegende Jahr macht wiederum deutlich, dass die Betreuungsbedarfsplanung (Tageseinrichtung und Tagespflege) sich als dynamischer Prozess darstellt. Hiermit in Verbindung steht eine Anzahl kontinuierlich zu lösender Aufgaben.

Für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ist ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot sicherzustellen. Priorität hat hierbei der Nahversorgungsaspekt im Sozialraum. Mit Blick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels bildet die ausgewogene Planung der Betreuungsinfrastruktur (Einrichtung, Gruppenform, Wirtschaftlichkeit) einen weiteren Schwerpunkt. Zwischen beiden Planungsebenen gilt es, eine gute Balance zu halten.

Zur Realisierung des Rechtsanspruches ist das Angebot in der Kindertagespflege unverzichtbar. Insbesondere für Kinder bis zum dritten Lebensjahr ist die Kindertagespflege gem. § 23 SGB VIII als ein gleichwertiges Angebot zu sehen. Vor allem für Kleinstkinder ist die Kindertagespflege als familiennahes Angebot für Eltern ein gern genutztes und für deren Bedürfnisse optimal ausgestattetes Betreuungssetting.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 ist ein Rückgang an Plätzen in der Tagespflege um 20 Plätze zu verzeichnen. Die Gewinnung neuer Tagespflegepersonen ist schwierig, dennoch wird hieran kontinuierlich gearbeitet.

Die Bedeutung der Tagespflege als ein Baustein in der Kindertagesbetreuung ist von besonderer Wichtigkeit. Das Tätigkeitsfeld ist für die freiberuflich Tätigen weiterhin attraktiv aufzustellen, um zusätzliche Personen für die Aufgabe als Tagespflegeperson gewinnen zu können. Die Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf wurden in einem Beteiligungsverfahren mit den Akteuren aus der AG § 78 Kindertagespflege neu aufgestellt und vom Ausschuss für Kinder Jugendliche und Familien 2021 verabschiedet. Ziel war, den Anforderungen des neuen Kibiz gerecht zu werden.

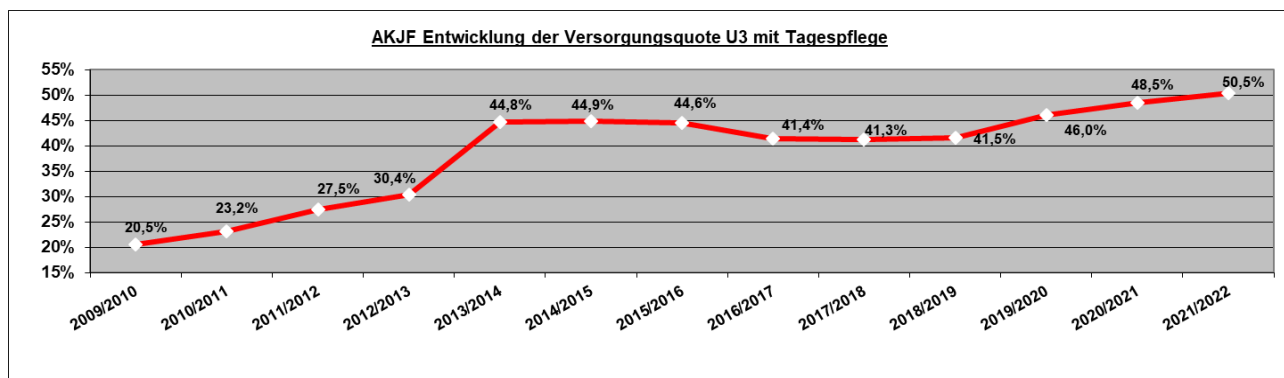
Mit neu gestalteten Informationsbroschüren für Eltern soll der Bereich Kindertagespflege als gleichwertiges Angebot neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen weiter gestärkt werden.

Die Akquise von interessierten Personen an einer Tätigkeit als Tagespflegeperson soll durch neue ansprechende Werbe- und Informationsbroschüren erleichtert werden.

Die quantitative und qualitative Kombination der Betreuungsform Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung hat die Sicherstellung des Rechtsanspruches ermöglicht und eine Versorgungsquote von 50,5 % bei den U3-Kindern im Kitajahr 2021/2022 ermöglicht.



Broschüren Kindertagespflege, Deckblätter.  
Fotos: © istock.com/Yana Tatevosian, © istock.com/romrodinka





## 2. Jugendarbeit

Auch das Jahr 2021 war in der Jugendarbeit von Einschränkungen durch die Coronapandemie geprägt. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Vereine und Verbände in den Städten und Gemeinden wie bereits im vergangenen Jahr durchgängig zur jeweils aktuellen Situation beratend zur Seite gestanden und im Rahmen persönlicher Beratungen und der Arbeitskreise mit den Einrichtungen Möglichkeiten zur Umsetzung der Jugendarbeit ausgetauscht.

Kernziel war es hier, den Zugang zu Angeboten und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche soweit möglich offen zu halten und Angebotsstrukturen entsprechend der jeweils gültigen Verordnungen zu gestalten. Insbesondere im Vorfeld der Ferienzeiten wurde hier ein Schwerpunkt auch auf Anbieter der Ferienfreizeiten gelegt, die durch regelmäßigen (digitalen) Austausch in der Umsetzung ihrer Angebote unterstützt wurden. Coronaschutzverordnungen und die wichtigen FAQ Listen des Landesjugendamtes wurden unmittelbar an die ehren- und hauptamtlichen Kräfte der Jugendarbeit weitergegeben und hierzu aktuell beraten.

Auch durch die Aufsuchende Jugendarbeit konnten viele junge Menschen erreicht werden. Es wurden viele Gespräche geführt und jungen Menschen Unterstützung und Ideen für die Gestaltung ihrer Freizeit gegeben. Insbesondere in Phasen der Shutdowns zeigte sich die besondere Wichtigkeit eines weiterhin offenen und vertrauensvollen Zuganges zu Fachkräften der Jugendarbeit auch im Hinblick auf die Verweisberatung zu weiteren Hilfeangeboten.

Wie aus der Übersichtstabelle im Jahresbericht auf Seite 37 deutlich wird, konnten erfreulich viele Maßnahmen der Jugendarbeit, und die wichtigen Projekte der Jugendhilfe in Schule – Präventionsangebote, Klassentrainings, Jugendschutz und Medienarbeit – durchgeführt werden, sodass sich der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf als Förderinstrument weiterhin gut bewährt.

Im Rahmen der Arbeit mit Vereinen und Verbänden zur Prävention sexualisierter Gewalt wurde im Juni in einer kreisweit offenen digitalen Veranstaltung eine aktuelle Studie zu Schutzkonzepten in der verbandlichen Jugendarbeit vorgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund und Dachverbänden wurde so ein Arbeitsprozess eröffnet, der 2022 durch Treffen in den Städten und Gemeinden fortgeführt wird. Ziel ist es, den Vereinen und Verbänden einen begleiteten Austausch über ihre Schutzkonzepte zu ermöglichen und gemeinsam Gelingensfaktoren und Qualitätskriterien zu erarbeiten.

### **2.1 Fortschreibung Kinder- und Jugendförderplan**

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes des Kreises Warendorf wurden Expertinnen und Experten aus den Bereichen Jugendhilfe und Schule, freie Träger der Jugendhilfe und Vereine und Verbände an der Erstellung der Vorschläge beteiligt und hatten in insgesamt fünf Arbeitsgruppen die Möglichkeit Anregungen einzubringen. Hier wurde seitens der Expertinnen und Experten rückgemeldet, dass sich der Kinder- und Jugendförderplan als Planungs- und Förderinstrument gut bewährt und umfangreich genutzt werden kann. Insbesondere die hinsichtlich der Querschnittsthemen und Förderbereiche breit aufgestellten Fördermöglichkeiten wurden positiv bewertet.

Darüber hinaus wurden erstmals junge Menschen in einem weiteren eigenständigen Beteiligungsverfahren angesprochen. Hier konnte aufgrund der Pandemiesituation das zunächst geplante physische Beteiligungsverfahren nur als digitales Beteiligungsverfahren durchgeführt werden. Dieses wurde über Flyer, Social Media, Schulen und Offene sowie Aufsuchende Jugendarbeit durchgeführt. Junge Menschen wurden so auf den unterschiedlichen Ebenen angesprochen. Aus dem Beteiligungsverfahren mit jungen Menschen wurde deutlich, dass die Angebote des Kinder- und Jugendförderplanes den jungen Menschen bekannt sind und diese genutzt werden. So gaben 84 % der Befragten an, dass sie im Freizeitbereich Angebote der Jugendarbeit, der Vereins- und Verbandsarbeit nutzen.

## 2.2 Medienarbeit

Der Kreis Warendorf hat 2021 sehr erfolgreich digitale Elternabende zu unterschiedlichen Themen konzipiert, geplant und durchgeführt. Initiator war das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf in Kooperation mit der Geschäftsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerks im Kreis Warendorf.

Zu den Themen gehörten unter anderem Fake News, Cybermobbing, Computerspiele unterm Weihnachtsbaum, Cybergrooming, rechtliche Aspekte und Handlungsempfehlungen im Umgang mit sozialen Medien, digitaler Einbruchschutz und Internetpornographie als Suchtmittel.

Die verschiedenen Webinare wurden durch Referent/innen aus dem Kreis Warendorf und darüber hinaus gehalten. An die etwa einstündigen Vorträge mit interaktiven Elementen schloss sich jeweils eine Frage- und Austauschphase an. Darüber hinaus wurden Rückmeldungen und Meinungsabfragen über digitale Tools generiert. Ziel der Veranstaltungen war,

Eltern und Erziehungsverantwortliche, von der Grundschule bis zum Berufskolleg, im Lock Down und während der Schulschließungen zu erreichen, um ihnen Wissen und Handlungssicherheit in Fragen der Medienziehung zu vermitteln. Die Informationsveranstaltungen wurden mit dem Netzwerk Medien im Kreis Warendorf abgesprochen und über die Schulen, die lokale Presse und die Socialmedia Auftritte des Kreises Warendorf beworben.

Im Durchschnitt nahmen pro Veranstaltung 150 bis 250 Eltern und Erziehungsverantwortliche teil. Diese Zielgruppe soll auch für künftige Medienpräventionsangebote in den Blick genommen werden.

## 2.3 OGS Konzept und Übergangsmanagement II

Beide Konzepte wurden 2021 weiter am Bedarf orientiert ausgebaut und fortgesetzt. Im Schuljahr 2020-2021 wurden im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien 363 Kinder im schulischen Vor- und Nachmittag gefördert. Zum Ende des Schuljahres wurde in Abstimmung mit den Trägern der OGS eine Befragung der Eltern, deren Kinder eine Förderung erhalten haben, durchgeführt. Die Zufriedenheit der Eltern und die Wirkungen der Hilfeleistung wurden erfragt. Ziel ist es, neben den Rückmeldungen der Schulen und der Förderkräfte, die Erfahrungen und Anmerkungen der Eltern zu evaluieren und bei der stetigen konzeptionellen und qualitativen Weiterentwicklung des Förderangebotes mit zu berücksichtigen.

Die Rückmeldungen aus der Elternbefragung mit einer Rücklaufquote von 54 % zeigten eine hohe Zufriedenheit der Eltern mit dem Angebot. So bewerteten die Eltern beispielsweise die Frage nach dem Verlauf der Förderung mit 87 % als gut und sehr gut. 94 % der Eltern hatten den Eindruck, dass die Hilfe ihrem Kind geholfen hat (Trifft zu: 71 %, Trifft überwiegend zu:

23 %). Auch die Eltern haben aus ihrer Sicht von der Maßnahme profitiert: 88 % bewerteten die Aussage „Die Förderung hat mir/uns als Eltern geholfen“ positiv. (Trifft zu: 67 %, Trifft überwiegend zu: 21 %). Deutlich wurde, dass die Hilfen im Rahmen des Übergangsmagements II und des OGS Konzeptes auch von den Eltern als besonders hilfreich in der Pandemiesituation eingeschätzt wurden.

Auch die trägerübergreifende Qualitätsentwicklung für den offenen Ganzttag mit Schwerpunkt auf der Förderung im Rahmen der Konzepte OGS Konzept und Übergangsmangement II wurde fortgesetzt. In 2021 haben fünf Fortbildungstage für die ÜII und OGS Förderkräfte stattgefunden. Das landesgeförderte Projekt ist von den OGS Trägern und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam entwickelt und getragen. Neu eingeführt wurden fünf schul- und trägerübergreifende Fallwerkstätten. Mit den durch Expertinnen angeleiteten Fallwerkstätten wird tieferes Fallverstehen ermöglicht und ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung geleistet.

## **2.4 Café Kinderwagen und Willkommensbesuche**

Das Eltern-Kind-Angebot „Café Kinderwagen“ (MiO Elterncafé/Wiegestübchen) ist für Familien von Kleinkindern ein Ankerpunkt, um sich auszutauschen, sich zu vernetzen, Fragen zu stellen oder um fachliche Impulse von den Fachkräften zu erhalten. Pandemiebedingt wurde das Angebot stetig den geltenden Bestimmungen angepasst, um sowohl den Fachkräften, als auch den kleinen wie großen Besucherinnen und Besuchern den bestmöglichen Schutz zu ermöglichen. So wurde gemäß der Coronaschutzverordnung und den geltenden Hygienebestimmungen in Kleingruppen bspw. Spaziergänge angeboten, Videotelefonie genutzt oder die Öffnungszeiten erweitert, um den Besucherstrom besser zu steuern. Während der

Lockdownphasen konnten die Fachkräfte der Elterncafés in allen Standorten mittels telefonischer Sprechzeiten erreicht werden und so die Elternschaft beraten und unterstützen.

In der Pandemie werden die Elterncafés nach wie vor von Besucherinnen und Besuchern angefragt und besucht. Die Hygienebestimmungen vor Ort werden von der Elternschaft sowie von den Fachkräften begrüßt und mitgetragen.

Im Rahmen des Landesprogrammes Kinderstark NRW wurde das Konzept der Willkommensbesuche überarbeitet und mit Beschluss des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien umgesetzt. Seit 2021 werde die Willkommensbesuche durch eine Person in allen Städten und Gemeinden durchgeführt. Die durchführende Fachkraft ist in die Netzwerkarbeit vor Ort eingebunden und kann junge Eltern so über Angebote in ihrem Wohnort gut informieren.

Bis Ende 2021 wurden 193 Willkommensbesuche persönlich durchgeführt. 12 Familien haben den Besuch wegen der Corona Pandemie abgesagt. Für 385 Familien wurden die Unterlagen zugeschickt. Pandemiebedingt ausgefallene oder verschobene Besuche können auf Wunsch der Eltern gerne nachgeholt werden.

## **2.5 Aufholen nach Corona**

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ wurden dem Kreis Warendorf für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zum eigenverantwortlichen Mitteleinsatz für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 in mehreren Fördersäulen Mittel zur Verfügung gestellt (s. Tabelle, Seite 13). Ein Schwerpunkt des Programms ist die Unterstützung der Kinder- und Jugendlichen über die Fördersäulen II und III. Die Mittel sind bestimmt zur

Förderung bzw. Finanzierung zusätzlicher Angebote sowie zum Ausgleich pandemiebedingter Mehrausgaben der Träger der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe in und außerhalb von Einrichtungen im Sinne der §§ 11, 12, 13 und 13a SGB VIII. Darüber hinaus wurden für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 die Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen aufgestockt.

| Haus-halts-jahr | Gesamt          | davon För-dersäule II | davon För-dersäule III |
|-----------------|-----------------|-----------------------|------------------------|
| 2021            | 231.370,06<br>€ | 169.197,44<br>€       | 62.172,62<br>€         |
| 2022            | 462.740,12<br>€ | 338.394,88<br>€       | 124.345,24<br>€        |

| Haushaltsjahr | Frühe Hilfen<br>(0-3 Jahre) |
|---------------|-----------------------------|
| 2021          | 12.171,00 €                 |
| 2022          | 29.599,00 €                 |

## 2.5.1 Frühe Hilfen

Durch die landesweit bereitgestellten Fördermittel erfolgte eine bedarfsgerechte Erweiterung der Öffnungszeiten oder des Öffnungstages des Eltern-Kind Angebotes Café Kinderwagen. So konnte auf die pandemiebedingten Belastungen von Familien lokal reagiert und den Eltern kurzfristig ein weiteres Eltern-Kind-Angebot ermöglicht werden.

Zudem wurden die Elterncafés mit Bewegungselementen ausgestattet. Im Vordergrund steht hierbei die Gesundheitsförderung von Kleinkindern. Mittels der Bewegungslandschaft kann mit den Eltern über die Bewegungsförderung im Alltag gesprochen werden. Hierdurch können Eltern mit ihren Kindern Anregungen zur aktiven Alltagsgestaltung gegeben werden.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat in Kooperation mit den drei Familienbildungsstätten sie-

ben Erste-Hilfe-Kurse für Eltern von Kindern im frühkindlichen Alter geplant. Drei der geplanten Veranstaltungen konnten unter den geltenden Hygieneregeln in Präsenz stattfinden. Eine Fortsetzung und Nachholung der Erste-Hilfe-Kurse ist für das Jahr 2022 geplant. In Kooperation mit der Elternschule Ahlen wurden eine Reihe von digitalen Elterninformationsabende zu verschiedensten elternrelevanten Themen durchgeführt. Alle Abende wurden sehr gut besucht

## 2.5.2 Soziale Arbeit an Schulen

Die Mittel aus der Fördersäule II des Programms „Aufholen nach Corona“ wurden in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden als Schulträger im Förderbereich soziale Arbeit an Schule eingebracht. Der Schwerpunkt wurde in den Bereich Sekundarstufe I gelegt, und es konnte noch im vierten Quartal 2021 die Einrichtung jeweils einer Personalstelle eines freien Trägers im Umfang von 0,5 VZA für soziale Arbeit an Schule für das Schuljahr 2021/2022 und das erste Schulhalbjahr 2022/2023 für folgende Schulen umgesetzt werden:

- Gesamtschule Ennigerloh
- Verbundschule Everswinkel
- Sekundarschule Ostbevern
- Sekundarschule Sassenberg
- Sekundarschule Wadersloh
- Gesamtschule Warendorf
- Sekundarschule Telgte
- Astrid-Lindgren-Schule Warendorf

An der Teamschule in Drensteinfurt wurde im Rahmen eines Modellprojektes ebenfalls eine halbe Stelle eingerichtet.

Die Freien Träger der Jugendhilfe wurden entsprechend ihrer kommunalen Eingebundenheit in die Um-

setzung des Übergangsmagements II und der daraus resultierenden sozialräumlichen Erfahrungen zur Vorlage eines Fachkonzeptes für die Umsetzung der Fördersäule II im Schuljahr 2021/2022 und im ersten Schulhalbjahr 2022/2023 angefragt und beteiligten sich im Abstimmungsprozess.

### **2.5.3 Schulmüdigkeit/Schulabsentismus**

Begleitend wurde der Bereich der Arbeit bei Schulmüdigkeit/Schulabsentismus des freien Trägers SKM (PAKJS-Projekt) im Rahmen des coronabedingten Mehraufwandes aufgestockt. Ziel ist es, der Verfestigung von Problemlagen im erzieherischen Bereich bzw. Schulabsentismus gezielt entgegenzuwirken.

### **2.5.4 Jugendarbeit**

Die für die Jugendarbeit vorgesehenen Mittel aus dem Programm Aufholen nach Corona wurden in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden Mittel nach Jugendeinwohner- /Jugendeinwohnerinnenzahl aufgeschlüsselt. Mit den Städten und Gemeinden und den dortigen Vereinen und Verbänden und der offenen Jugendarbeit wurden Maßnahmen zur Verwendung der Mittel für zusätzliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Vereine und Verbände gesammelt, geplant und umgesetzt. Hierzu fanden mehrere Treffen zur Abstimmung statt, weitere Treffen sind für 2022 geplant. Die bereitgestellten Mittel konnten zum größten Teil verausgabt und erfolgreich in Maßnahmen umgesetzt werden. Nicht verausgabte Restmittel dürfen den für 2022 bereitgestellten Mitteln zugeschlagen werden und können für 2022 verwendet werden.

### **2.6 Handbuch Kinderschutz**

Das Handbuch Kinderschutz im Kreis Warendorf löst das Handbuch Frühe Hilfen und Schutz ab. In enger Abstimmung der vier Jugendämter im Kreis Warendorf und unter Beteiligung vieler Expertinnen und Experten der Freien Träger der Jugendhilfe wurde das Handbuch Kinderschutz erstellt. Eingeflossen sind für den Kinderschutz relevante Entwicklungen der SGB VIII Reform sowie die Empfehlungen der Landesjugendämter zum Kinderschutz.



## 3. Allgemeiner Sozialer Dienst

Das Jahr 2021 stand für die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) weiterhin unter dem Zeichen der Corona-Pandemie, insbesondere die damit einhergehenden gesellschaftlichen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASD arbeiten sozialraumorientiert, diese sind also für die Kinder und Familien in einem ihnen fest zugeordneten Bezirk zuständig. Für Beratung bei Fragen zur Erziehung, Elternschaft, des Umgangs- und Sorgerechts stehen sie im Sozialraum zur Verfügung.

Darüber hinaus sind diese verantwortlich für die Einleitung von Hilfen zur Erziehung nach dem Sozialgesetzbuch VIII sowie die Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen.

Das Jahr 2021 war weiterhin geprägt durch Belastungen für Familien, Kinder und Jugendliche, die durch die Einschränkungen sowie Regelungen zum Schutz vor Infektionen mit dem Corona-Virus einhergingen.

Die zeitweise fehlenden sozialen gesellschaftlichen Strukturen führten zu erheblichen Belastungen der Familien, die diese teilweise selbst kompensieren mussten.

In diesem Zusammenhang ist ein deutlicher Anstieg der Meldungen möglicher Kindeswohlgefährdungen an den ASD erfolgt. Hinter einer solchen Meldung steht der Verdacht einer professionellen oder privaten Bezugsperson eines Kindes, dass das seelische oder

körperliche Wohl eines Kindes beziehungsweise Jugendlichen in Gefahr ist. Beispielsweise können diese von Lehrerinnen oder Lehrern, Kitaerzieherinnen oder -erziehern, oder auch Nachbarn erfolgen. Jede dieser Meldungen wird durch den ASD in einer Gefährdungseinschätzung gemäß § 8 a SGB VIII überprüft und stellt einen Einzelfall dar.

Die Überprüfungen möglicher Kindeswohlgefährdungen stiegen im Laufe der fortschreitenden Pandemie deutlich an. Die Zahl der durchgeführten Herausnahmen von Kindern oder Jugendlichen aus dem elterlichen Haushalt zum Schutz vor möglichen Kindeswohlgefährdungen gemäß § 42 SGB VIII sogenannten Inobhutnahmen blieb nahezu unverändert. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien führt dies zum einen auf eine erhöhte Sensibilität in der Bevölkerung und zum anderen auf die erheblichen Belastungen der Familien durch die Corona-Pandemie zurück. Deutlich wurde, dass individuelle Problemlagen in der Bevölkerung vielfältig und hoch sind. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien begegnete diesem hohen Hilfebedarf der Familien in Absprache mit den Träger der freien Jugendhilfe mit flexiblen und angepassten Hilfeformaten. Mit Blick auf die meldenden Institutionen beziehungsweise Personen ist die stark gestiegene Zahl der Meldungen aus Schulen hervorzuheben.

| Monat         | 2019         |              | 2020         |              | 2021         |              |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|               | §8a SGB VIII | §42 SGB VIII | §8a SGB VIII | §42 SGB VIII | §8a SGB VIII | §42 SGB VIII |
| Januar        | 12           | 5            | 12           | 5            | 33           | 10           |
| Februar       | 13           | 1            | 18           | 2            | 31           | 6            |
| März          | 12           | 4            | 14           | 1            | 19           | 4            |
| April         | 17           | 6            | 17           | 1            | 23           | 4            |
| Mai           | 21           | 9            | 13           | 3            | 17           | 3            |
| Juni          | 7            | 8            | 21           | 0            | 32           | 6            |
| Juli          | 11           | 4            | 31           | 6            | 50           | 6            |
| August        | 14           | 5            | 20           | 5            | 31           | 9            |
| September     | 19           | 6            | 28           | 5            | 24           | 6            |
| Oktober       | 15           | 10           | 18           | 10           | 15           | 5            |
| November      | 17           | 8            | 22           | 0            | 24           | 2            |
| Dezember      | 13           | 6            | 42           | 4            | 73           | 8            |
| <b>Gesamt</b> | <b>171</b>   | <b>74</b>    | <b>256</b>   | <b>41</b>    | <b>372</b>   | <b>69</b>    |

| Ergebnis   | 2019 |     | 2020 |     | 2021 |     |
|--|------|-----|------|-----|------|-----|
| Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe- /<br>Unterstützungsbedarf | 32   | 125 | 54   | 168 | 48   | 240 |
| Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe- /<br>Unterstützungsbedarf    | 93   |     | 114  |     | 192  |     |
| Kindeswohlgefährdung   | 30   | 46  | 53   | 88  | 83   | 130 |
| Latente Kindeswohlgefährdung   | 16   |     | 35   |     | 47   |     |

| Beziehung der/des Melders Mederin                     | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
| Verwandte   | 25   | 30   | 20   |
| Sozialer Dienst /Jugendamt                            | 9    | 17   | 18   |
| Sonstige  | 14   | 15   | 25   |
| Schule  | 28   | 46   | 79   |
| Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft                    | 17   | 25   | 67   |
| Minderjährige/-r selbst                               | 1    | 7    | 5    |
| Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson        | 5    | 10   | 9    |
| Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u ä Dienste        | 6    | 8    | 29   |
| Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r             | 10   | 10   | 23   |
| Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe  | 4    | 8    | 13   |
| Beratungsstelle                                       | 0    | 2    | 9    |
| Bekannte/Nachbarn                                     | 20   | 46   | 45   |
| Anonyme Meldung                                       | 29   | 22   | 16   |
| Andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe | 2    | 9    | 12   |
| Keine Eingabe   | 0    | 1    | 0    |

## 4. Adoptions- und Pflegekinderdienst

### **Das Adoptionshilfegesetz**

Der Bereich der Adoptionsvermittlung, der durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien für das gesamte Kreisgebiet durchgeführt wird wurde mit dem am 01.04.2021 inkraft getretenen Adoptionshilfegesetz reformiert. Somit stand das Jahr 2021 im Zeichen einer fachlichen Auseinandersetzung und der Umsetzung der Reform.

Die Schwerpunkte des Gesetzes liegen vor allem auf der Intensivierung der Adoptionsbegleitung, der Fokussierung auf die „Öffnung“ von Adoptionen und der Einführung einer Pflichtberatung bei Stiefkindadoptionen.

Die fachlichen Erkenntnisse über Adoptionen haben sich in den letzten Jahren hinsichtlich der gesellschaftlichen Anforderungen angepasst. Aber auch das professionelle Selbstverständnis der Adoptionsvermittlung hat sich während der letzten Jahrzehnte - von einer reinen Vermittlungsstelle hin zu einer umfassenden Adoptionsbegleitung - gewandelt. Dies reicht von einer intensiven Vorbereitung bis hin zu einer jahrelangen Begleitung der Beteiligten nach dem Adoptionsausspruch.

Trotz einiger struktureller Veränderungen erfolgt die Adoptionsvermittlung weiterhin durch die örtlichen Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, die Vermittlungsstellen der freien Träger und die zentrale Adoptionsvermittlungsstelle der Landesjugendämter.

Durch die Neufassung ist die Befugnis der Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter zur grenzüberschreitenden Adoptionsvermittlung entfallen; auch ausländische Organisationen dürfen keine Kinder mehr nach Deutschland vermitteln. Damit ist nunmehr jegliche privat vermittelte Adoption innerhalb Deutschlands verboten.

### **Adoptionsvor- und Nachbereitung:**

Alle Beteiligten sind zu allen Fragen im Zusammenhang mit einer Adoption zu beraten, zu informieren und zu unterstützen. Die abgebenden Eltern sind bei der Bewältigung sozialer und psychischer Auswirkungen im Zusammenhang mit der Adoptionsfreigabe von den Fachkräften zu unterstützen. Auch die Offenheit im Umgang mit der Adoption und deren mögliche Öffnung sind ausdrücklich in der Vorbereitung mit allen Beteiligten zu thematisieren. Ziel der Vorbereitung ist, alle relevanten Informationen zu ermitteln, die eine wohlüberlegte und fundierte Entscheidung aller Beteiligten für oder gegen eine angedachte Adoption darstellen.

So wie die Adoptionsvorbereitung muss auch die Adoptionsnachbetreuung berücksichtigt werden. Die zu beratenden Themen beziehen sich auf die jeweiligen Anliegen der Ratsuchenden und erfolgen bedarfsgerecht. Die Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstelle führen dazu Adoptivelterntreffen, Familienfeste, Einzelberatung oder Familienberatung durch.

### **Pflichtberatung bei Stiefkindadoption:**

Mit der Gesetzesänderung müssen sich alle Beteiligten vor der Abgabe des Kindes der erforderlichen notariellen Einwilligungserklärung bzw. Stellung des Adoptionsantrages durch eine Adoptionsvermittlungsstelle beraten lassen. Wird die Beratung nicht durch eine entsprechende Bescheinigung nachgewiesen, darf das Gericht die beantragte Stiefkindadoption nicht aussprechen. Es kann beim abgebenden Elternteil nur auf eine Beratung verzichtet werden, wenn dessen Aufenthalt dauerhaft unbekannt oder er zur Abgabe einer Erklärung dauerhaft außerstande ist, seine Einwilligung ersetzt wird oder er seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland begründet.

## **Überprüfung der Adoptionseignung:**

Bislang wurde ausschließlich der Rechtsanspruch von Adoptionswilligen auf Überprüfung ihrer Adoptionseignung verfolgt. Mit der Gesetzesänderung sind auch die „persönlichen und familiären Umstände“ der Adoptivbewerber, ihr soziales Umfeld, ihr Gesundheitszustand sowie die Motivation für die Aufnahme eines Kindes zu berücksichtigen. Nach Abschluss der Eignungsprüfung teilt die Adoptionsvermittlungsstelle den Bewerbern das Ergebnis mit.

## **„Öffnung“ der Adoption:**

Im Rahmen der gesamten Adoptionsbegleitung wird der offene Umgang mit der Adoption unterstützt.

Schon während der Adoptionsvorbereitung werden die Bewerberinnen und Bewerber auf die spätere Aufklärung des Kindes hingewiesen. Die Vermittlungsstelle ist nun auch rechtlich dazu verpflichtet, entsprechende Unterstützung hinsichtlich der altersgerechten Aufklärung zu leisten. Die annehmenden Eltern sind daher bereits im Vorfeld zu informieren, dass das angenommene Kind ab Vollendung seines 16. Lebensjahres Einsicht in die Adoptionsakte nehmen kann. Im Gesetz wurde neu aufgenommen, dass die Vermittlungsstellen die Adoptiveltern zum 16. Geburtstag des Kindes erneut auf das Akteneinsichtsrecht hinzuweisen hat.

Die Adoptionsvermittlungsstelle begleitet vertraulich geborene adoptierte Kinder und Jugendliche bei der Einsicht in deren „Adoptivakte“.

## **Informationen über die Entwicklung des Kindes:**

Abgebende Eltern haben mit der Gesetzesänderung nunmehr einen Rechtsanspruch gegenüber der Adoptionsvermittlungsstelle, Informationen über die Entwicklung des Kindes nach Ausspruch der Adoption zu erhalten.

Die Informationen über die Entwicklung des Kindes sind freiwillig von den Adoptiveltern zur Verfügung zu stellen.

## **Pflegekinderdienst:**

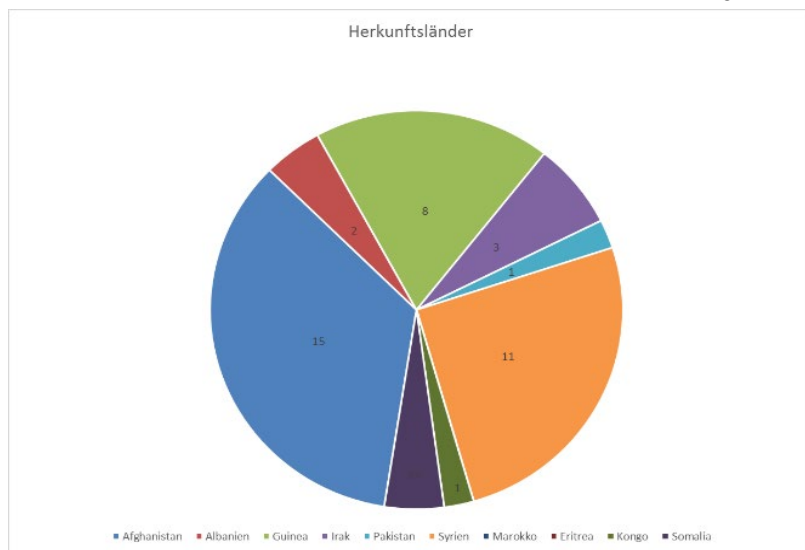
Die Betreuung der Pflegefamilien stand auch 2021 unter dem Einfluss der Coronapandemie. Besonders bedauerlich ist daher, dass auch in 2021 das Sommerfest für Pflegeeltern und Pflegekinder nicht stattfinden konnte.

Die Bewerberschulungen konnten jedoch trotz der pandemisch bedingten Einschränkungen erfolgreich durchgeführt werden.

Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement der Bereitschafts- und Kurzzeitpflegefamilien. Ein herzlicher Dank gilt den Pflegeeltern, die auch unter diesen herausfordernden Bedingungen den Kindern einen Ort der Sicherheit gegeben haben.

## 5. Betreuung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Zum Stichtag 31.12.2021 betreute das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Kreis Warendorf 43 unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Unter den 43 jungen Menschen befinden sich 20 ehemalige UMA's, die im Rahmen von Hilfen für junge Volljährige weiter betreut werden.



Es handelt sich überwiegend um männliche Kinder und Jugendliche.

Die meisten jungen Menschen sind zwischen 15 - 20 Jahre alt. Sie kommen hauptsächlich aus Afghanistan (15), Syrien (11) und Guinea (8). Die übrigen Herkunftsländer sind Irak, Pakistan, Somalia, Albanien, Kongo. Eine genaue Verteilung ist dem Diagramm zu entnehmen. 18 Kinder und Jugendliche befinden sich in stationären Jugendhilfeeinrichtungen. 2 Kinder und Jugendliche werden im Familienverbund und 3 werden durch spezialisierte UMA Pflegefamilien betreut. Derzeit 20 junge Volljährige leben in eigenen Wohnungen oder in Verselbstständigungsmaßnahmen freier Träger der Jugendhilfe. Diese werden in der Regel durch ambulante Hilfen betreut.

Laut aktuellem Aufnahmeschlüssel für UMF musste das AKJF Warendorf derzeit insgesamt bis zu 43 unbegleitete Minderjährige aufnehmen (Stand 31.12.2021). Das AKJF Warendorf hat die sich stetig

anpassende Quote im Jahr 2021 durchgängig erfüllt. Insgesamt wurden 2021 16 junge Geflüchtete dem Kreis durch die Landesstelle neu zugewiesen oder im Kreisgebiet in Obhut genommen. Davon sind fünf Maßnahmen vorzeitig beendet worden. Im gleichem Umfang wurden zuvor bestehende Hilfemaßnahmen

im Jahr 2021 beendet. Gründe hierfür waren: Erreichung der Ziele der Hilfeplanung, Familiennachzug oder auf Wunsch der Volljährigen.

Der Spracherwerb, das Erreichen eines Schulabschlusses und anschließend der Beginn einer Ausbildung sind die zentralen Themen für die meisten UMA. Alle UMA konnten ins Bildungssystem integriert werden. Die jungen Menschen besuchen die Grundschule, Sekundar-

stufe I, das Berufskolleg oder Sprachkurse. In ihrer Freizeit sind sie an Sportvereine und den Sozialraum angebunden. Die 16 – 20jährigen UMA absolvieren Praktika zur Berufsorientierung. Viele junge Volljährige (ehemalige) UMA konnte mittlerweile eine Ausbildung beginnen. Ein weiteres Thema ist der Übergang von der Jugendhilfe in die selbständige Lebensführung. Die jungen Volljährigen zeigen ein hohes Streben nach Autonomie und arbeiten effektiv mit. Für fast alle ist das Erreichen eines guten Bildungsabschlusses für die weitere Perspektivplanung immanent. Für eine positive Perspektive und eine gelingende Integration ist eine weitere Unterstützung der jungen Volljährigen durch den hiesigen Jugendhilfeträger immens wichtig.

Vor allem für jüngere UMA ist nach wie vor der Wunsch des Familiennachzugs ein großes Anliegen. 2021 konnten trotz Corona 2 Familiennachzüge verwirklicht werden.



## 6. Beistandschaften/Vormundschaften/Pflegschaften/Beurkundungen

Die Aufgaben im Sachgebiet Beurkunden, Beistandschaften, Vormundschaften und Pflegschaften sind außerordentlich vielfältig.

Ein viel genutztes Angebot ist die Beurkundung. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ist wie ein Notar berechtigt, bestimmte Beurkundungen vorzunehmen. Neben Vaterschaftsanerkennungen und Sorgeerklärungen werden auch z. B. Unterhaltungsverpflichtungen aufgenommen.

Ein weiteres kostenloses Hilfsangebot des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien ist die Beistandschaft. Diese kann z.B. zur Feststellung der Vaterschaft und/oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen eines Kindes beantragt werden.

Antragsberechtigt ist der allein sorgeberechtigte Elternteil oder, bei gemeinsamer elterlicher Sorge, der das Kind betreuende Elternteil.

„So viel Beratung wie möglich, soviel Beistandschaft wie nötig!“ Dieser Leitsatz der sog. 3-Stufen-Hilfe verdeutlicht die Veränderung der Aufgabenschwerpunkte hin zu einer quantitativen und qualitativen Ausweitung des Beratungsangebotes nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Vor der Einrichtung einer Beistandschaft erfolgen umfassende Beratungs- und Unterstützungsleistungen mit dem Ziel einvernehmliche Lösungen aller Beteiligten herbeizuführen.

Insbesondere das Beratungsangebot nach § 52 a SGB VIII ist sehr umfassend und nimmt einen großen Raum ein. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat unverzüglich nach der Geburt eines Kindes, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind, der Mutter Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Feststellung der Vaterschaft, die Unterhaltsregelung sowie das Umgangs- und Sorgerecht anzubieten.

Nach Möglichkeit soll die Beratung in der Umgebung der Mutter stattfinden. Insbesondere die Beratung bezüglich der gemeinsamen Sorge und deren Rechtsfolgen für die Eltern sowie die Verstärkung des Besuchsrechts der Kindesväter machen ausführliche, vermittelnde Gespräche erforderlich.

Kinder und Jugendliche haben einen eigenen Anspruch auf Beratung bei der Ausübung des Umgangsrechts nach § 1684 BGB.

Auch junge Volljährige haben nach § 18 Abs. 4 SGB VIII Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Ein anderes vielschichtiges Aufgabenfeld in diesem Sachgebiet sind die Vormundschaften und Pflegschaften.

Amtsvormund und damit gesetzlicher Vertreter für die Angelegenheiten des Kindes wird das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, falls die Mutter noch minderjährig ist (gesetzliche Amtsvormundschaft) oder die Mutter bzw. die Eltern aus anderen Gründen (z. B. Tod oder Sorgerechtsentzug) die elterliche Sorge nicht wahrnehmen können (bestellte Amtsvormundschaft). Wird durch das Familiengericht nur ein Teilbereich der elterlichen Sorge übertragen, spricht man von einer Ergänzungspflegschaft.

Im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien werden nach dem sog. Vier-Säulen-Modell neben den Amtsvormundschaften/-pflegschaften auch folgende Vormundschaften/Pflegschaften geführt:

- ehrenamtliche Vormundschaft/Pflegschaft
- Vereinsvormundschaft/-pflegschaft
- Berufsvormundschaft-Pflegschaft

Nach den gesetzlichen Vorgaben ist die ehrenamtliche Vormundschaft/Pflegschaft vorrangig vor allen anderen Formen.

Im Berichtszeitraum wurde ein langer Reformprozess des Vormundschaftsrechts abgeschlossen. Das vollkommen überarbeitete Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts wurde am 04.05.2021 verabschiedet. Zum 01.01.2023 wird das Gesetz in Kraft treten. Es ist die größte Reform des Kindschafts-, Vormundschafts-, Pflegschafts- und Betreuungsrechts seit Inkrafttreten des BGB.

Das Vormundschaftsrecht wird damit insgesamt modernisiert und neu strukturiert.

Die neuen Vorschriften umfassen unter anderem folgende Änderungen:

- Die Stellung der Kinder und Jugendlichen wird verbessert und ihr Recht auf Pflege und Erziehung ins Zentrum des Vormundschaftsrechtes gestellt.
- Die Verwaltung des Vermögens wird modernisiert.
- Es erfolgt eine stärkere Betonung der Personensorge und damit der Erziehungsverantwortung durch den Vormund.
- Die Rechte der Pflegeeltern, bei denen die Mündel aufwachsen, werden gestärkt.
- Die verschiedenen Vormundschaftstypen werden zu einem Gesamtsystem zusammengefügt, in dem die beruflichen Vormünder einschließlich des Jugendamts als Amtsvormund gleichrangig sind.
- Ehrenamtliche Vormünder sind vorrangig zu bestellen.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklungen im Vormundschaftswesen hat der Kreis Warendorf schon in 2005 damit begonnen, alternative Ressourcen zur Führung von Vormundschaften und Pflegschaften zu gewinnen.

Nach dem sog. Vier-Säulen-Modell hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien insbesondere im Rahmen der verstärkten Zuwanderung 2015 die ehrenamtliche Vormundschaft weiter gestärkt. Denn schon vor Inkrafttreten der neuen Reform räumte der Gesetzgeber der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft einen eindeutigen Vorrang gegenüber allen anderen Formen der Vormundschaft ein. Diese Vorrangstellung soll nun weiter ausgebaut und konkretisiert werden. Es werden zukünftig alle Jugendämter vom Gesetzgeber dazu angehalten, einen Pool an geschulten Einzelvormündern und die Beratung von praktizierenden ehrenamtlichen Vormündern vorzuhalten, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Aufgrund der langjährigen Praxis in der Arbeit mit Ehrenamtlichen und im Vorgriff auf die anstehende Reform hat der Kreis Warendorf mit dem Kinderschutzbund im Kreis Warendorf e.V. ein Konzept für die Gewinnung, Schulung und Begleitung ehrenamtlicher Vormünder und Pfleger erarbeitet. Mit Wirkung vom 01.06.2020 trat anschließend der Vertrag zwischen dem Kreis Warendorf und dem Kinderschutzbund in Kraft.

Auch organisatorisch stellt die Reform, die in Teilen auch das SGB VIII verändern wird, die Kreisverwaltung vor neue Herausforderungen. Zukünftig sind die Aufgaben der Vormundschaft und Pflegschaft, funktionell, organisatorisch und personell von den übrigen Aufgaben des Jugendamts zu trennen. Das Verbot sog. Mischarbeitsplätze (Vormundschaften/Pflegschaften und Beistandschaften/Beurkundungen) wird zur Umstrukturierung des bestehenden Sachgebiets führen.

## 7. Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)

Am 28.02.2021 wurde das Zweite Gesetz zur Änderung des BEEG verkündet. Es ergeben sich eine Vielzahl an rechtlichen Änderungen, die für Eltern gelten, deren Kinder ab dem 01.09.2021 geboren sind. Das Gesetz enthält mehr Teilzeitmöglichkeiten, flexiblere Partnerschaftsbonusmonate und weniger Bürokratie. Eltern von Frühgeborenen erhalten zusätzliche Elterngeldmonate. Ferner wird es Eltern mit geringen selbstständigen Nebeneinkünften nunmehr ermöglicht, ihre Einnahmen im Elterngeld besser zu berücksichtigen.

Durch die Komplexität des Gesetzes mit der Möglichkeit Basiselterngeld, Elterngeld Plus sowie auch Partnerschaftsbonusmonate zu beantragen, ist der Beratungsaufwand unverändert umfangreich geblieben.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Lock Downs konnten auch im Kalenderjahr 2021 persönliche Beratungen nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Die telefonischen Sprechzeiten wurden jedoch umfassend genutzt, so dass alle Fragen zum Antragsvordruck fermündlich beantwortet werden konnten. Auch komplexere Beratungen konnten auf diese Weise zur Zufriedenheit der Eltern durchgeführt werden.

Im Rahmen der Sachbearbeitung wurden Bescheide über die Höhe und Dauer des Elterngeldanspruchs erstellt. Vorläufig gezahltes Elterngeld wurde endgültig festgestellt.

Im Jahr 2021 wurden 3835 Anträge auf Elterngeld gestellt. Das sind im Vergleich zum Jahr 2020 158 Anträge mehr.

Bewilligt werden konnten bis Ende Dezember 2021 3660 Anträge. Dabei wurden 2466 Bescheide an Mütter und 1194 Bescheide an Väter erteilt.

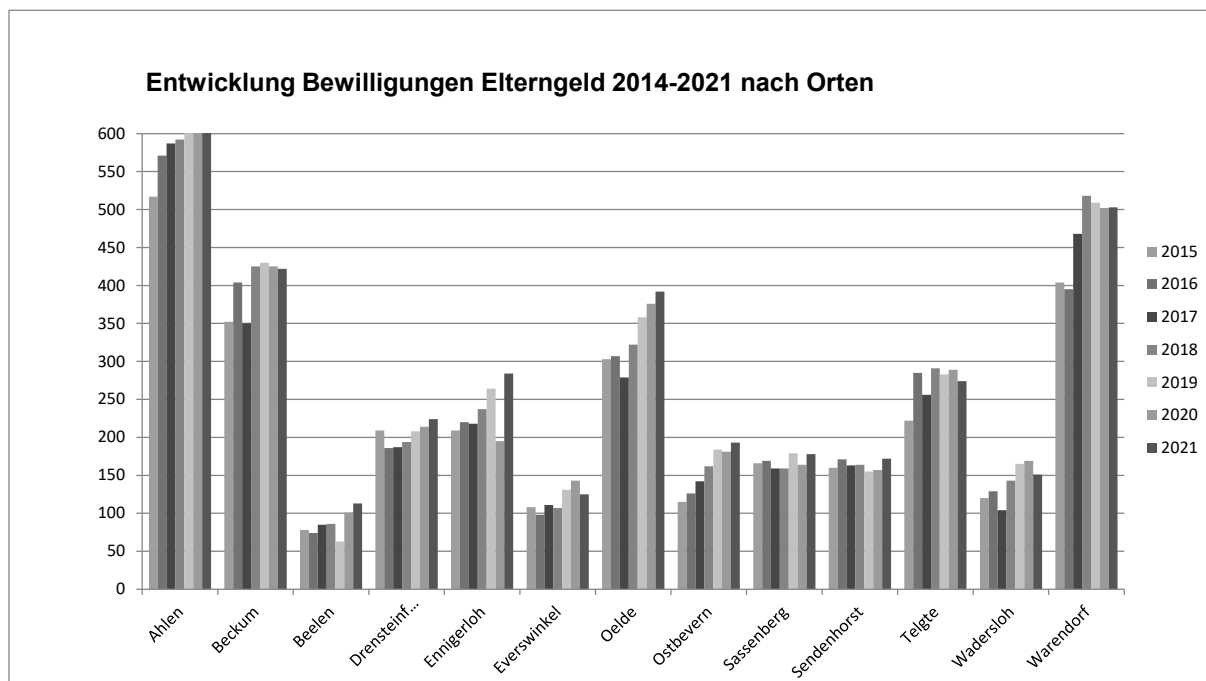
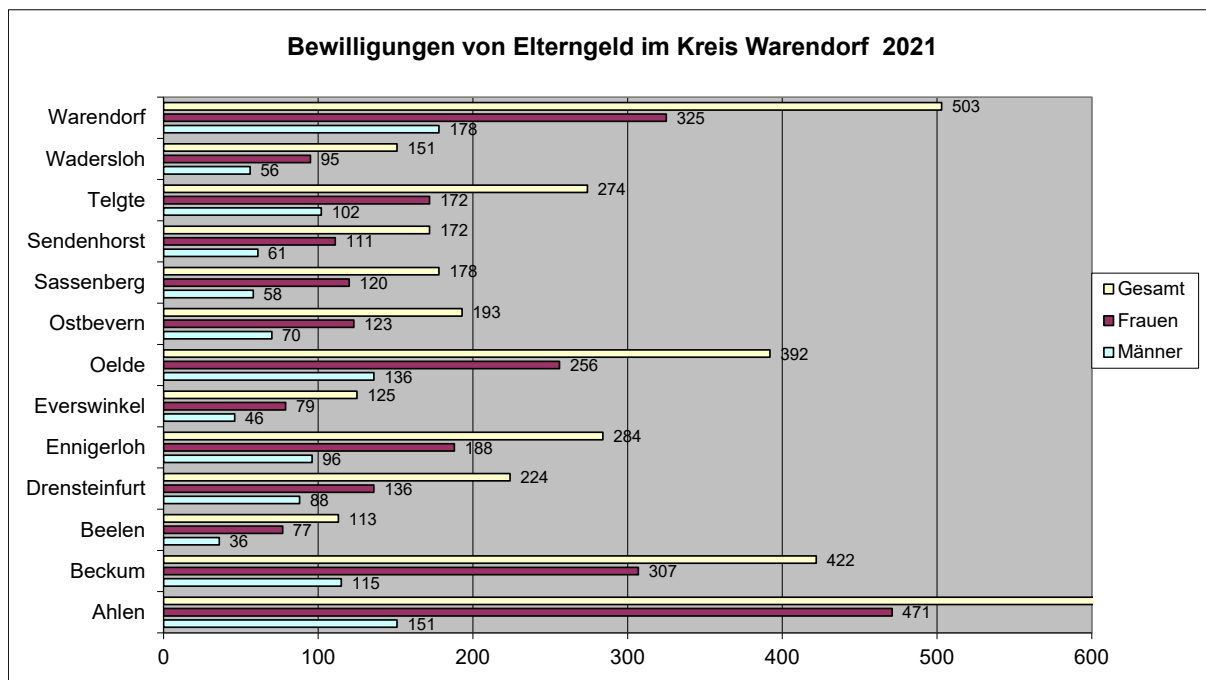
Der prozentuale Anteil der Väter, die im Jahr 2021 Elterngeld beantragt haben, steigt somit von 31,55 % im Jahr 2020 auf 32,62 % im Jahr 2021.

Die Anzahl der Neuberechnungen, die durchzuführen sind, wenn sich die Bezugsmonate ändern, eine Teilzeittätigkeit aufgenommen wird oder ein Wechsel in den Elterngeldvariationen vorgenommen wird, ist weiterhin umfangreich. In 1400 Fällen wurde der Elterngeldanspruch neu berechnet.

Bewilligt wurde Elterngeld im Jahr 2021 in Höhe von rund 25,3 Mio. Euro. Somit 2,6 Mio. Euro mehr als im Jahr 2020.

Die Antragsbearbeitung erfolgte zeitnah und ohne große Verzögerungen.

Gegen insgesamt 30 Bescheide wurde im Jahr 2020 Widerspruch erhoben. Dies entspricht einer Quote von 0,81 %.



## 8. Kosten der Jugendhilfe

Bürgerinnen und Bürger und (Kommunal-)Politik erwarten von der Verwaltung eine qualitativ gute und bedarfsgerechte Leistungserbringung der Jugendhilfe. Diese vielfältige Aufgabenwahrnehmung und Leistungsgestaltung bedingt weiterhin einen vergleichsweise hohen finanziellen Mitteleinsatz. Das Ausgabeverhalten unterliegt dabei stets einer transparenten und nach fachlichen Maßstäben kontrollierten Haushaltsführung.

Dieser allgemeine Grundsatz wird durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf ganz besonders beachtet. Der erforderliche Mitteleinsatz in der Jugendhilfe stellt aus Sicht der Kommunen eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Die Situation im Kreis Warendorf bewegt sich dabei im Bundestrend. Das Statistische Bundesamt verzeichnet insgesamt (Haushaltsjahr 2020) einen weiterhin deutlichen Anstieg der Ausgaben für die Jugendhilfe (vgl. KOMDAT: 12/2021, Heft-Nr. 3/21, S. 1 ff.).

Die Ausgaben der Jugendhilfe stehen dabei nicht zur freien Disposition. Alle zu tätigen Ausgaben der Jugendhilfe erfüllen einen unmittelbaren bzw. mittelbaren Rechtsanspruch auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilferechtes (SGB VIII). Die Verwaltung ist gefordert, die Kostenentwicklung konsequent zu beobachten, Steuerungs- und Optimierungsmöglichkeiten zu nutzen und im Ergebnis strikt kostengünstig zu handeln. Dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien stehen hierzu verschiedene Optionen zur Verfügung:

- Finanz- und Fachcontrolling als Basisstandard
- Verbindliche (konsequente) Steuerung der Hilfen zur Erziehung
- Teilnahme am IKO-Vergleichsring seit 2006 (wie entwickeln sich die Kosten im Vergleich)
- Kostengünstige, jedoch fachlich angemessene Leistungsvereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe

**Entwicklung des Zuschussbedarfes des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien**

| Aufgabenbereich                                   | Rechnungsergebnisse |                     |                     |                     |                     |                     | vorläufiges RE*     | Ansatz              |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|   | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                | 2022                |
| Kindertagesbetreuung                              | 14.128.377 €        | 14.798.107 €        | 15.462.486 €        | 15.972.786 €        | 17.721.973 €        | 22.067.627 €        | 26.507.930 €        | 27.961.220 €        |
| ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung     | 9.497.945 €         | 9.271.619 €         | 10.096.914 €        | 10.454.627 €        | 10.098.765 €        | 10.419.333 €        | 10.948.969 €        | 10.901.096 €        |
| Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII           | 1.573.383 €         | 1.492.737 €         | 1.422.122 €         | 1.301.724 €         | 1.690.106 €         | 1.497.170 €         | 1.321.199 €         | 2.077.369 €         |
| Familien- und Jugendgerichtshilfe                 | 836.652 €           | 893.100 €           | 1.144.436 €         | 1.128.343 €         | 1.230.783 €         | 1.273.672 €         | 1.230.121 €         | 1.326.173 €         |
| Frühe Hilfen, Familienbildung und Jugendförderung | 1.697.640 €         | 1.765.478 €         | 2.287.494 €         | 2.445.361 €         | 2.771.626 €         | 3.065.668 €         | 3.232.926 €         | 3.820.727 €         |
| weitere Leistungen des AKJF (UVG, Beratung)       | 1.376.270 €         | 1.494.820 €         | 1.588.338 €         | 1.545.998 €         | 1.712.503 €         | 1.707.459 €         | 1.691.269 €         | 2.864.169 €         |
| <b>Zuschussbedarf insgesamt</b>                   | <b>29.110.267 €</b> | <b>29.715.861 €</b> | <b>32.001.790 €</b> | <b>32.848.840 €</b> | <b>35.225.756 €</b> | <b>40.030.929 €</b> | <b>44.932.414 €</b> | <b>48.950.754 €</b> |

| Hebesatz der Jugendamtsumlage | 18,0% | 17,7% | 17,5% | 16,3% | 16,4% | 16,4% | 19,5% | 21,1% |
|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|

\* Rechnungsergebnis lt. INFOMA einschließlich angemeldeter Rückstellungen Stand 14.02.2022

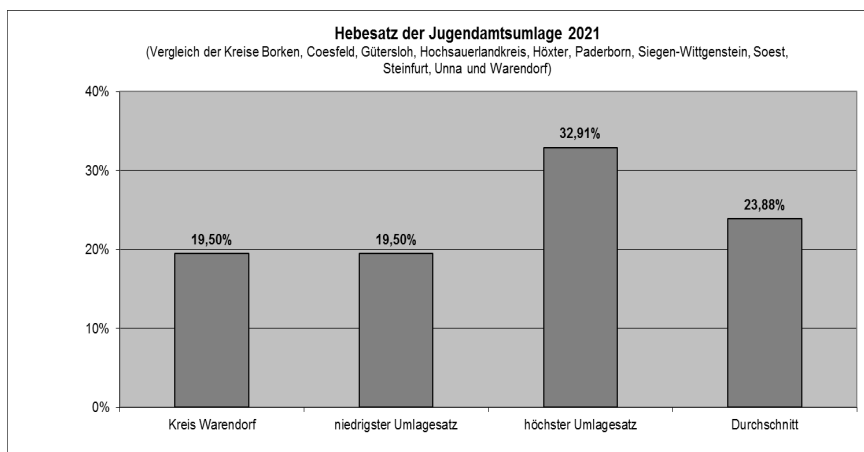


Hauptkostenträger sind die Ausgaben im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder sowie der Hilfen zur Erziehung. Rund zwei Drittel der Ausgaben entfallen dabei auf die Kindertagesbetreuung und fast ein Viertel auf den Bereich Hilfen zur Erziehung.

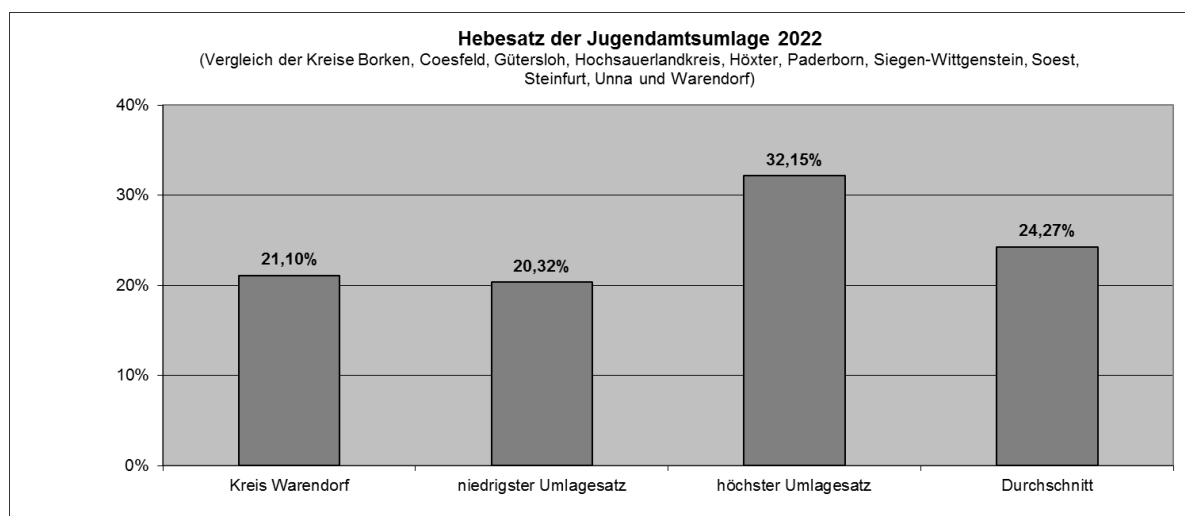
Der Mittelaufwand im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder bildet den kostenintensivsten Ausgabenbereich. Mit Ausnahme der Jahre 2012 und 2015 steigt der Zuschussbedarf in diesem Bereich stetig an. Dies ist insbesondere in einer wesentlich höheren Inanspruchnahme der Plätze, vor allem der unter 3-Jährigen, in der

Tagesbetreuung und Tagespflege begründet. Ein weiterer Aspekt ist die gesetzliche Änderung des Kinderbildungsgesetzes NRW u.a. mit der Einführung des zweiten elternbeitragsfreien Jahres. Hingegen entwickeln sich die Kosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung auf einem hohen Niveau eher moderat. Letztendlich ist dieses auch dem Bemühen des Kreises Warendorf geschuldet, in den präventiven und niederschweligen Hilfebereich zu investieren (Frühe Hilfen, OGS, Übergangsmanagement II).

Die Finanzierung der Jugendhilfe im Kreis Warendorf (Einzugsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien) erfolgt über die Jugendamtsumlage, die von den Städten und Gemeinden zu leisten ist.



Der Hebesatz der Jugendamtsumlage hat sich in 2022 im Einzugsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien gegenüber dem Jahr 2021 um 1,6 Prozentpunkt erhöht. Im Vergleich verschiedener Kreisjugendämter ergibt sich ein deutlicher Unterschied in der Höhe der Hebesatzentwicklung. Der Kreis Warendorf erreicht im Vergleich den zweitniedrigsten Umlagesatz.



## 9. Kostenentwicklung im Vergleich

Der Kreis Warendorf ist seit dem Jahr 2006 Partner im landesweiten Vergleichsring Jugendhilfe der KGSt (IKO-Vergleichsring). An der aktuellen 8. Projektphase (Erhebung 2020 und 2021) nehmen zehn Kreise aus Nordrhein-Westfalen teil. Zu den Teilnehmern gehören auch alle Münsterlandkreise.

Im Vergleichsring wurde ein verlässliches Kennzahlensystem für den Bereich der Hilfen zur Erziehung entwickelt.

Die Kennzahlen enthalten keine Angaben zur Wirksamkeit oder Zielerreichung einer Hilfe. Die Kostentransparenz und -entwicklung steht im Vordergrund des Vergleichsringes. Mittelbar ergeben sich allerdings Hinweise auf die Qualität der Hilfen. Schlussfolgerungen aus den gewonnenen Daten werden von jedem Teilnehmer eigenständig getroffen.

Hintergrund der Teilnahme des Kreises Warendorf ist es, steuerungsrelevante Informationen aus dem interkommunalen Vergleich zu gewinnen und hiervon entsprechende Handlungsgrundsätze abzuleiten. Die Auswertungen des Vergleichsringes dienen als Grundlage für die Schwerpunktsetzungen und die strategische Ausrichtung der Arbeit des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien. Durch die Diskussion der Ergebnisse mit den Teilnehmern können zudem neue Impulse und Anregungen für die tägliche Arbeit gewonnen werden.

Ausgewertet werden neben den ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung auch die Eingliederungshilfen gemäß § 35 a SGB VIII. Zu den ausgewerteten ambulanten Hilfearten gehören die Hilfen zur Erziehung nach § 27 Abs. 2 und 3 SGB VIII ff. (Förderung im schulischen Vor- und Nachmittag, Erziehungsbeistandschaften, sozialpädagogische Famili-

enhilfen, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuungen) sowie die ambulanten Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII. Bei den stationären Hilfearten werden die Heimerziehungen nach § 34 SGB VIII, die Vollzeitpflegen nach § 33 SGB VIII sowie die stationären Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII ausgewertet. Für alle Hilfearten werden dabei differenzierte Kennzahlen, z.B. nach Anzahl und Dauer der Fälle, Eintritts- und Beendigungsalter der jungen Menschen, Geschlechterquoten und Kostenstruktur der einzelnen Hilfen, ermittelt.

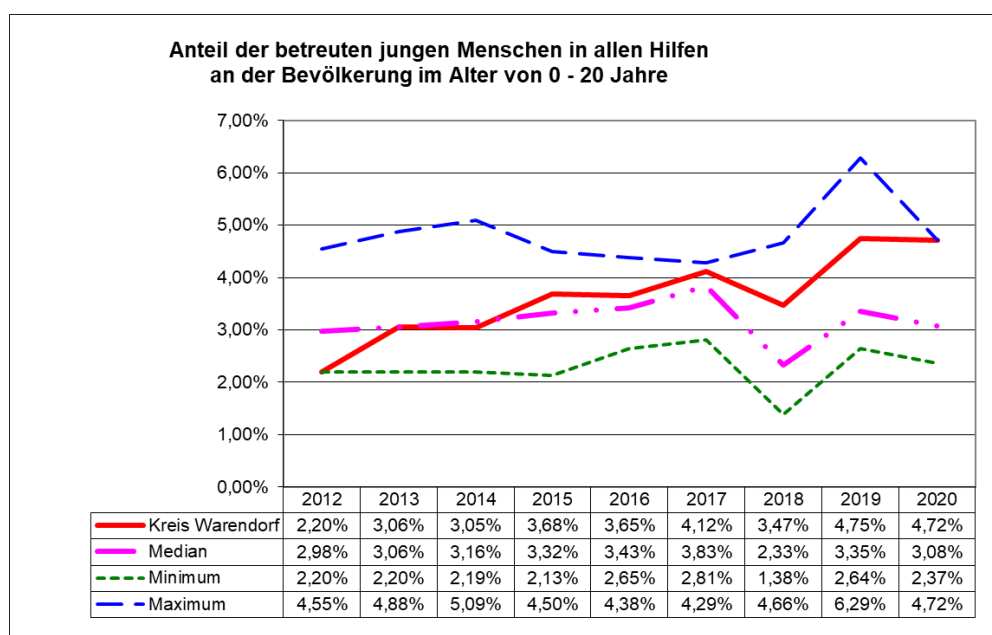
Erstmals wurden im Auswertungszeitraum 2016 auch die Fallzahlen und die Kosten für die Unterbringung und Betreuung zugewiesener unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) berücksichtigt. Insgesamt wurden im Jahr 2020 rd. 13,6 % (2019 = rd. 16,5 %) der Gesamtausgaben für Hilfen zur Erziehung (rd. 2,06 Mio. €) für diese Personengruppe aufgewandt. Das Land NRW erstattet diese Kosten zu 100 %.

Nachstehend werden einige Kennzahlen vorgestellt. In den Übersichten ist jeweils das Ergebnis des Kreises Warendorf im Vergleich zum Median (Zentralwert) sowie zum Minimal- und Maximal-Wert der teilnehmenden Jugendämter dargestellt. Die Datenlage bezieht sich auf die Ergebnisse der achten Projektphase (Datenlage 2020). Der Kreis Warendorf wird auch an der 9. Projektphase (Erhebung 2022 und 2023) teilnehmen. Die Datenerhebung für das abgelaufene Jahr 2021 läuft bereits. Hierzu wird im September das nächste Arbeitstreffen stattfinden.

## 9.1 Anteil der betreuten jungen Menschen in allen Hilfen an der Bevölkerung im Alter von 0 – 20 Jahre

Familien reagiert werden musste. Der Kreis Warendorf liegt im Vergleich deutlich oberhalb des Medians.

In der ersten Übersicht wird der Anteil der durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien betreuten Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung im Zuständigkeitsbereich dargestellt.



Die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung sowie Eingliederungshilfen beträgt im Jahr 2020 4,72 % bei insgesamt 34.082 Jungenwohnern im Zuständigkeitsbereich. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Inanspruchnahme stabil geblieben, obwohl die Anzahl der Jungenwohnerzahl im Zuständigkeitsbereich – siehe Statistikeil am Ende des Jahresberichtes – gesunken ist. Dabei spielt auch die seit dem Jahr 2020 bestehende Corona-Pandemie eine wesentliche Rolle, da hier kurzfristig und niederschwellig auf Bedarfe der

Insgesamt nahmen im Jahr 2020 überwiegend mehr männliche junge Menschen Hilfen zur Erziehung in Anspruch. Diese Entwicklung ist auch bei den anderen Jugendämtern im Vergleich erkennbar. Insbesondere im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII ist die häufigere Inanspruchnahme durch männliche junge Menschen deutlich:

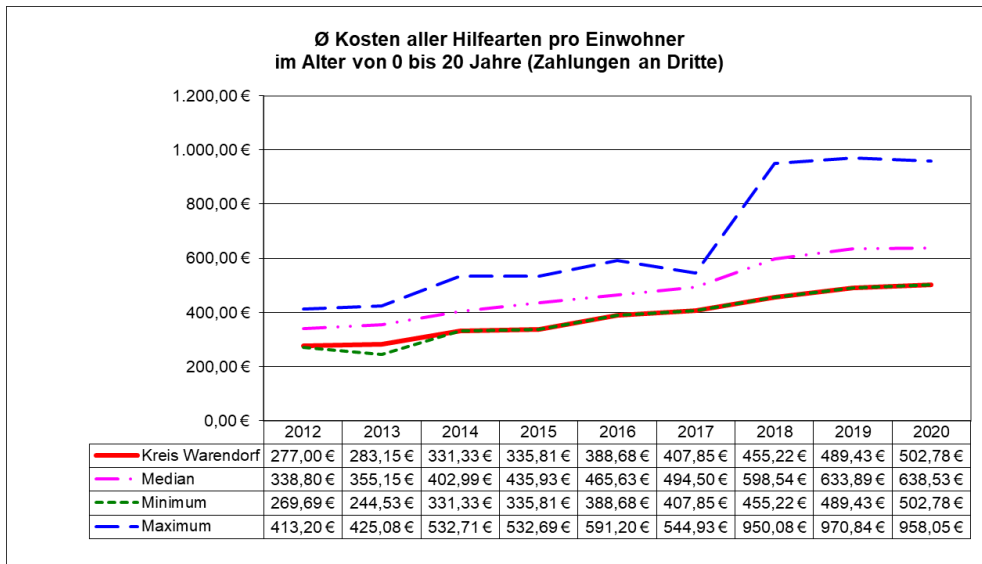
### Frauen-/Mädchenquote ausgewählter Hilfen 2020

|                        | § 33          | § 34          | § 35a stationär | § 35a ambulant | sonstige ambulante HzE |
|------------------------|---------------|---------------|-----------------|----------------|------------------------|
| <b>Kreis Warendorf</b> | <b>45,95%</b> | <b>40,97%</b> | <b>64,29%</b>   | <b>26,17%</b>  | <b>43,12%</b>          |
| Median                 | 51,35%        | 39,57%        | 57,14%          | 24,00%         | 44,57%                 |
| Minimum                | 45,95%        | 30,11%        | 40,00%          | 13,58%         | 42,93%                 |
| Maximum                | 54,30%        | 50,00%        | 68,78%          | 28,13%         | 45,48%                 |

## 9.2 Durchschnittskosten aller Hilfearten pro Einwohner im Alter von 0 bis 20 Jahre

In der zweiten Übersicht sind die Ø-Kosten aller Hilfen pro Einwohner im Alter von 0 – 20 Jahren dargestellt. Berücksichtigt sind nur die Zahlungen an Dritte (z.B. freie Träger, Heime, Pflegefamilien etc.). Personal- und Sachkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien sind nicht berücksichtigt. Da diese Werte je Hilfefall

Die durchschnittlichen Kosten pro Jungeinwohner (bis 21 Jahre) sind bei allen teilnehmenden Jugendämtern erheblich angestiegen. Diese Entwicklung zeigt sich seit 2012. Ursächlich ist u.a. die stabile Inanspruchnahme von Hilfen zu Erziehung durch junge Menschen im Kreis Warendorf (vgl. Ziffer 1) aber auch die erhöhten und damit auch kostenintensiveren Betreuungsbedarfe der jungen Menschen. Diese sind nicht zuletzt auch eine Konsequenz aus der bestehenden Corona-Pandemie. Trotz der beträchtlichen Steigerung



der Kosten pro Einwohner erzielt der Kreis Warendorf weiterhin den niedrigsten Wert im Vergleich.

Steigende Durchschnittskosten sind in allen Jugendämtern zu beobachten.

Umso wichtiger ist der Hinweis, dass

nur geschätzt werden können und sich auf Grund verschiedenster Organisationsformen in den einzelnen Jugendämtern unterscheiden, wäre ein Vergleich unter Einbezug aller Kosten nur bedingt möglich. Da sich die teilnehmenden Jugendämter auf eine einheitliche Erfassung und Zählweise von Fällen und Kosten geeinigt haben, bietet diese Kennzahl einen guten Vergleich der Kostenstruktur zwischen den teilnehmenden Jugendämtern. Kurzum sagt diese Kennzahl aus, mit welchem Mitteleinsatz pro Einwohner ein Jugendamt die Hilfen erbracht hat.

die durchschnittlichen Kosten des Kreises Warendorf weiterhin deutlich unterhalb des Medians liegen und sogar den niedrigsten Wert aller Teilnehmer darstellen. Der Kreis Warendorf erbringt seine Hilfen somit günstiger, als andere Kreise im Vergleichsring. Auch die vergleichsweise günstigen Hilfen im Rahmen der sozialpädagogischen Förderung im schulischen Vor- (Übergangsmanagement II) und Nachmittag (OGS-Konzept) führen zu dem positiven Wert im Vergleich. Diese Hilfen sind zwar als Hilfen zur Erziehung konzipiert, aber im Zugang und in der Gestaltung niedrigschwelliger.

Weitere Gründe für steigende durchschnittliche Kosten je Jungeinwohner sind neben den allgemeinen Kostensteigerungen auch die tariflichen Anpassungen bei den freien Trägern. Die an die Träger der freien Jugendhilfe zu leistenden Fachleistungsstundensätze für ambulante sowie die Tagessätze für stationäre Leistungen haben durch die allgemeinen Kostensteigerung sowie den tariflichen Anpassungen der Jahre 2020 zu höheren Fallkosten geführt.

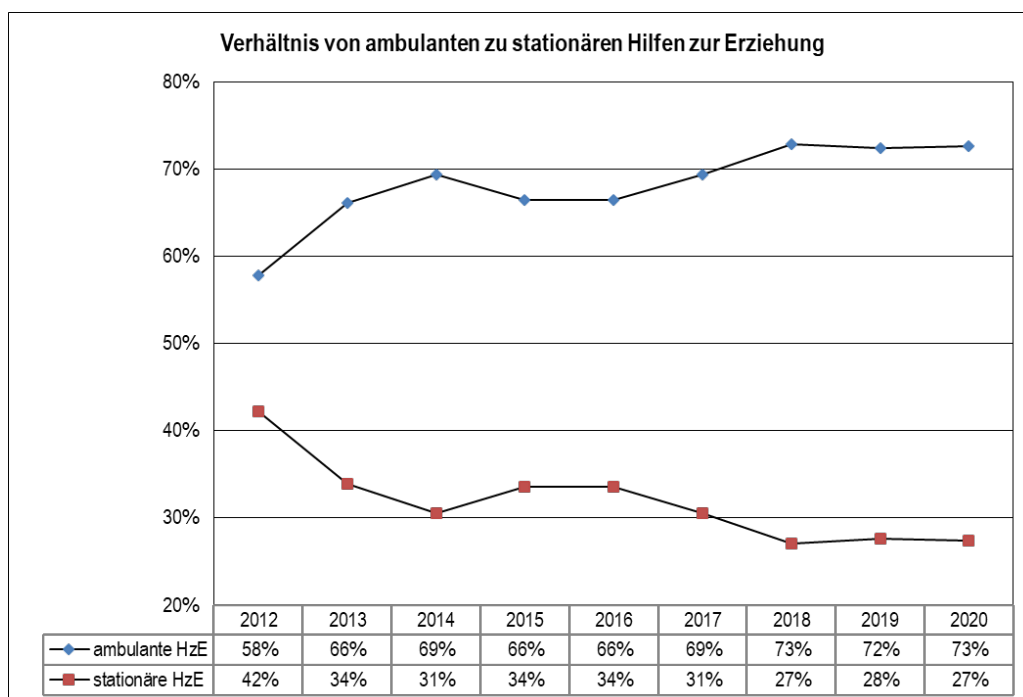
### 9.3 Vergleich der ambulanten und stationären Hilfen

Eine wichtige im Vergleichsring definierte Kennzahl bildet der Anteil der ambulanten Hilfen im Vergleich zu den stationären Hilfen zur Erziehung. Soweit bedarfsgerecht, sollen Hilfebedarfe gemäß § 27 ff. SGB VIII nach Möglichkeit durch eine ambulante Hilfe gedeckt werden. Einen gesetzlichen und fachlich begründeten Vorrang ambulant vor stationären Hilfen gibt es allerdings nicht.

Eine möglichst frühe Kontaktaufnahme mit den betroffenen Familien ermöglicht die frühzeitige Einleitung von Hilfen. Durch niederschwellige Angebote, wie der sozialpädagogischen Förderung im schulischen Vor- (Übergangsmanagement II) und Nachmittag (OGS-Konzept), hat der Anteil der ambulanten Hilfen im Kreis Warendorf im Laufe der letzten Jahre zugenommen. Auch die kurzfristigen ambulanten Corona-Hilfen haben im Jahr 2020 dazu geführt, dass 3,40 % (Vorjahr 3,26 %) der Jungeinwohner im Alter von 0-20 Jahren (34.082) im Zuständigkeitsbereich eine ambulante Hilfe zur Erziehung erhielten. Im Vergleich ist dies der höchste Wert. Die unten abgebildete Entwicklung zeigt das Verhältnis der ambulanten zu den stationären Hilfen.

Der Kreis Warendorf erreicht einen sehr guten Quotienten. Seit dem Jahr 2007 konnte der prozentuale Anteil der ambulanten HzE an allen Hilfen zur Erziehung von 44 % auf 73 % im Jahr 2020 gesteigert werden. Dies liegt vor allem an der stetigen Umsetzung der sozialpädagogischen Förderung im schulischen Vor-

(Übergangsmanagement II) und Nachmittag (OGS-Konzept).



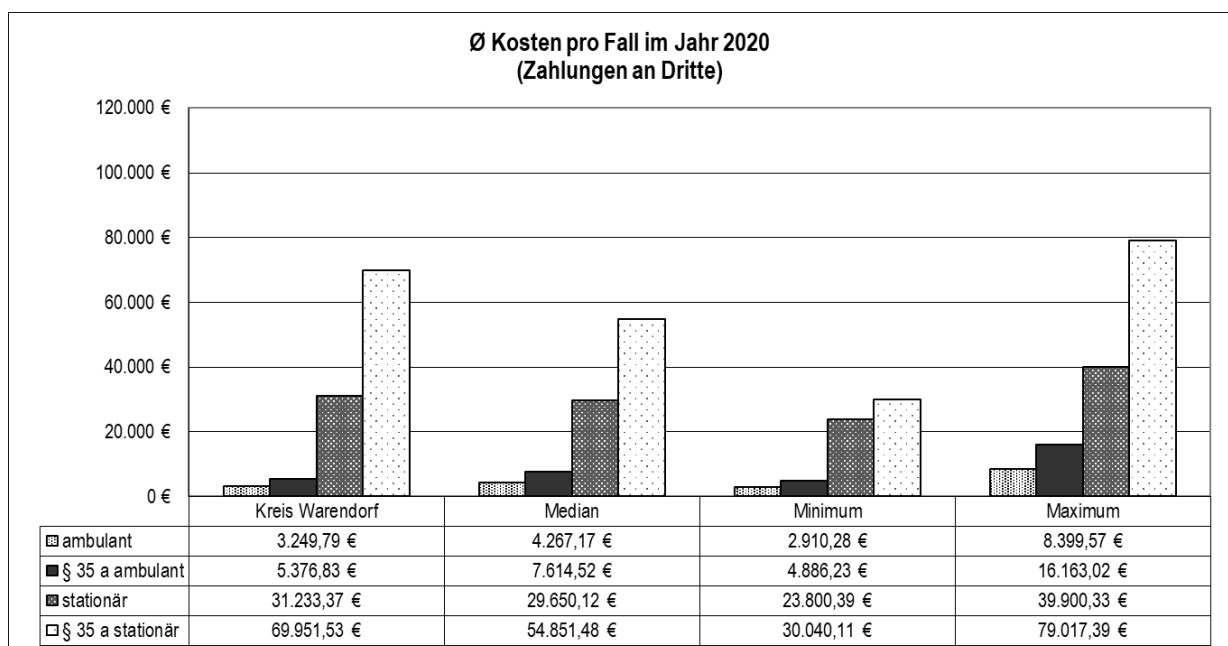
## 9.4 Kostenentwicklung

Relevant für eine vergleichende Betrachtung der Kostenentwicklung sind die durchschnittlichen Fallkosten für die ambulanten und stationären Hilfen je Fall im Vergleich mit anderen Kreisen. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um die tatsächlichen Aufwendungen in den bestehenden Fällen handelt. Bestehen Fälle ein ganzes Jahr ununterbrochen, was insbesondere bei Heimerziehungen und Vollzeitpflegen üblich ist, sind die durchschnittlichen Fallkosten höher, im Unterschied zu einer hohen Fluktuation durch Neuinstallation oder Abbrüche, z.B. im ambulanten Bereich. Höhere durchschnittliche Kosten pro Fall im Vergleich können daher nur bedingt als negativ interpretiert werden. Sie geben lediglich eine erste Übersicht.

Im Kreis Warendorf sind die Fallkosten im Jahr 2020 bei den ambulanten Hilfen zurückgegangen. Dies ist positiv zu bewerten. Bei den stationären Hilfen, insbesondere bei den stationären Eingliederungshilfen sind die Kosten dagegen gestiegen. Bei den ambulanten Hilfen erreicht der Kreis Warendorf mit ca. 3.250 € pro Fall den zweitniedrigsten Wert im Vergleich. Auch hier

wirken sich die vergleichsweise günstigen Fallkosten im Rahmen des OGS-Konzeptes und dem Übergangsmanagement II (sozialpädagogische Förderung im schulischen Vor- und Nachmittag) aus.

Im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe sind die Kosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil geblieben. Hier wirken sich die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie am deutlichsten aus (z. B. Betretungsverbot Schulen), da bestimmte Leistungen wie Schulbegleitung nicht durchgeführt werden konnten. Dennoch haben die Träger im Rahmen der Möglichkeiten des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes einen finanziellen Ausgleich von bis zu 75 % des monatlichen Durchschnittsbetrages vom Träger der Eingliederungshilfe erhalten können. Nur so war es den Leistungserbringern möglich, ihr Personal zu halten und unmittelbar nach Aufhebung der Einschränkungen wieder für die Kinder und Jugendlichen einzusetzen.



Bei den stationären Hilfen zur Erziehung liegt der Kreis Warendorf nunmehr knapp oberhalb des Medians. Da es vergleichsweise wenige Fälle im Bereich der stationären Eingliederungshilfen gibt (siehe Statistikteil), können die durchschnittlichen Kosten je nach Verweildauer und Kosten eines Falles von Jahr zu Jahr deutlich variieren. Um einen genaueren Überblick über die einzelnen Hilfearten zu erhalten bietet es sich an, insbesondere die kostenrelevanten Hilfearten näher zu betrachten.

## 9.5 Kostenschwerpunkt stationäre Hilfen zur Erziehung

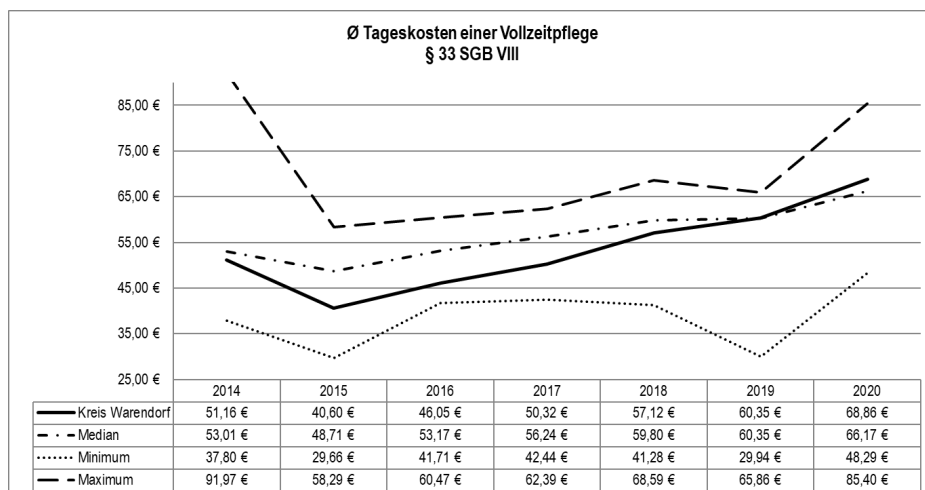
Kostenrelevant sind im Kreis Warendorf vor allem stationäre Hilfen zur Erziehung sowie immer mehr auch die stationären Eingliederungshilfen gem. § 35 a SGB VIII. Stationäre Hilfen, also Hilfen außerhalb des Elternhauses, machen rund 75 % der jährlichen Gesamtaufwendungen der gewährten Hilfen zur Erziehung sowie der Eingliederungshilfen aus. Aufwendungen von Unterbringungen in Heimen oder Pflegefamilien beeinflussen daher maßgeblich die Höhe der Gesamtaufwendungen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien. Im Folgenden werden die tatsächlichen durchschnittlichen Tageskosten aller Fälle betrachtet, um einen Vergleich zwischen den Kommunen abzubilden und die Entwicklung über die Jahre hinweg aufzuzeigen.

### 9.5.1 Vollzeitpflegen – Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien

Im Jahr 2020 wurden durchschnittlich etwa 167 Kinder in Pflegefamilien untergebracht. Das Amt für Kinder, Jugendliche

und Familien hat für die jungen Menschen den notwendigen Unterhalt außerhalb des Elternhauses sicherzustellen. Dazu gehören neben dem Sach- und Erziehungsaufwand, dieser wird durch das monatliche Pflegegeld abgegolten, auch besondere Bedarfe im Einzelfall. Hinzukommen können auch im Einzelfall notwendige und im Rahmen der Hilfeplanung festgelegte Therapien. In der nachfolgenden Übersicht werden die durchschnittlichen Tageskosten aller Fälle dargestellt. Hierbei werden sämtliche Aufwendungen, die das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien im Haushaltsjahr 2020 für Vollzeitpflege aufgewendet hat, auf alle tatsächlichen Fälle durchschnittlich verteilt. Dieser Wert gibt einen sehr guten Eindruck davon, ob ein Jugendamt vergleichsweise viel oder wenig für die Gewährung von Hilfen in Pflegefamilien ausgibt.

Im Kreis Warendorf sind die Tageskosten einer Vollzeitpflege in 2020 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies liegt unter anderem an den weiter wachsenden Fallzahlen, bedingt durch Übernahme der Fallzuständigkeit nach § 86 Abs. 6 SGB VIII. Die regelmäßige Steigerung erfolgt hauptsächlich aufgrund der steigenden Pflegegelder, die seitens des zuständigen Ministeriums per Erlasslage angepasst werden. Die Anpassung ist demnach bindend und





machte in den vergangenen Jahren durchschnittlich + 2 % pro Jahr aus. Zudem wirken sich auch hier die tariflichen Anpassungen bei den freien Trägern sowie die Notwendigkeit von zusätzlichen Therapien und Leistungen aus. Der Tagessatz im Kreis Warendorf beträgt 68 € und liegt im Jahr 2020 knapp über den Median.

Die Berücksichtigung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer hat keinen großen Einfluss auf die Tageskosten der Vollzeitpflege, da lediglich eine geringe Anzahl (5) im Rahmen einer Vollzeitpflege untergebracht wurde.

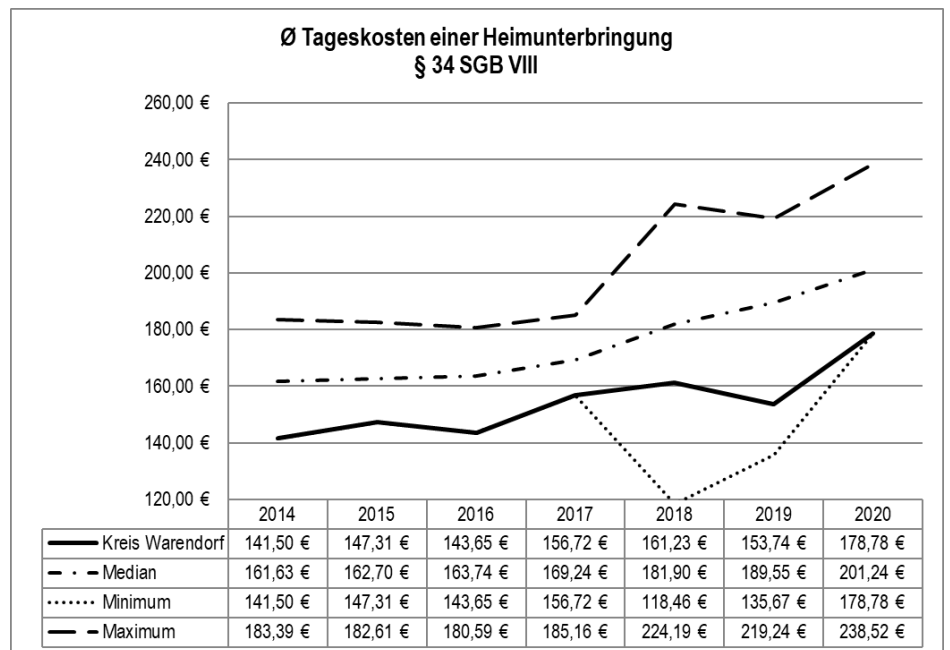
## 9.5.2 Heimerziehungen

Im Jahr 2020 wurden durchschnittlich etwa 102 junge Menschen in Heimen untergebracht - davon 30 unbegleitete minderjährige Ausländer. Für die unterbrachten Kinder hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien einen täglichen Entgeltsatz zzgl. eines durch das zuständige Ministerium vorgegebenen altersangemessenen Bekleidungs- und Taschengeldes zu zahlen. Auch hier können im Einzelfall weitere Leistungen wie z.B. Therapien notwendig werden. Die Entgeltsätze werden zwischen dem örtlich zuständigen Jugendamt und dem Träger der Heimeinrichtung vereinbart und sind bindend für alle belegenden Jugendämter. Da sich im Zuständigkeitsbereich des Kreises Warendorf nur wenige Heimeinrichtungen befinden, mit dem die Entgeltsätze selbst verhandelt werden, konnte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in der Vergangenheit nur geringfügig Einfluss auf die

Entgeltsätze nehmen. Auch dies war ein Grund dafür, dass mit dem Caritasverband für den Kreis Warendorf mit dem Konzept "Familien stärken – Elternverantwortung fördern" (St. Klara-Konzept) eine neue und eigenständige Zusammenarbeit gesucht wurde.

Neben verbesserter Kommunikation und engerer Zusammenarbeit im Sinne des Einzelfalles sollten mit dem Konzept auch wirtschaftliche Verbesserungen erzielt werden. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Unterbringung im Rahmen des Kooperationskonzeptes seit dem Jahr 2012 konnten damit die durchschnittlichen Tageskosten auf einem geringen Niveau gehalten werden.

Dies ist umso erfreulicher, da es seit dem Jahr 2012 auf Grund der tariflichen Anpassungen zu umfangreichen Erhöhungen bei den Tagessätzen vergleichbarer Heime im zweistelligen Prozentbereich kam. Nachdem im Jahr 2019 die Tageskosten im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind, steigen sie trotz eines Rückganges der Fallzahlen um rd. 11 % (im Wesent-



lichen umA) im Jahr 2020 wieder an. Ursächlich hierfür sind u.a. die Mehrkosten (Hygienemittel, Betreuung während Homeschooling etc.) im Rahmen der Corona-Pandemie. Hierfür wurden Zuschlagssätze mit den örtlich zuständigen Jugendämtern verhandelt, die zusätzlich zum regulären Tagessatz durch die Jugendämter gezahlt werden. Im Vergleich stellt der Kreis Warendorf jedoch insgesamt den günstigsten Satz dar. Dies ist bei der aktuellen Entwicklung sehr erfreulich und zeigt das eine Vielzahl der Fälle im Rahmen des Kooperationskonzeptes zu den vergünstigten Tagessätzen untergebracht werden können.

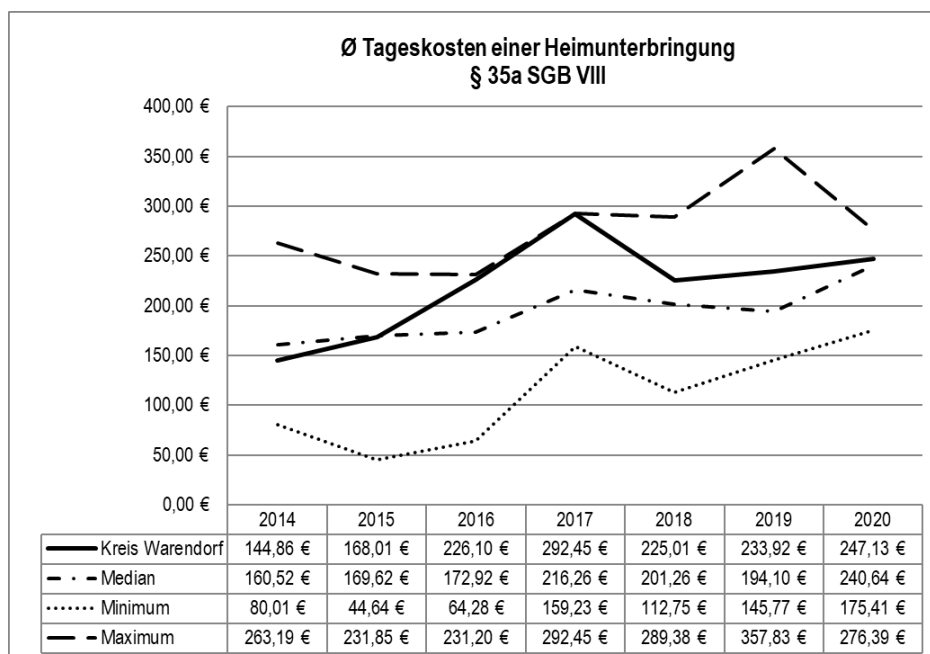
### 9.5.3 Stationäre Unterbringung im Rahmen der Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohter junger Menschen durchschnittlich etwa 12 junge Menschen stationär untergebracht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der unterbrachten jungen Menschen leicht gesunken. Die Unterbringung hat sich dabei umso mehr an den individuellen Bedarfen des Einzelnen auszurichten. So bedarf z. B. ein junger Mensch, der auf Grund einer Zwangsstörung seelisch behindert ist eine Unterkunft, die auf diese Bedürfnisse spezialisiert ist. Ebenso sind Unterbringungen in speziellen Pflegefamilien möglich, wenn dies bedarfsgerecht ist. Die Tageskosten für die stationäre Unterbringung im

Rahmen des § 35 a SGB VIII variieren daher mehr als bei den stationären Unterbringungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung. Es ist trotzdem eine Tendenz zu erkennen:

Die Tageskosten für eine stationäre Unterbringung im Rahmen der Eingliederungshilfe liegen in der Regel deutlich höher als die bei einer Unterbringung im Rahmen von Hilfen zur Erziehung. Da oftmals Spezialeinrichtungen sowie zusätzliche Hilfen, Therapien und Leistungen erforderlich sind, gilt es diese Fälle mit einer engmaschigen Hilfeplanung möglichst optimal zu steuern. Hierfür wurde im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Anfang 2013 die „Fachstelle § 35a“ eingerichtet.

An der Steigerung der Tageskosten im Jahr 2020 ist erkennbar, dass die jungen Menschen, die stationär untergebracht wurden, einen enormen intensiven Hilfebedarf aufweisen.



## 6. Gesamtfazit:

Der kennzahlengestützte interkommunale Vergleich bietet die Möglichkeit, mit Hilfe von Kennzahlen die eigenen Leistungen zu erfassen, diese mit anderen Kreisjugendämtern zu vergleichen, Unterschiede herauszustellen und fachlich zu diskutieren. Für die örtliche Steuerung der Hilfen zur Erziehung können so wertvolle Hinweise gewonnen werden. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Kreis Warendorf bei der Auswertung der Kennzahlen überwiegend weiterhin gute bis sehr gute Werte erreicht. Zudem steigen die Gesamtkosten pro Jahr weiterhin an und werden voraussichtlich weiter steigen. Die Ø-Kosten im Kreis Warendorf fallen im Vergleich zu anderen Kreisen jedoch moderat aus.

In der jährlich stattfindenden Arbeitsgruppensitzung werden indes nicht nur die Kennzahlen diskutiert. Die teilnehmenden Jugendämter stellen ihre aktuellen Erfahrungen und Arbeitsschwerpunkte vor. Der Austausch von Erfahrungen, Ideen und Lösungen ist neben der Erhebung der Kennzahlen ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil des Vergleiches.

Hierbei wurde deutlich:

Der Kreis Warendorf bietet eine hohe Angebotsvielfalt an niederschweligen, frühzeitigen und präventiven Hilfen an. Insbesondere haben diese flexiblen Angebote im Rahmen der Corona-Pandemie geholfen, kurzfristig und schnell auf die Bedarfe der Familien zu reagieren. Es ist das Ergebnis der präventiven Gesamtstrategie des Kreises Warendorf.

Zudem engagiert sich der Kreis Warendorf intensiv im Bereich der Rückführung von jungen Menschen zurück in ihre Herkunftsfamilie. Dieser Prozess bedarf einer engmaschigen sozialpädagogischen Betreuung und Begleitung. Hierzu besteht seit einigen Jahren mit dem Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf eine Kooperationsvereinbarung.

Bei der Betreuung und Begleitung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer hat der Kreis Warendorf im Vergleich zu anderen Kreisen verstärkt die sozialen emotionalen Bezüge des Geflüchteten berücksichtigt, indem mehr als die Hälfte der jungen Menschen im Familienverbund bzw. in der Fluchtgemeinschaft verblieben sind und durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien intensiv ambulant betreut wurden. Im gesamten Sozialraum findet daher eine enge Kooperation der tätigen Institutionen statt. Der Schwerpunkt ist hierbei auf die gelingende Integration der jungen Menschen in die Gesellschaft gelegt.

Generell zeigt sich, dass sich die Leistungen der Hilfen zur Erziehung differenziert und flexibel gestalten lassen, ohne den Leistungsanspruch der betroffenen Familien qualitativ einzuengen.

Die Hilfeplanung gem. § 36 SGB VIII kommt dabei weiterhin eine hohe fachliche und steuernde Bedeutung zu. Aus diesem Grund setzt sich der allgemeine soziale Dienst fortlaufend mit der Qualitätsentwicklung auseinander.

# Veranstaltungen

## 10. Veranstaltungen, die vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien im Jahr 2021 ausgerichtet wurden

| Thema   | Zielgruppe  | Datum                 | Teilnehmerzahl   |
|---|---|-----------------------|------------------|
| <b>Tagesbetreuung für Kinder</b>  |   |                       |                  |
| Fachtag Kindertagespflege   | Tagespflegepersonen   | 11.09.2021            | Ca. 40           |
| <b>Allgemeiner Sozialer Dienst</b>  |   |                       |                  |
| Arbeitskreis Warendorfer Praxis (2 Treffen)   | Familiengerichte, Rechtsanwälte, Beratungsstellen und Jugendämter   | Jan. – Dez. 2021      | Ca. 25           |
| 5-Tage-Gruppe und Verselbstständigung   | Gemeinsamer Fachtag mit Erziehungshilfe St. Klara   | 30.09.2021            | Ca. 20           |
| <b>Adoptions- und Pflegekinderdienst</b>  |   |                       |                  |
| Welchen Einfluss hat die Herkunftsfamilie auf „mein“ Kind?  | Fortbildung für Pflege- und Adoptiveltern   | 25.10.2021            | 27               |
| Vorbereitung und Überprüfung von Bewerbern für die Aufnahme eines Pflege- oder Adoptivkindes  | Bewerbergruppe ( 6 Abende)  | 30.03.2021-28.10.2021 | 8                |
| Fachlicher Austausch  | Frühstück für Kurzzeit- und Bereitschaftspflegefamilien   | 19.08.2021            | 7                |
| <b>Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz</b>   |   |                       |                  |
| Gesamt ca. 15 Treffen kommunaler Steuerungsgruppen der Netzwerke teilweise digital durchgeführt   | Zuständige Mitarbeiter der Kommunen, Leitung Familienzentren, kommunale Schulvertreter, Kreisjugendamt, Schulamt  | 01. – 12.2021         | Ca. 120          |
| Gesamt 15 Netzwerktreffen in den Städten und Gemeinden<br>Fachkräfte aus Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen, Verwaltung teilweise digital durchgeführt | Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Schul- und Gesundheitswesen, Beratungsstellen   | 01.-12.2021           | Ca. 450          |
| Gesamt ca. 35 themenspezifische Arbeitsgruppen U3 / Elterncafé / Übergänge/Corona bedingter Austausch   | Fachkräfte aus Beratungsstellen, Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Kinderärztinnen und Kinderärzte, Hebammen, weitere Heilberufe, Lehrerinnen und Lehrer, OGS-Leitung, Jugendamt, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter | 01. – 12.2021         | Ca. 300          |
| 16 Standorte nach Konzept Café Kinderwagen, während der Pandemie teilweise umgestellt auf telefonische Sprechzeiten                                       | Offenes Angebot für Eltern mit Kindern vornehmlich bis zum ersten Lebensjahr (maximal bis zum dritten Lebensjahr). In allen kreisjugendamtsangehörigen Städten und Gemeinden verortet.  | 01. – 12.2021         | Bis zu 100/Woche |

| Thema   | Zielgruppe  | Datum   | Teilnehmerzahl     |
|---|---|---|--------------------|
| <b>Übergangsmangement II</b>  |   |   |                    |
| Übergangsmangement II, 29 Schulbezogene Planungsgespräche; während der Pandemie umgestellt auf digitale Konferenzen                               | Schulleitungen Primarbereich, OGS Leitungen, ASD, Schulamt                  | 01. – 12.2021   | 290                |
| Übergangsmangement II, 5 Fortbildungstage   | Üll und OGS-Förderkräfte  | 01-12.2021  | 50                 |
| Abstimmung Qualitätsentwicklung OGS/Üll   | Trägerleitungen der OGS-und Üll-Träger 4 Termine                            | 01. - 12.2021   | 40                 |
| Schulung Qualitätsentwicklung OGS/Üll   | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter OGS und Üll<br>2 Termine                   | 01. – 12.2021   | 30                 |
| <b>Willkommensbesuche</b>   |   |   |                    |
| Persönlicher Willkommensbesuch in den 10 Städten und Gemeinden  | Eltern mit ihrem erstgeborenem Säugling                                     | 08.-12.2021   | 193                |
| Postalische Zusendung der Willkommenspakete während der Pandemie  | Eltern mit ihrem erstgeborenem Säugling                                     | 01.-12.2021   | 385                |
| <b>Aktionen im Rahmen von Aufholen nach Corona im Bereich der Frühen Hilfen</b>   |   |   |                    |
| Erweiterung des Angebotes Café Kinderwagen mit Schwerpunkt vom ersten bis dritten Lebensjahr an den Standorten Freckenhorst, Sassenberg, Rinkeode | Offenes Angebot für Eltern mit Kindern ab dem ersten bis dritten Lebensjahr | 08. -12..2021   | Gesamt. ca. 272    |
| Unfallpräventionskurse in Kooperation mit den Familienbildungsstätten in Drensteinfurt, Sendenhorst, Ostbevern                                    | Für Eltern mit Babys und Kleinkinder  | 11.11-12.2021   | 39                 |
| Fünf digitale Elterninformationsabende in Kooperation mit der Elternschule Ahlen  | Für Eltern mit Kindern bis zum ersten Lebensjahr                            | 06.12.2021-21.12.2021                                       | Ca. 20 / pro Abend |
| <b>Jugendarbeit/Jugendpflege</b>  |   |   |                    |
| Arbeitskreis Offene Kinder- und Jugendarbeit (AK OKJA)  | 1 Präsenz-Treffen<br>6 Videokonferenzen                                     | 2021  | 15                 |
| Fachtagung Bedeutung von Traumpädagogik für die Offene Kinder- und Jugendarbeit   | Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit                          | 15. Juni 2021   | 16                 |
| Arbeitskreis Mädchen im Kreis Warendorf (AMIKA)   | 1 Videokonferenz  | 2021  | 8                  |
| Fachtagung geschlechtersensible Arbeit  | Fachkräfte der Jugendhilfe  | Geplant Mai/Juni 2021<br>verschoben mit unbestimmten Termin | -                  |

| Thema   | Zielgruppe  | Datum   | Teilnehmerzahl |
|---|---|---|----------------|
| Jugendbeteiligung Sendenhorst   | Jugendliche 10 – 21 Jahre   | April- Dezember 2021  | 379            |
| Aufsuchende Jugendarbeit Arbeitsgruppen   | In Beelen, Ostbevern, Sassenberg, Telgte, Everswinkel, Warendorf, Wadersloh, Drensteinfurt und Sendenhorst mit Ordnungsgamt, Schule SA, Polizei, OKJA, Jugendpflege, Bezirkssozialarbeit. | 01.01-31.12.2021  | 22 Treffen     |
| Aufsuchende Jugendarbeit in den Kommunen  | Jugendliche und junge Erwachsenen   | 01.01-31.12.2021  | 476 Termine    |
| Teambesprechungen Aufsuchende Jugendarbeit und Planung                                      | Honorarkräfte   | Oktober 2021  | 1 Termin       |
| Ferienfreizeitleiterschulung  | Ferienfreizeitleiterschulung Rheinbach für Jugendliche ab 16 Jahren   | Geplant, konnte Coronabedingt nicht stattfinden                   |                |
| Gruppenleiter*innenschulung Jugendfeuerwehren Warendorf/Everswinkel/Telgte                  | Jugendgruppenleiter*innen der Jugendfeuerwehren   | 26. – 27.09.2020 (2. WE wurde Coronabedingt auf 2021 verschoben.) | 14             |
| Gruppenleiter*innenschulung Sonnenstrahl e.V. Drensteinfurt                                 | Jugendgruppenleiter*innen des Sonnenstrahl e.V.   | 07.- 09.02.2020 (2. WE wurde Coronabedingt auf 2021 verschoben.)  | 12             |
| Aufholen nach Corona Informationsveranstaltungen in den Kommunen zu förderfähigen Projekten | Ehren- und Hauptamtliche der Kinder- und Jugendarbeit   | Sept – Dez 2021   | Ca. 90         |
| Aufholen nach Corona Einzelberatungen von Trägern   | Ehren- und Hauptamtliche der Kinder- und Jugendarbeit   | Sept – Dez 2021   | 10 Kommunen    |
| Erlebnispädagogik als Interventionsmethode  | Projekt für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 der des Gymnasiums Laurentianum  | Verschoben  | 94             |
| Soziales Lernen / Gewaltprävention  | Projekt für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 3 der St.-Christophorus-Schule   | Verschoben  | 42             |
| Ressourcenorientiertes Klassentraining  | Projekt für Schüler*innen der Grundschule Everswinkel 1. Einzelne Klasse  | Abgesagt  |                |



| Thema  | Zielgruppe   | Datum                 | Teilnehmerzahl                        |
|--|--|-----------------------|---------------------------------------|
| Klassenklima 6.5 6.6   | Projekt für Schülerinnen des 6. Jahrgangs an der Gesamtschule Ennigerloh   | 12.05-09.06.2021      | 55                                    |
| Klassenklima 6.4   | Projekt für Schüler*innen einer Klasse 6 der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum                                       | 28.05-31.05.2021      | 28                                    |
| Soziales und gesundheitliches Engagement                         | Projekt für Schüler des 11. Jahrgangs an des Gymnasiums Laurentianums  | Februar – Juni 2021   | 55                                    |
| „Wenn Eltern peinlich werden“                                    | Projekt für Schüler des 4. Jahrgangs an der Marienschule Telgte  | Februar-März 2021     | 48                                    |
| „Wenn Eltern peinlich werden“                                    | Projekt für Schüler*innen des 4. Jahrgangs an der Don Bosco-Schule Telgte  | Februar-März 2021     | 46                                    |
| Projekt zum Umgang mit Vielfalt und Andersartigkeit              | Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 des Gymnasiums Laurentianum   | 15-22.11.2021         | 70                                    |
| Die große Nein-Tonne   | Projekt für Schüler*innen der Johannesschule Sassenberg / 1+2/4  | Abgesagt              | 95                                    |
| Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“                     | Projekt für Schüler*innen der 3. Und 4. Jahrgangsstufe der Grundschule Everswinkel                                   | 03.05.2021-09.06.2021 | 122                                   |
| „Mein Körper gehört mir“   | Projekt für Schülerinnen der 3. Und 4. Jahrgangsstufe der Ambrosiuschule Ostbevern (und der Franz-von-Assisi Schule) | 14.06.2021-24.06.2021 | 226 (132 Ambrosius & 94 F.-v.-Assisi) |
| Teamtag zur Stärkung der Klassengemeinschaft                     | Projekt für OGS-Kinder der 8. Klasse des Mariengymnasiums Warendorf  | 26.08.2021            | 111                                   |
| Kinder durch Pferde stark machen                                 | Projekt für Schüler*innen der 1. Jahrgangsstufe der Overbergschule Warendorf   | 01.06.2021-29.06.2021 | 4                                     |
| Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch Erlebnispädagogik | Schüler*innen des 4. Jahrgangs der Grundschule St. Marien Enniger  | 11.06.2021            | 30                                    |
| Schwimmunterricht für Unterstützungsbedürftige Kinder            | Projekt für Schüler*innen der 6. Jahrgangsstufe der Laurentiuschule Warendorf  | 01.09.-01.10.2021     | 6                                     |

| Thema  | Zielgruppe  | Datum                 | Teilnehmerzahl |
|--|---|-----------------------|----------------|
| Projekt „Soziales Lernen“  | Projekt für Schüler*innen der 5. Jahrgangsstufe der Verbundschule Everswinkel               | 13.09.2021-27.09.2021 | 102            |
| Wandertag zur Stärkung der Teamfähigkeit                         | Projekt für Schüler*innen der 8. Klasse der Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte           | 06.09.2021            | 28             |
| Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch Erlebnispädagogik | Projekt für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 der Astrid-Lindgren-Schule                   | 03.09.2021            | 24             |
| „2122_ Gemeinsam für alle!“                                      | Projekt für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum       | 01.09.2021-24.09.2021 | 91             |
| Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz durch Erlebnispädagogik | Projekt für Schüler*innen der Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte der Jahrgangsstufe 6    | 27.09-29.09.2021      | 54             |
| Sozialkompetenztraining  | Projekt für Schüler*innen der Franz-von-Assisi Schule der Jahrgangsstufe 2                  | 01.09-08.09.2021      | 46             |
| Sozialkompetenztraining  | Projekt für Schüler*innen der Franz-von-Assisi Schule der Jahrgangsstufe 3                  | 15.09.-22.09.2021     | 43             |
| Theater Till-Berichte über Gewalt                                | Projekt für Schüler*innen des Paul-Spiegel-Berufskolleg                                     | 03.12.2021            | 170            |
| Opfer und Täter auf der Bühne                                    | Projekt für Schüler*innen der Sekundarschule Telgte Jahrgangsstufe 9+10                     | 06.12.2021            | 180            |
| Die große Nein-Tonne   | Projekt für Schüler*innen der Johanneschule Sassenberg der Jahrgangsstufe 2                 | 08.09.2021            | 52             |
| Zirkusprojektwoche 2021  | Projekt für Schüler*innen der St.Christophorus Grundschule Westbevern                       | 06.09-10.09.2021      | 168            |
| Kinder stärken und schützen                                      | Projekt für Schüler*innen der Kardinal-von-Galen-Schule in Sendenhorst der Jahrgangsstufe 2 | 14.09.-24.11.2021     | 94             |
| Kletterwald Teambuilding   | Projekt für Schüler*innen der Sekundarschule Sassenberg                                     | 22.09.2021            | 76             |
| Soziale Trainingskurse   | Projekt für Schüler*innen der Ambrosius-Schule Ostbevern der Jahrgänge 2                    | 29.09-06.12.2021      | 46             |
| Soziale Trainingskurse   | Projekt für Schüler*innen der Ambrosiuschule Ostbevern                                      | 03.11-17.11.2021      | 69             |
| Mein Körper gehört mir   | Projekt für Schüler*innen der St. Christophorus-Schule der Klasse 3a+b, 4a+b                | 26.10-16.11.2021      | 80             |

| Thema   | Zielgruppe   | Datum             | Teilnehmerzahl |
|---|--|-------------------|----------------|
| Die große Nein-Tonne                          | Projekt für Schüler*innen der St. Christophorus Schule der Klassen 1a+b und 2a+b | 27.10-24.11.2021  | 88             |
| Coolness-Training                             | Projekt für Schüler*innen der Marienschule Telgte der Jahrgangsstufe 2 und 3     | 01.09.-08.09.2021 | 140            |
| Ressourcenorientiertes Klassentraining        | Projekt für Schüler*innen der Grundschule Everswinkel für die Klasse 2a          | 25.10-22.11.2021  |                |
| Die große Nein-Tonne                          | Projekt für Schüler*innen der Marienschule Telgte der Jahrgangsstufe 1 und 2     | 27.10-30.11.2021  | 138            |
| Gewaltfrei macht Schule                       | Projekt für Schüler*innen der Mosaikschule Ennigerloh der Jahrgangsstufe 2+3+4   | 17.11.-23.12.2021 | 257            |
| Mein Körper gehört mir                        | Projekt für Schüler*innen der Marienschule Telgte der Jahrgangsstufe 3 und 4     | 26.10.-10.11.2021 | 108            |
| Mein Körper gehört mir                        | Projekt für Schüler*innen der Johanneschule Sassenberg der Jahrgangsstufe 3+4    | 28.10.-11.11.2021 | 93             |
| Die große Nein Tonne                          | Projekt für Schüler*innen der Don Bosco-Schule Telgte der Jahrgangsstufe 1       | 27.10.-10.11.2021 | 108            |
| Mein Körper gehört mir                        | Projekt für Schüler*innen der Don Bosco-Schule Telgte der Jahrgangsstufe 3       | 26.10.-02.12.2021 | 103            |
| Autobiografischer Vortrag von Timo Schüsseler | Projekt für Schüler*innen der Städtischen Gesamtschule Warendorf der Klasse 9.1  | 29.11.-29.11.21   | 32             |

## Jugendschutz

|  |   |                              |   |
|--|---|------------------------------|---|
| Präventionsprojekt für weiterführende Schulen: Alkoholpräventionsprogramm "INFOCOCKTAIL" | Projekt für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8   | 01/2021 - 12/2021            | 3 Klassen ca 90. Schülerinnen und Schüler |
| Insgesamt 17 Einsätze Medienschutzparcours geplant (19 konnten stattfinden)              | 3. und 4. Klassen der Grundschule in dem Zuständigkeitsbereich des Kreises Warendorfes: | 2021                         | Insgesamt ca. 425                         |
| Elternabende zum Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen                        | Eltern folgender Institutionen: Realschule St. Martin Sendenhorst                       | 5.10.2021                    | Ca. 60                                    |
| Digitaler Einbruchschutz, Sicher vor Gefahren im Internet                                | Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte   | 10.03.2021<br>19 – 20 Uhr    | 175                                       |
| Recht im Internet: Cybermobbing  | Eltern  | 23.03.2021<br>19 – 20.30 Uhr | 196                                       |

| Thema   | Zielgruppe  | Datum  | Teilnehmerzahl            |
|---|---|--|---------------------------|
| Cybergrooming – Wenn Fremde online ein Kind ansprechen  | Eltern  | 14.04.2021<br>19 – 20 Uhr  | 167                       |
| Gefahren und Straftaten im Umgang mit digitalen Medien – was sollten Lehrkräfte wissen?         | Lehrkräfte  | 26.04.2021<br>14 – 15.30 Uhr   | 37                        |
| Der Klick zum Kick – Internetpornographie als Suchtmittel                                       | Eltern  | 11.05.2021<br>19 Uhr   | 145                       |
| KiTa digital  | Päd. Fachkräfte in KiTas und Kindertagespflegeeinrichtungen | 11.05.2021 &<br>12.05.2021<br>14 – 16.30 Uhr   | 16                        |
| Digitale Medien und Corona – Wann und warum sich Eltern jetzt entspannen sollten                | Eltern  | 08.06.2021<br>19 Uhr   | 192                       |
| Cybermobbing  | Eltern  | 17.06.2021<br>19 – 20 Uhr  | 249                       |
| Was tun bei Cybermobbing & Co.? Rechtliche Aspekte und Handlungsempfehlungen                    | Kinder der Klasse 3 und 4 und ihre Eltern                   | 24.06.2021<br>18 – 19.30 Uhr   | 288                       |
| „Digitales Freiwild“ – in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Warendorf | Eltern und pädagogische Fachkräfte                          | 30.11.2021   | 53                        |
| Netzwerk Medien   | 9 Treffen á 2 Stunden                                       |  | 10                        |
| Projekt Law4School im Kreis Warendorf   | Eltern und Kinder Grundschulen                              | Dienstag,<br>16.11.2021 um<br>18.00 Uhr<br>□ Donnerstag,<br>18.11.2021 um<br>18.00 Uhr<br>□ Montag,<br>22.11.2021 um<br>18.00 Uhr<br>□ Mittwoch,<br>24.11.2021 um<br>18.00 Uhr | 390                       |
| Projekt Law4School im Kreis Warendorf   | Weiterführende Schulen 5/6                                  | Mo., 27.09.2021<br>um 19:00 Uhr<br>(Online Elternabend)<br><br>Do., 30.09.2021<br>um 8:00 Uhr<br>Fr., 01.10.2021<br>um 8:00 Uhr  | 160 Eltern,<br>70 Klassen |

| Thema  | Zielgruppe   | Datum   | Teilnehmerzahl            |
|--|--|---|---------------------------|
| Projekt Law4School im Kreis Warendorf                      | Weiterführende Schulen 7-9   | Mo., 04.10.2021 um 19:00 Uhr (Online Elternabend)<br>Di., 05.10.2021 um 10:00 Uhr<br>Mi., 06.10.2021 um 10:00 Uhr | 152 Eltern,<br>70 Klassen |
| Projekt Law4School im Kreis Warendorf                      | Weiterführende Schulen 10-13   | Mi., 27.10.2021 um 19 Uhr (Online Elternabend)<br>Mi, 27.10.2021 um 11:00 Uhr<br>Fr., 29.10.2021 um 10:00 Uhr     | 97 Eltern,<br>74 Klassen  |
| Gutes Aufwachsen mit Medien                                | 2 bundesweite digitale Austauschtreffen  |   | 20                        |
| Mediencoutsausbildung im Kreis Warendorf                   | Mediencoutsteams (2 Lehrkräfte oder Schulsozialarbeit und 4-10 Schüler/innen) folgender Schulen:<br>Bischöfliche Realschule Warendorf<br>Verbundschule Everswinkel<br>Jost-Annegarn-Schule Ostbevern<br>Realschule St. Martin<br>Teamschule-Sekundarschule der Stadt<br>Städtisches Gymnasium Ahlen<br>Maria-Sibylla-Merian Gymnasium Telgte<br>Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum<br>Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum<br>Gesamtschule Warendorf | Dienstag, 21.09.2021<br>Dienstag, 23.11.2021<br>Montag, 13.12.2021<br>Mittwoch, 12.01.2022<br>Freitag, 21.01.2022 |                           |
| Medienkompetenzförderung – Fake News erkennen und bewerten | Neue Auszubildende des Kreises Warendorf   | 03.09.2021  | 16                        |

| Thema  | Zielgruppe   | Datum   | Teilnehmerzahl |
|--|--|---|----------------|
| Elterntalk NRW   | 7 Elterntalk Moderator*innen<br>3 durchgeführte Elterntalks á 2 Stunden<br>digitales Austauschtreffen der Moderator*innen á 2 Stunden.<br>5 digitale Austauschtreffen Regionalbeauftragte NRW und 1 digitales Austauschtreffen Standortpartner, sowie<br>2 digitale Themenschulungen<br>1 Austauschtreffen Westfalen (mit Gütersloh und Hamm)<br>1 Austauschtreffen Moderatorinnen NRW weit                  | 2021  |                |
| Aktionstage Suchtprävention in Warendorf   | Veranstalter sind das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, die Stadt Warendorf und die Fachstelle für Suchtvorbeugung. Weitere Kooperationspartner sind das Kriminalkommissariat Prävention und Opferschutz und der Beauftragte für Medienarbeit in Schulen. Zielgruppe sind die Schüler/innen der Grund- und weiterführenden Schulen, Eltern, und Lehrer/innen sowie Kinder in den Tageseinrichtungen. | 08.02.-<br>26.02.2021                                   |                |
| Aktionstage Suchtprävention in Ostbevern   | Veranstalter sind das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, die Gemeinde Ostbevern und die Fachstelle für Suchtvorbeugung sowie weitere Kooperationspartner.   | 27.09. bis<br>28.10.2021                                |                |
| Erlebnispädagogischer Suchtprophylaxe Segeltörn  | Ehrenamtliche Multiplikatoren der Jugendarbeit   | 08.-11.10.2021  | 18             |
| Schulungsseminar zum „WarendorferWertekoffer – Ein Programm und Schulungskoffer für Jugendliche ab 14 Jahren“ zu den Themen Werte, Sexualität und sexualisierte Gewalt | Qualifizierung von Fachkräfte der Jugendhilfe zur Arbeit mit dem Schulungskoffer. Veranstalter sind das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in Kooperation mit der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch und der Beratungsstelle GrenzBewusst des Caritasverbandes Ahlen e.V,   | 10., 11., 14. Juni<br>und 20. bis 22.<br>September 2021 | 18             |
| Durchführung des Programms „Warendorfer Wertekoffer“ in weiterführenden Schulen durch die ausgebildeten Jugendhilfefachkräfte  | Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren  | Oktober und November 2021<br>(Januar 2022)              |                |

| Thema  | Zielgruppe  | Datum  | Teilnehmerzahl |
|--|---|--|----------------|
| <b>Jugendbildungsmaßnahmen</b>                                 |   |  |                |
| Jugendlager Enniger  | 14 – 19 Jahre   | 02.08.2021 – 13.08.2021  | 12             |
| Präventionsschulungen  |   | 13.03.2021<br>17.04.2021<br>12.06.2021<br>11.02.2021<br>16.03.2021<br>28.04.2021 | Ca. 20         |
| Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung im Frühling I+II          |   | 29.03.2021 – 09.04.2021  | Ca. 33         |
| Bauernhof leben auf dem Emshof I+II                            |   | 05.07.2021 – 16.07.2021  | Ca. 22         |
| Sommer erleben auf dem Emshof I+II+III                         |   | 26.07.2021 – 13.08.2021  | Ca. 33         |
| Baumfrüchte im Herbst  |   | 11.10.2021 – 22.10.2021  | Ca. 33         |
| Recht und Pflichten, Teambuilding, Hygienekonzept              |   | 03.07.2021 – 04.07.2021  | 13             |
| Fun- und Actioncamp (ink. Sporthelfer-ausbildung)              | 13-16 Jahre   | 07.08.2021 – 14.08.2021  | 25             |
| Musisch-Kreative Bildung & soziale + gesellschaftliche Bildung |   | 17.09.2021 – 19.09.2021  | 26             |
| Orientierungstage  |   | 08.09.-<br>10.09.2021  | Ca. 30         |
| <b>Projekte und Initiativen</b>                                |   |  |                |
| „Augenhöhe“  | Jugendliche ab 12 aus der Stadt Warendorf                 | Juni 2021 -Dezember 2021   | 20             |
| „#Street-Art“  | Kinder und Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren          | Mai 2021 – November 2021   | 10             |
| „Echte Helden – welche Vorbilder gibt es noch für Jungen?“     | Jungen der Stadt Warendorf im Alter von 11-13 Jahren      | Oktober 2021   | 10             |
| Medienprojekt „Fake News“                                      | 12 Schüler des 8. Jahrgangs der Warendorfer Schulen       | Oktober 2021   | 10             |
| „Zeig wer du bist“   | 10-20 Kinder im Alter von 10-14 Jahren                    | Oktober 2021   | 10             |
| „Echte Helden“   | Jugendliche der Stadt Warendorf im Alter von 12-16 Jahren | 12.10.2021-<br>16.10.2021  | 12             |
| Zirkus Zappzarap   |   | 08.08.2021 – 14.08.2021  | 80             |
| Interkultureller Treff Warendorf 2020/2021                     |   | 01.05.2021 – 30.04.2022  |                |
| Interkultureller Treff Warendorf 2020/2021                     |   | 01.05.2020 – 30.04.2021  |                |



| Thema  | Zielgruppe | Datum   | Teilnehmerzahl |
|--|------------|---|----------------|
| <b>Aus- und Fortbildung von Jugendleiter*innen</b> |            |   |                |
| Gruppenleitergrundkurse                            |            | 06.04.2021 – 10.04.2021                             | 17             |
| Gruppenleitergrundkurse                            |            | 28.03.2021 – 01.04.2021                             | 17             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 05.05.2021 – 06.05.2021,<br>08.05.2021 – 10.05.2021 | 10             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 22.08.2021  | 10             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 08.10.-<br>15.10.2021                               | 20             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 04.09.-<br>05.09.2021                               | 10             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 19.09.-<br>26.09.2021                               | 16             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 18.10.-<br>23.10.2021                               | 14             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 23.10.-<br>24.10.2021                               | 9              |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 08.11.-<br>10.11.2021                               | 18             |
| Gruppenleitergrundkurs                             |            | 24.11.-<br>26.11.2021                               | 25             |

# Statistik

## Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |                |                |                |                |                |                |                  |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| Einwohner   | 2015           | 2016           | 2017           | 2018           | 2019           | 2020           | 2021             |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>159.285</b> | <b>158.845</b> | <b>159.030</b> | <b>159.229</b> | <b>159.284</b> | <b>159.012</b> | <b>159.012 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 29.408         | 29.097         | 28.924         | 28.737         | 28.590         | 28.547         | 28.547 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 5.926          | 5.754          | 5.738          | 5.586          | 5.492          | 5.337          | 5.337 *          |

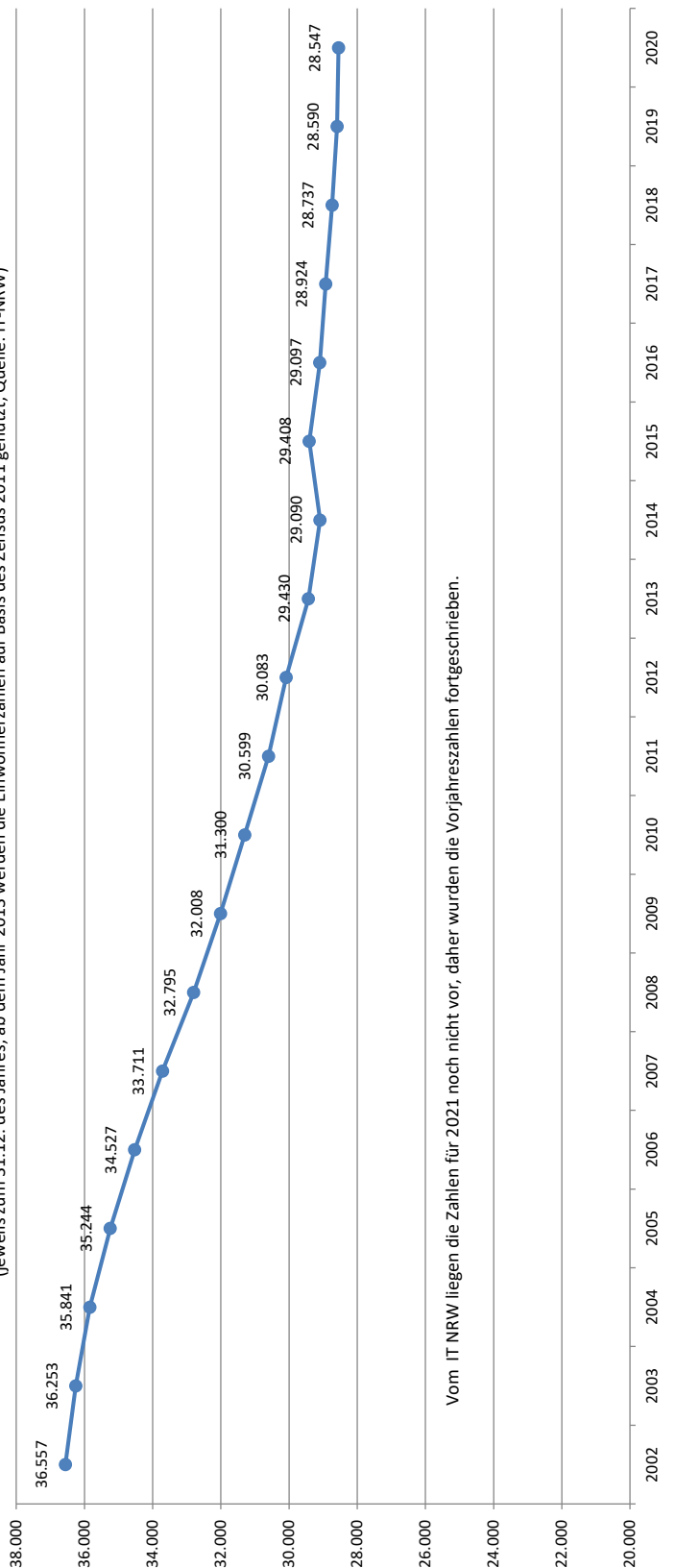
\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Ø im Jahr  | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 176,84 Fälle        | 192,65 Fälle        | 167,65 Fälle        | 181,39 Fälle        | 174,75 Fälle        | 179,56 Fälle        | 174,33 Fälle        |
| § 27 Übergangmanagement II                                   | 0 Fälle             | 66,77 Fälle         | 136,34 Fälle        | 216,54 Fälle        | 251,93 Fälle        | 252,18 Fälle        | 249,74 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 27,74 Fälle         | 24,92 Fälle         | 26,59 Fälle         | 25 Fälle            | 27,06 Fälle         | 33,45 Fälle         | 25,08 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 123,5 Fälle         | 121,7 Fälle         | 88,34 Fälle         | 100,7 Fälle         | 97,6 Fälle          | 87,57 Fälle         | 108,85 Fälle        |
| § 32 Tagesgruppe   | 3,92 Fälle          | 1,88 Fälle          | 0,55 Fälle          | 0 Fälle             | 0 Fälle             | 0 Fälle             | 0 Fälle             |
| <b>Summe</b>   | <b>332 Fälle</b>    | <b>407,92 Fälle</b> | <b>419,47 Fälle</b> | <b>523,63 Fälle</b> | <b>551,34 Fälle</b> | <b>552,76 Fälle</b> | <b>558 Fälle</b>    |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,1%</b>         | <b>1,4%</b>         | <b>1,5%</b>         | <b>1,8%</b>         | <b>1,9%</b>         | <b>1,9%</b>         | <b>2,0%</b>         |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Ø im Jahr  | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0,4 Fälle           | 2,32 Fälle          | 2,98 Fälle          | 1,59 Fälle          | 1,35 Fälle          | 2,85 Fälle          | 6,93 Fälle          |
| § 20 Notsituation  | 1,45 Fälle          | 3,81 Fälle          | 6,68 Fälle          | 5,7 Fälle           | 0,64 Fälle          | 2,45 Fälle          | 2,38 Fälle          |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 151,86 Fälle        | 160,79 Fälle        | 167,7 Fälle         | 162,25 Fälle        | 157,79 Fälle        | 161,16 Fälle        | 171,89 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 81,66 Fälle         | 85,54 Fälle         | 92,73 Fälle         | 74,15 Fälle         | 68,93 Fälle         | 75,24 Fälle         | 70,84 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 12,76 Fälle         | 12,14 Fälle         | 9,7 Fälle           | 10,14 Fälle         | 8,46 Fälle          | 7,04 Fälle          | 6,75 Fälle          |
| <b>Summe</b>   | <b>248,13 Fälle</b> | <b>264,6 Fälle</b>  | <b>279,79 Fälle</b> | <b>253,83 Fälle</b> | <b>237,17 Fälle</b> | <b>248,74 Fälle</b> | <b>258,79 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,7%</b>         | <b>0,8%</b>         | <b>0,8%</b>         | <b>0,7%</b>         | <b>0,7%</b>         | <b>0,7%</b>         | <b>0,8%</b>         |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Ø im Jahr  | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| ambulante Hilfe  | 72,52 Fälle         | 63,2 Fälle          | 62,06 Fälle         | 63,15 Fälle         | 59,6 Fälle          | 77,47 Fälle         | 76,28 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 12,23 Fälle         | 12,23 Fälle         | 7,1 Fälle           | 8,22 Fälle          | 13,35 Fälle         | 12,87 Fälle         | 10,04 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>84,75 Fälle</b>  | <b>75,43 Fälle</b>  | <b>69,16 Fälle</b>  | <b>71,37 Fälle</b>  | <b>72,95 Fälle</b>  | <b>90,34 Fälle</b>  | <b>86,32 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,2%</b>         | <b>0,2%</b>         | <b>0,2%</b>         | <b>0,2%</b>         | <b>0,2%</b>         | <b>0,3%</b>         | <b>0,3%</b>         |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Neufälle im Jahr   | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 416 Fälle           | 395 Fälle           | 396 Fälle           | 358 Fälle           | 302 Fälle           | 378 Fälle           | 310 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 501 Fälle           | 516 Fälle           | 494 Fälle           | 468 Fälle           | 548 Fälle           | 460 Fälle           | 335 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,1%</b>         | <b>3,1%</b>         | <b>3,1%</b>         | <b>2,9%</b>         | <b>3,0%</b>         | <b>2,9%</b>         | <b>2,3%</b>         |

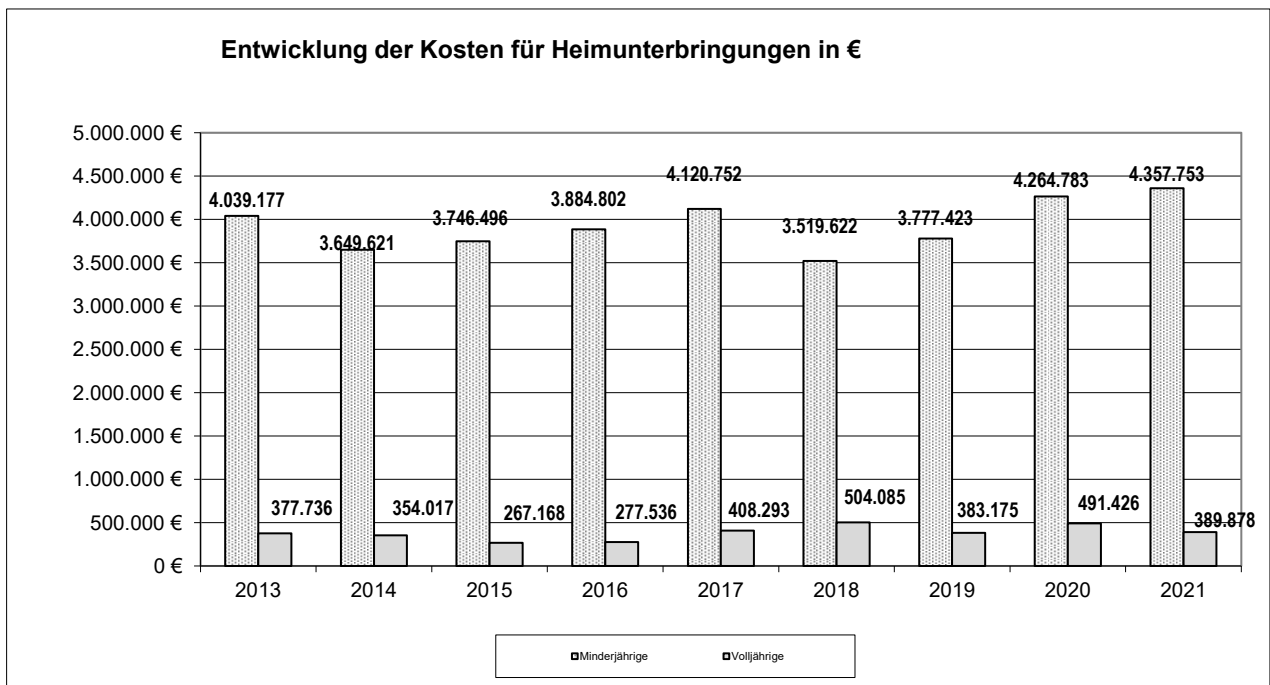
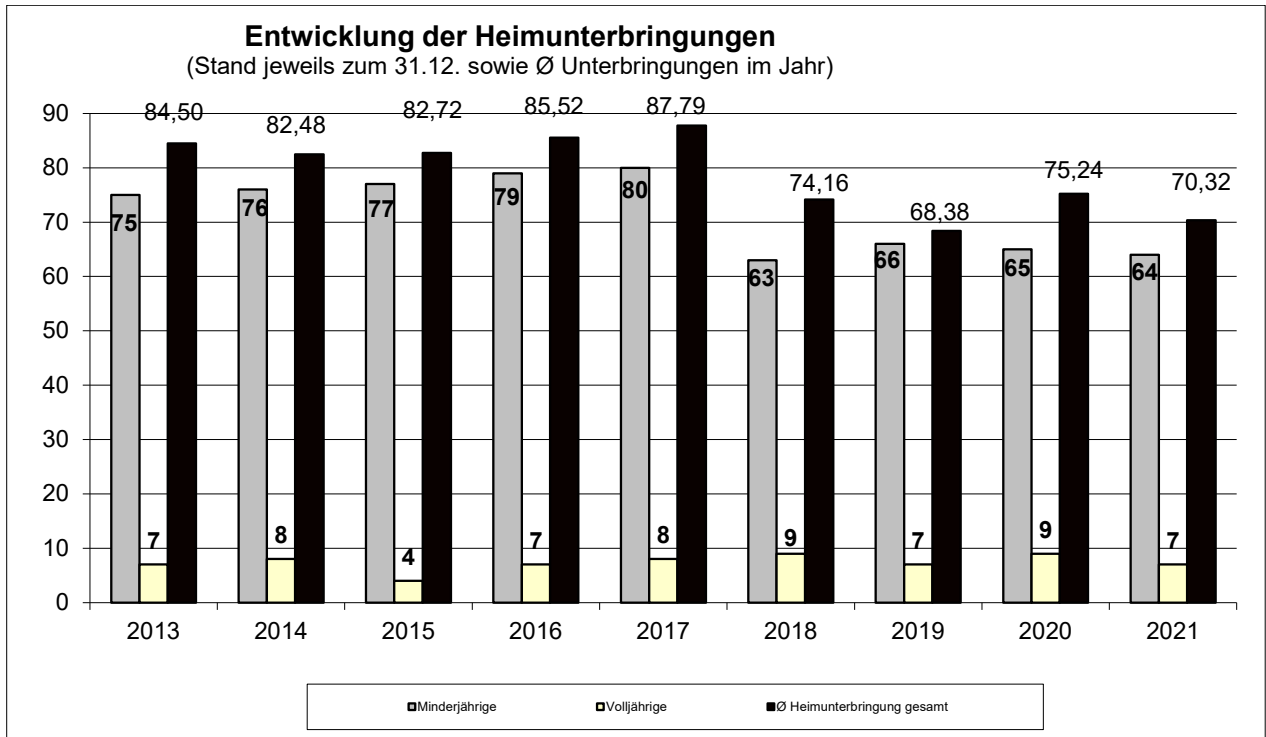
| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 4.272                  | 4.369                  | 4.497                  | 4.673                  | 4.909                  | 4.978                  | 5.095                  |
| unter 3 Jahre                                     | 898                    | 908                    | 956                    | 943                    | 1.055                  | 1.076                  | 1.130                  |
| unter 2 Jahre                                     | 308                    | 284                    | 304                    | 343                    | 408                    | 490                    | 510                    |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>5.478</b>           | <b>5.561</b>           | <b>5.757</b>           | <b>5.959</b>           | <b>6.372</b>           | <b>6.544</b>           | <b>6.735</b>           |

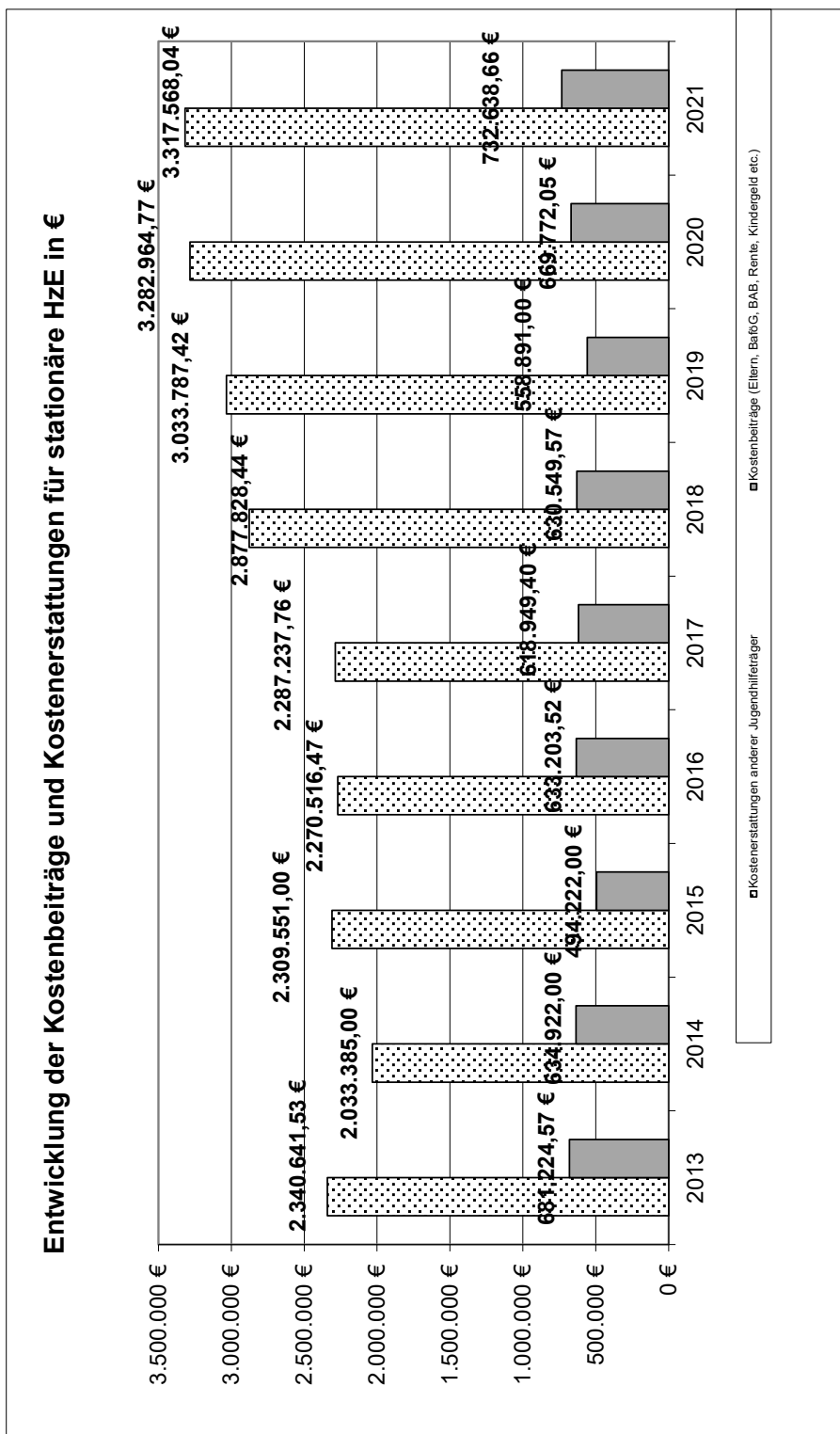
## Entwicklung der Jugendeinwohner (0 - unter 18 Jahre) im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

(jeweils zum 31.12. des Jahres; ab dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt; Quelle: IT-NRW)

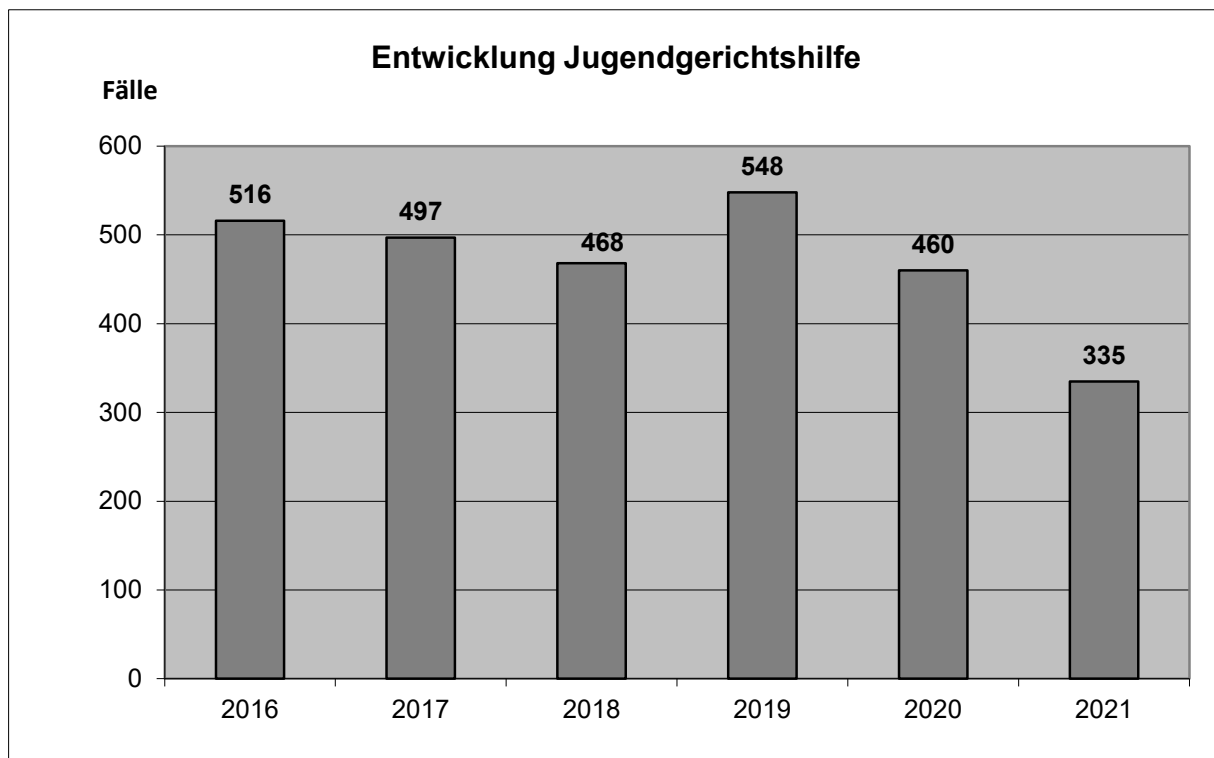
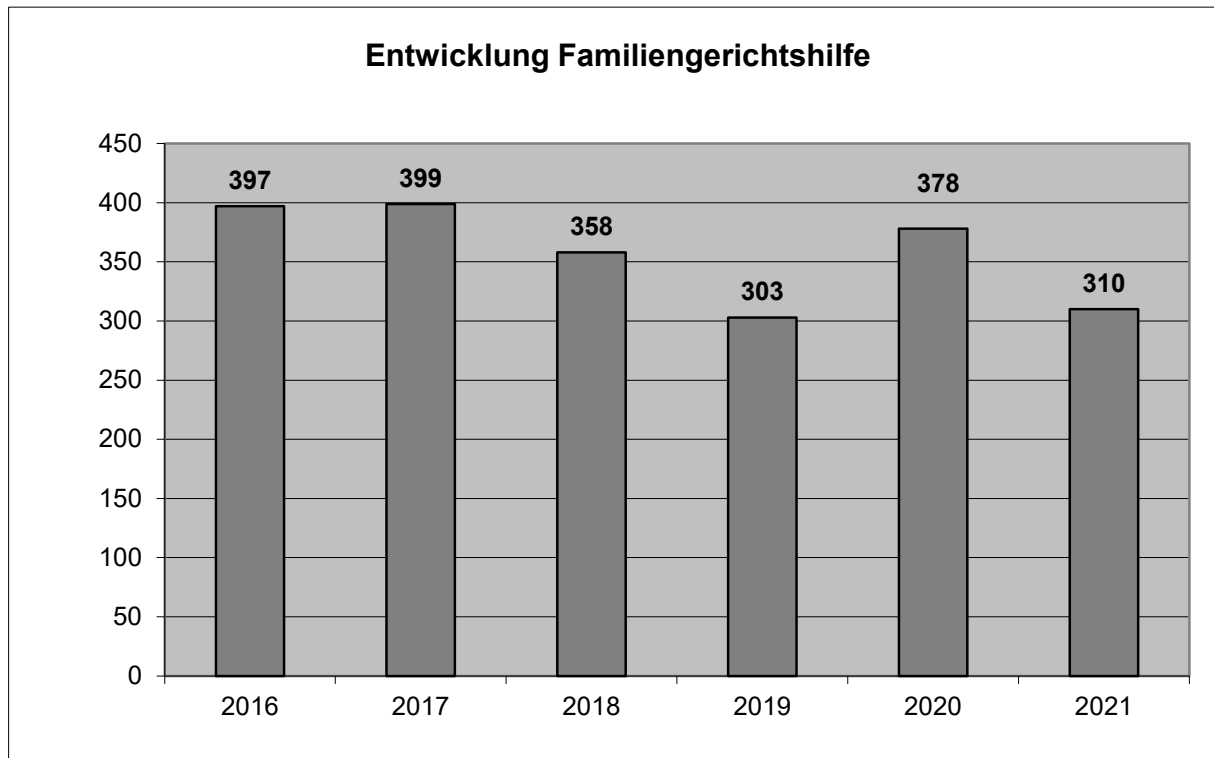


Vom IT NRW liegen die Zahlen für 2021 noch nicht vor, daher wurden die Vorjahreszahlen fortgeschrieben.

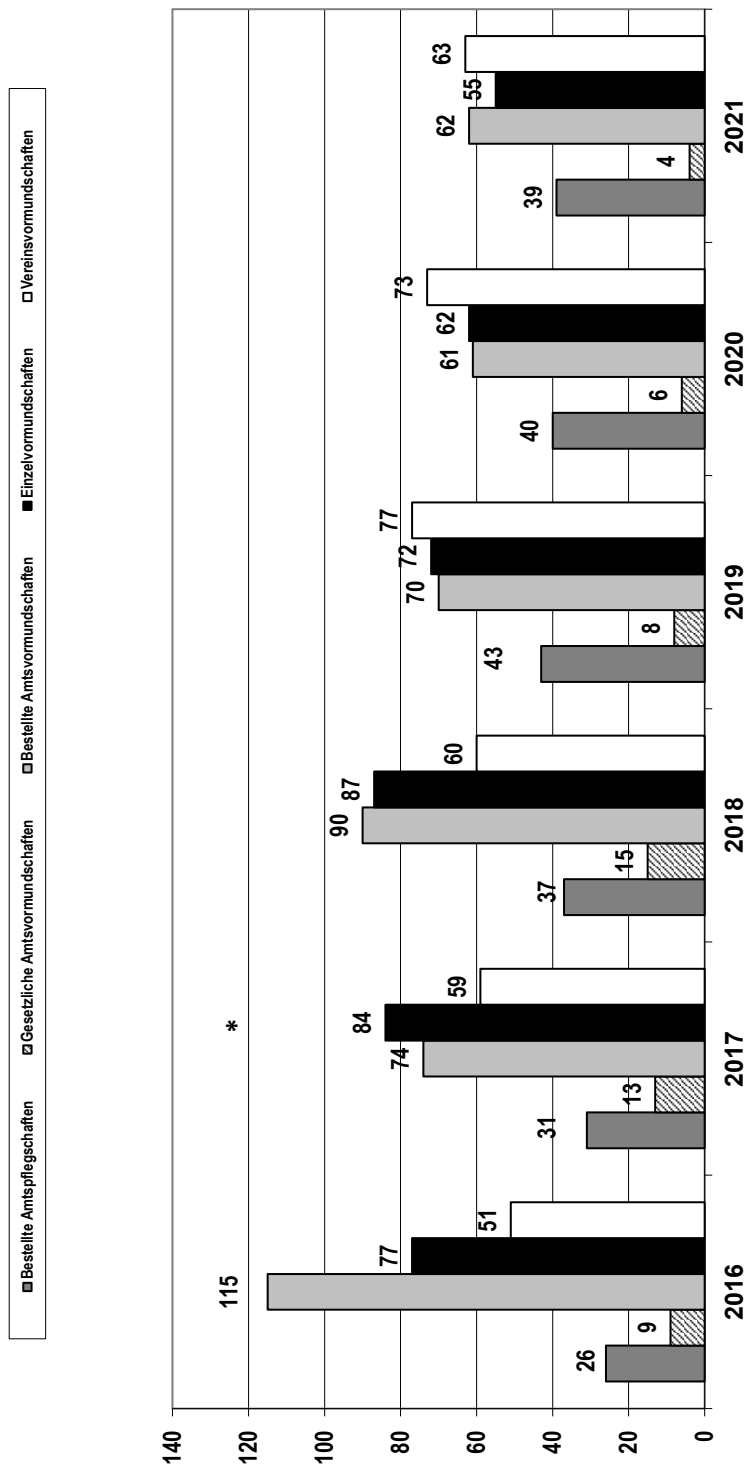






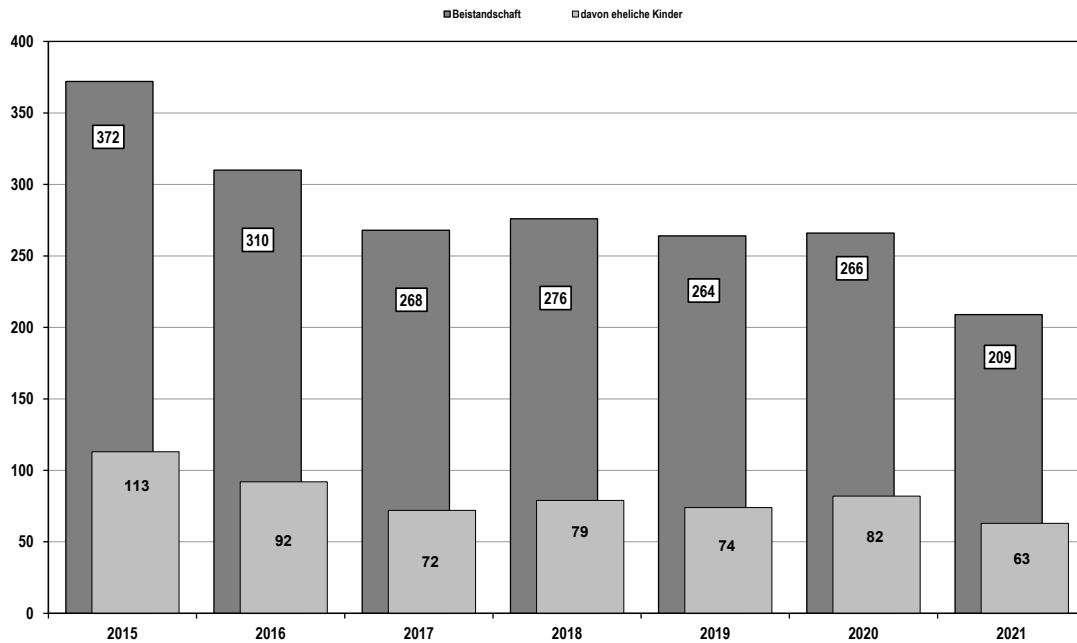


## Entwicklung der Vormundschaften und Pflegschaften



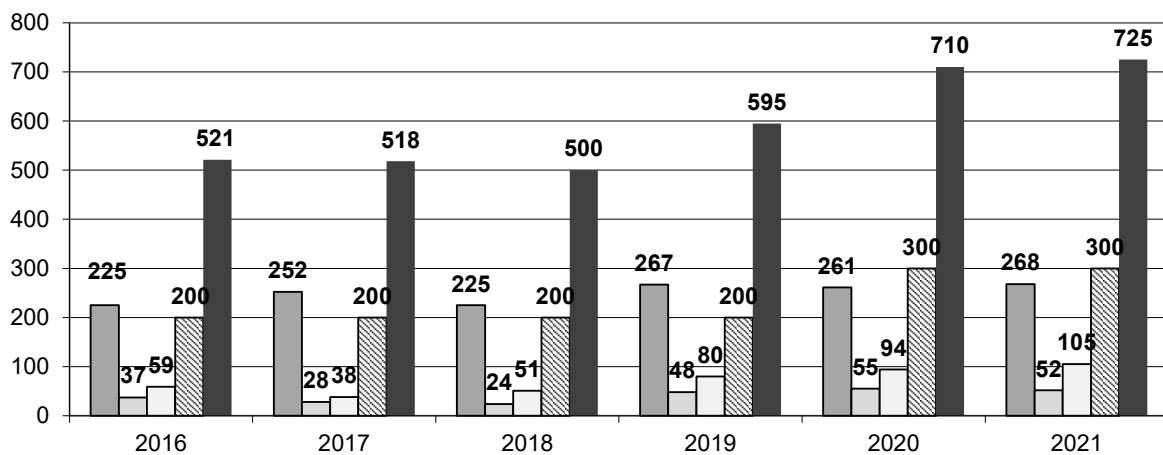
\* Der Anstieg der Amts-, Einzel- und Vereinsvormundschaften ist 2016 bedingt durch die erhöhte Anzahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer

## Beistandschaften (Abbau zu Gunsten von Beratungen gemäß § 18 Abs. 1 SGB VIII)

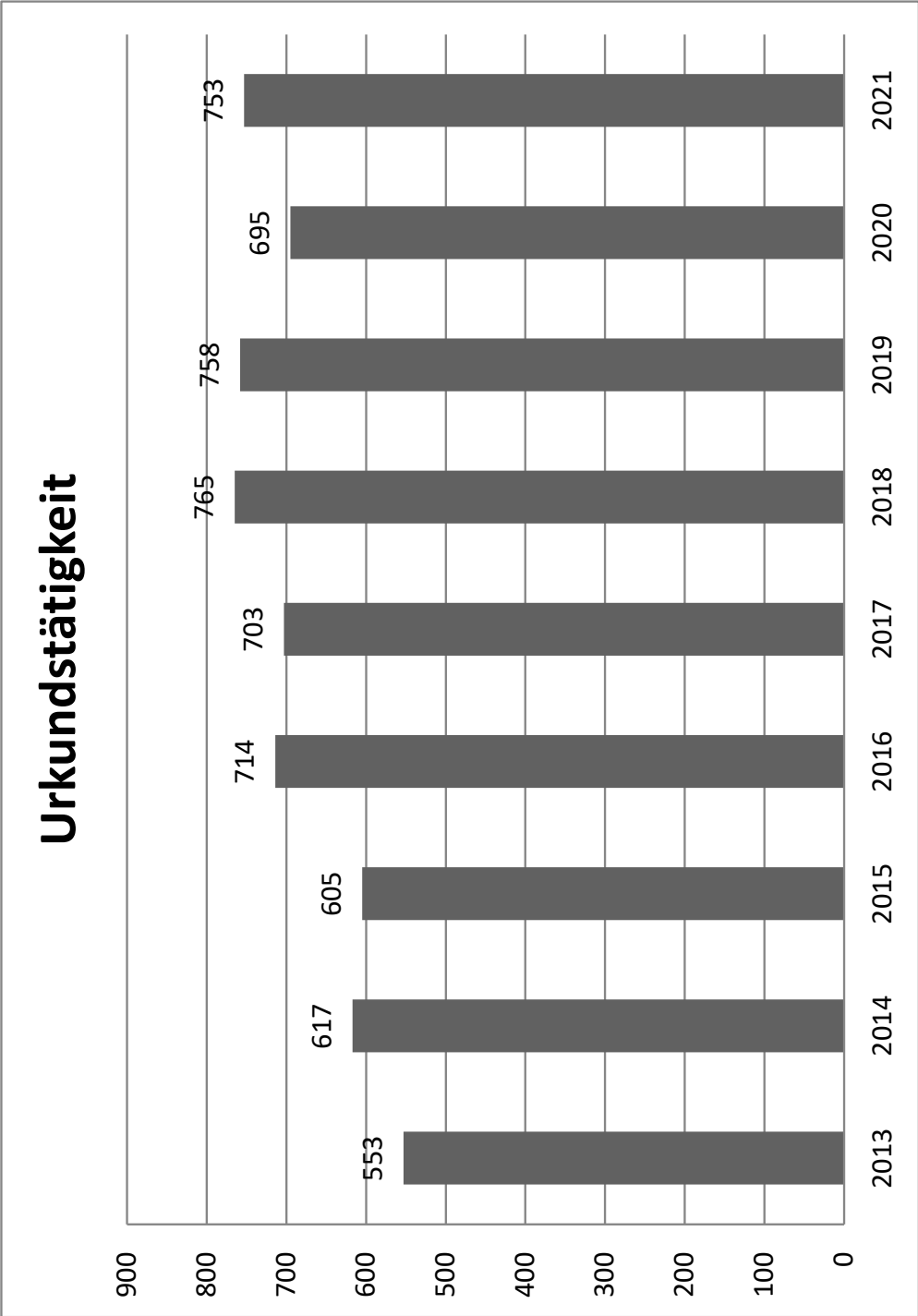


Erläuterung: Vermeidung von Doppelbearbeitung, wenn UVG/SGBII gezahlt wird. Dadurch sinkende Fallzahlen. Es verbleiben die arbeitsintensiven, aber erfolgreichen Fälle.

## Entwicklung Beratungen



- laufende Beratung/Unterstützung für Alleinerziehende (§ 18 Abs. 1 SGB VIII)
- laufende Beratung/Unterstützung für junge Volljährige (§ 18 Abs. 4 SGB VIII)
- laufende Beratung bei Vaterschaftsfeststellung und Unterhaltsansprüchen (§ 52 a SGB VIII)
- laufende Kurzberatungen (aus allen Bereichen ohne Vorgang)
- Beratungen gesamt



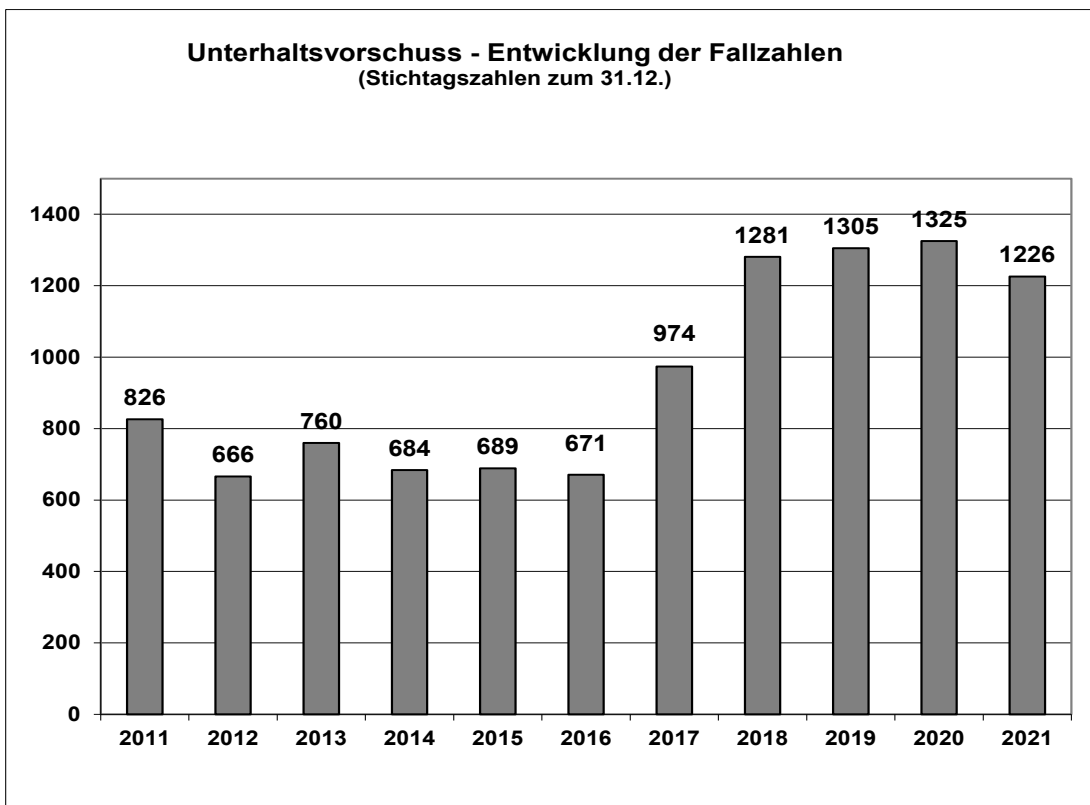
## Unterhaltsvorschuss

| Jahr       | UVG-Ausgaben |                             | UVG-Einnahmen |                             | Rückgriff-<br>quote<br>% |
|------------|--------------|-----------------------------|---------------|-----------------------------|--------------------------|
|            | Gesamt       | Anteil Kreis<br>rechnerisch | Gesamt        | Anteil Kreis<br>rechnerisch |                          |
| 2010       | 1.411.922 €  | 753.119 €                   | 372.214 €     | 198.539 €                   | 26,36 %                  |
| 2011       | 1.301.745 €  | 694.351 €                   | 372.214 €     | 198.539 €                   | 28,59 %                  |
| 2012       | 1.190.450 €  | 634.986 €                   | 396.296 €     | 211.384 €                   | 33,29 %                  |
| 2013       | 1.171.272 €  | 624.757 €                   | 384.506 €     | 205.095 €                   | 32,83 %                  |
| 2014       | 1.212.336 €  | 646.579 €                   | 362.687 €     | 193.433 €                   | 29,92 %                  |
| 2015       | 1.227.783 €  | 654.818 €                   | 340.947 €     | 181.839 €                   | 27,77 %                  |
| 2016       | 1.277.925 €  | 681.560 €                   | 396.945 €     | 211.704 €                   | 31,06 %                  |
| 2017 1. HJ | 666.606 €    | 355.523 €                   | 196.513 €     | 104.807 €                   | 29,48 %                  |
| 2017 2. HJ | 1.252.179 €  | 375.654 €                   | 278.486 €     | 139.243 €                   | 22,24 %                  |
| 2018       | 3.260.902 €  | 978.271 €                   | 609.492 €     | 304.746 €                   | 18,69 %                  |
| 2019       | 3.461.782 €  | 1.038.535 €                 | 717.778 €     | 358.889 €                   | 20,73 %                  |
| 2020       | 3.755.339 €  | 1.126.602 €                 | 773.762 €     | 386.881 €                   | 20,60 %                  |
| 2021       | 3.760.498 €  | 1.128.149 €                 | 709.296 €     | 354.648 €                   | 18,86 %                  |

Bis zum 30.06.2017 haben sich der Bund und das Land mit einem Anteil von 7/15 an den Ausgaben beteiligt.

Daher werden auch 7/15 der tatsächlichen Einnahmen an den Bund bzw. das Land abgeführt.

Ab dem 01.07.2017 sind aufgrund der Gesetzesänderung die Leistungsfälle erheblich angestiegen. Die Beteiligungsquoten von Bund und Land haben sich ebenfalls geändert. Ab dem 01.07.2017 werden 70 % der Ausgaben von Bund und Land erstattet. Ebenfalls müssen insgesamt 50 % der tatsächlichen Einnahmen an den Bund bzw. das Land abgeführt werden. Zudem ist seit dem 01.07.2019 das Landesamt für Finanzen für Fälle ab 01.07.19 für die Heranziehung Unterhaltsverpflichteter zuständig. Die Rückholquote beinhaltet lediglich die Einnahme aus den Fällen für den der Kreis Warendorf für die Heranziehung zuständig ist.



## Entwicklung der Ausgaben von 2013 bis 2021

| Hilfeart   | 2013                | 2014                | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021<br>(vorl. Rechnungsergebnis)* |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------------------------|
| <b>1. Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe</b> |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                    |
| § 34 Heim (Minderjährige)                          | 4.039.177 €         | 3.853.710 €         | 3.918.826 €         | 3.927.055 €         | 4.371.677 €         | 3.673.293 €         | 3.890.396 €         | 4.264.783 €         | 4.324.737 €                        |
| § 34 Heim (junge Volljährige)                      | 377.736 €           | 373.093 €           | 303.777 €           | 277.536 €           | 446.166 €           | 517.023 €           | 383.264 €           | 491.426 €           | 389.878 €                          |
| § 35 a Seel. Beh. - stationär -                    | 451.886 €           | 525.497 €           | 720.356 €           | 755.909 €           | 501.854 €           | 566.454 €           | 891.466 €           | 979.321 €           | 759.273 €                          |
|  | <b>4.868.799 €</b>  | <b>4.752.301 €</b>  | <b>4.942.960 €</b>  | <b>4.960.500 €</b>  | <b>5.319.697 €</b>  | <b>4.756.769 €</b>  | <b>5.165.126 €</b>  | <b>5.735.530 €</b>  | <b>5.473.888 €</b>                 |
| <b>in Pflegefamilien</b>                           |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                    |
| § 33 Pflegekinder (Minderjährige)                  | 2.374.191 €         | 2.374.394 €         | 2.357.476 €         | 2.417.550 €         | 2.796.407 €         | 2.981.007 €         | 3.450.471 €         | 3.503.838 €         | 3.854.128 €                        |
| § 33 Pflegekinder (junge Volljährige)              | 220.077 €           | 242.603 €           | 196.990 €           | 187.236 €           | 151.927 €           | 126.563 €           | 148.080 €           | 229.522 €           | 344.913 €                          |
|  | <b>2.594.268 €</b>  | <b>2.616.997 €</b>  | <b>2.554.465 €</b>  | <b>2.604.786 €</b>  | <b>2.948.334 €</b>  | <b>3.107.570 €</b>  | <b>3.598.551 €</b>  | <b>3.733.360 €</b>  | <b>4.199.041 €</b>                 |
| <b>ambulante Maßnahmen</b>                         |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                    |
| § 27 Konzept OGS (HzE Förderplätze)                | 530.374 €           | 637.786 €           | 560.095 €           | 472.079 €           | 570.931 €           | 582.390 €           | 789.839 €           | 647.878 €           | 653.574 €                          |
| § 27 Übergangsmangement II                         |                     |                     | 9.020 €             | 141.824 €           | 369.719 €           | 566.415 €           | 894.922 €           | 1.038.593 €         | 1.058.794 €                        |
| § 28 Erziehungsberatung                            | 328.100 €           | 336.179 €           | 352.907 €           | 379.033 €           | 398.220 €           | 420.737 €           | 408.904 €           | 467.318 €           | 489.559 €                          |
| § 30 Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer           | 213.763 €           | 287.994 €           | 188.099 €           | 126.552 €           | 164.919 €           | 159.178 €           | 179.932 €           | 245.623 €           | 199.506 €                          |
| § 31 SPFH  | 871.607 €           | 816.839 €           | 1.073.165 €         | 849.455 €           | 788.643 €           | 922.227 €           | 979.567 €           | 953.942 €           | 1.050.465 €                        |
| § 32 Tagesgruppe                                   | 261.667 €           | 108.647 €           | 31.055 €            | 29.430 €            | 9.100 €             | 0 €                 | 0 €                 | 0 €                 | 0 €                                |
| § 35 Intensive Soz.päd. Einzelbetreuung            | 271.855 €           | 251.181 €           | 130.369 €           | 87.050 €            | 90.862 €            | 74.700 €            | 104.276 €           | 183.643 €           | 91.511 €                           |
| § 35 a Seel. Behinderung - ambulant                | 623.340 €           | 727.223 €           | 651.269 €           | 493.776 €           | 501.539 €           | 586.606 €           | 632.981 €           | 599.505 €           | 584.689 €                          |
| Niedrigschwellige Hilfsangebote                    | 59.330 €            | 19.730 €            | 16.840 €            | 39.258 €            | 100.086 €           | 99.915 €            | 90.111 €            | 74.194 €            | 66.959 €                           |
|  | <b>3.160.035 €</b>  | <b>3.185.580 €</b>  | <b>3.012.818 €</b>  | <b>2.618.456 €</b>  | <b>2.994.020 €</b>  | <b>3.412.170 €</b>  | <b>4.080.531 €</b>  | <b>4.210.697 €</b>  | <b>4.195.057 €</b>                 |
| <b>2. sonstige Hilfen</b>                          |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                    |
| § 19 Vater/Mutter/Kind-Einrichtung                 | 31.222 €            | 37.122 €            | 28.411 €            | 216.841 €           | 324.047 €           | 164.450 €           | 150.423 €           | 384.848 €           | 444.196 €                          |
| § 20 Notsituationen                                | 52.087 €            | 35.953 €            | 14.173 €            | 3.479 €             | 14.278 €            | 52.273 €            | 22.410 €            | 4.557 €             | 1.652 €                            |
| § 42 Inobhutnahmen                                 | 663.222 €           | 689.402 €           | 620.774 €           | 545.714 €           | 619.517 €           | 425.637 €           | 443.154 €           | 204.498 €           | 375.579 €                          |
|  | <b>746.531 €</b>    | <b>762.477 €</b>    | <b>663.358 €</b>    | <b>766.035 €</b>    | <b>957.842 €</b>    | <b>642.360 €</b>    | <b>615.987 €</b>    | <b>593.904 €</b>    | <b>821.428 €</b>                   |
| <b>3. Gerichtshilfen</b>                           |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                    |
| Jugendgerichtshilfe (Finanzfälle)                  | 191.642 €           | 155.092 €           | 172.806 €           | 175.568 €           | 183.277 €           | 181.623 €           | 202.647 €           | 187.227 €           | 140.504 €                          |
| Familiengerichtshilfe (Finanzfälle)                | 89.035 €            | 44.314 €            | 48.187 €            | 46.988 €            | 55.334 €            | 53.336 €            | 45.521 €            | 86.671 €            | 72.807 €                           |
|  | <b>280.676 €</b>    | <b>199.405 €</b>    | <b>220.993 €</b>    | <b>222.556 €</b>    | <b>238.612 €</b>    | <b>234.959 €</b>    | <b>248.168 €</b>    | <b>273.897 €</b>    | <b>213.311 €</b>                   |
| <b>Gesamt</b>                                      | <b>11.650.311 €</b> | <b>11.516.760 €</b> | <b>11.394.594 €</b> | <b>11.172.333 €</b> | <b>12.458.505 €</b> | <b>12.153.827 €</b> | <b>13.708.364 €</b> | <b>14.547.388 €</b> | <b>14.902.724 €</b>                |

\*Stand Infoma 30.01.2022; Buchungen aus Rückstellungen sind hier bislang nicht berücksichtigt. Das Ergebnis wird sich dementsprechend verschlechtern

## Entwicklung der Ausgaben von 2013 bis 2021

| Tagesbetreuung für Kinder   | 2013                | 2014                | 2015                | 2016                | 2017                | 2018                | 2019                | 2020                | 2021 (vorl. Rechnungsergebnis*) |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------------------|
| <b>Tagesbetreuung für Kinder</b>  |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                 |
| <b>in Tageseinrichtungen</b>  |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                 |
| Betriebskostenzuschuss  | 30.847.716 €        | 33.052.177 €        | 34.965.617 €        | 37.840.337 €        | 40.643.925 €        | 43.519.823 €        | 47.997.966 €        | 57.404.352 €        | 66.495.492 €                    |
| abzgl. Landeszuwendungen zu den Betriebskosten  | 13.192.125 €        | 14.459.166 €        | 15.357.602 €        | 16.314.051 €        | 17.760.249 €        | 18.921.653 €        | 21.225.980 €        | 26.431.035 €        | 30.292.198 €                    |
| abzgl. Landeszuschuss Belastungsausgleich für U3-Kinder (Konnexität)                                  | 1.617.851 €         | 2.125.648 €         | 2.210.761 €         | 2.438.258 €         | 2.509.812 €         | 2.931.700 €         | 3.375.407 €         | 3.960.835 €         | 4.349.409 €                     |
| abzgl. Landeszuschuss Belastungsausgleich beitragsfreies Kiga-Jahr                                    | 1.310.187 €         | 1.352.049 €         | 1.379.207 €         | 1.407.529 €         | 1.458.342 €         | 1.554.556 €         | 1.659.084 €         | 2.546.753 €         | 3.764.923 €                     |
| abzgl. Elternbeiträge Kiga, inkl. Kostenerstattung des Landes für den Beitragsausfall Corona-Pandemie | 4.680.957 €         | 4.792.093 €         | 5.358.419 €         | 5.894.601 €         | 6.382.546 €         | 7.238.644 €         | 7.905.724 €         | 6.503.422 €         | 5.061.659 €                     |
| <b>Kreisanteil der Kiga-Ausgaben</b>  | <b>10.046.596 €</b> | <b>10.323.221 €</b> | <b>10.659.628 €</b> | <b>11.785.898 €</b> | <b>12.532.977 €</b> | <b>12.873.270 €</b> | <b>13.831.772 €</b> | <b>17.962.308 €</b> | <b>23.027.303 €</b>             |
| <b>in Tagespflege</b>   |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                 |
| bei einer Tagespflegeperson   | 1.946.467 €         | 2.030.285 €         | 2.013.237 €         | 2.336.768 €         | 2.705.334 €         | 3.000.041 €         | 3.214.221 €         | 3.253.107 €         | 3.247.474 €                     |
| <b>in einer Spielgruppe</b>   |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                                 |
| Selbstorganisierte Förderung  | 245.031 €           | 234.190 €           | 240.971 €           | 225.210 €           | 210.369 €           | 215.560 €           | 226.395 €           | 188.071 €           | 120.585 €                       |
| <b>Gesamt</b>   | <b>12.238.093 €</b> | <b>12.587.696 €</b> | <b>12.913.836 €</b> | <b>14.347.876 €</b> | <b>15.448.679 €</b> | <b>16.088.871 €</b> | <b>17.272.388 €</b> | <b>21.403.485 €</b> | <b>26.395.361 €</b>             |

| Jugendförderung                                | 2013             | 2014             | 2015             | 2016             | 2017             | 2018             | 2019             | 2020             | 2021 (vorläufiges Rechnungsergebnis) |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------------------------|
| Zuschüsse für die außerschulische Jugendarbeit | 37.510 €         | 36.850 €         | 37.179 €         | 33.312 €         | 21.553 €         | 28.322 €         | 31.454 €         | 8.279 €          | 13.055 €                             |
| Zuschüsse für Ferien- und Freizeitmaßnahmen    | 10.034 €         | 11.028 €         | 7.153 €          | 8.033 €          | 7.821 €          | 12.644 €         | 10.771 €         | 53 €             | 4.105 €                              |
| Ferienmaßnahmen für und mit Behinderten        | 6.711 €          | 1.992 €          | 7.692 €          | 4.304 €          | 8.208 €          | 4.380 €          | 7.036 €          | 960 €            | 280 €                                |
| Eigene Veranstaltungen i. R. der Jugendarbeit  | 71.179 €         | 44.063 €         | 60.296 €         | 52.031 €         | 54.942 €         | 75.473 €         | 42.492 €         | 17.217 €         | 20.197 €                             |
| Aufsuchende Jugendarbeit                       | 35.401 €         | 19.875 €         | 22.376 €         | 21.009 €         | 24.127 €         | 32.915 €         | 40.753 €         | 51.662 €         | 60.365 €                             |
| Jugendhilfe und Schule                         | 24.549 €         | 45.015 €         | 47.142 €         | 52.948 €         | 49.471 €         | 58.302 €         | 56.951 €         | 28.384 €         | 16.967 €                             |
| Betriebskostenzuschuss offene Jugendarbeit     | 131.917 €        | 131.900 €        | 131.899 €        | 131.900 €        | 131.900 €        | 183.623 €        | 189.591 €        | 196.575 €        | 205.186 €                            |
| Jugendschutz                                   | 29.871 €         | 41.588 €         | 36.423 €         | 54.453 €         | 46.076 €         | 31.917 €         | 35.298 €         | 26.074 €         | 18.694 €                             |
| Jugendsozialarbeit                             | 77.976 €         | 8.213 €          | 4.374 €          | 0 €              | 0 €              | 0 €              | 1.074 €          | 360 €            | 2.779 €                              |
| Schulsozialarbeit                              | 6.293 €          | 5.276 €          | 0 €              | 1.041 €          | 869 €            | 0 €              | 0 €              | 0 €              | 94 €                                 |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>431.441 €</b> | <b>345.799 €</b> | <b>354.534 €</b> | <b>359.032 €</b> | <b>344.968 €</b> | <b>427.576 €</b> | <b>415.420 €</b> | <b>329.564 €</b> | <b>341.723 €</b>                     |



## Gemeinde Beelen

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |              |              |              |              |              |              |                |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| Einwohner   | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021           |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>6.380</b> | <b>6.269</b> | <b>6.245</b> | <b>6.245</b> | <b>6.125</b> | <b>6.115</b> | <b>6.115 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 1.228        | 1.193        | 1.182        | 1.175        | 1.141        | 1.137        | 1.137 *        |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 272          | 270          | 256          | 249          | 213          | 209          | 209 *          |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                   |                    |                    |                    |                    |                   |
|--|--------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                   |                    |                    |                    |                    |                   |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016              | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021              |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 12,34 Fälle        | 12,03 Fälle       | 6,88 Fälle         | 7,04 Fälle         | 9,87 Fälle         | 9,67 Fälle         | 8,54 Fälle        |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 1,67 Fälle        | 6,42 Fälle         | 9,5 Fälle          | 10,17 Fälle        | 9,17 Fälle         | 8,58 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 3,11 Fälle         | 1,7 Fälle         | 0,3 Fälle          | 1,22 Fälle         | 1,32 Fälle         | 1,04 Fälle         | 0 Fälle           |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 5,19 Fälle         | 9,1 Fälle         | 2,87 Fälle         | 4,05 Fälle         | 3,19 Fälle         | 1,7 Fälle          | 2,88 Fälle        |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0 Fälle           | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle           |
| <b>Summe</b>   | <b>20,64 Fälle</b> | <b>24,5 Fälle</b> | <b>16,47 Fälle</b> | <b>21,81 Fälle</b> | <b>24,55 Fälle</b> | <b>21,58 Fälle</b> | <b>20 Fälle</b>   |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,7%</b>        | <b>2,1%</b>       | <b>1,4%</b>        | <b>1,9%</b>        | <b>2,2%</b>        | <b>1,9%</b>        | <b>1,8%</b>       |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                   |                    |                    |                    |                    |                   |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016              | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021              |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0,31 Fälle        | 0,43 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle           |
| § 20 Notsituation  | 0 Fälle            | 0 Fälle           | 0 Fälle            | 0,12 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle           |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 7,16 Fälle         | 5 Fälle           | 5,47 Fälle         | 6 Fälle            | 6,33 Fälle         | 8,84 Fälle         | 12,46 Fälle       |
| § 34/41 Heimpflege   | 4,22 Fälle         | 3,4 Fälle         | 3,81 Fälle         | 3,84 Fälle         | 4,13 Fälle         | 3,67 Fälle         | 2,84 Fälle        |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 0 Fälle            | 0 Fälle           | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle           |
| <b>Summe</b>   | <b>11,38 Fälle</b> | <b>8,71 Fälle</b> | <b>9,71 Fälle</b>  | <b>9,96 Fälle</b>  | <b>10,46 Fälle</b> | <b>12,51 Fälle</b> | <b>15,3 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,8%</b>        | <b>0,6%</b>       | <b>0,7%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>1,1%</b>       |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                   |                    |                    |                    |                    |                   |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016              | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021              |
| ambulante Hilfe  | 1,08 Fälle         | 2 Fälle           | 2,26 Fälle         | 4,42 Fälle         | 4,9 Fälle          | 5,27 Fälle         | 2,29 Fälle        |
| stationäre Hilfe   | 1 Fälle            | 0,48 Fälle        | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle           |
| <b>Summe</b>   | <b>2,08 Fälle</b>  | <b>2,48 Fälle</b> | <b>2,26 Fälle</b>  | <b>4,42 Fälle</b>  | <b>4,9 Fälle</b>   | <b>5,27 Fälle</b>  | <b>2,29 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,1%</b>        | <b>0,2%</b>       | <b>0,2%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,4%</b>        | <b>0,4%</b>        | <b>0,2%</b>       |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                   |                    |                    |                    |                    |                   |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016              | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021              |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 16 Fälle           | 12 Fälle          | 16 Fälle           | 16 Fälle           | 6 Fälle            | 12 Fälle           | 13 Fälle          |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 10 Fälle           | 27 Fälle          | 23 Fälle           | 20 Fälle           | 26 Fälle           | 22 Fälle           | 24 Fälle          |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>2,1%</b>        | <b>3,3%</b>       | <b>3,3%</b>        | <b>3,1%</b>        | <b>2,8%</b>        | <b>3,0%</b>        | <b>3,3%</b>       |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen              |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter</b> |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder  | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre   | 193                    | 184                    | 183                    | 183                    | 206                    | 191                    | 211                    |
| unter 3 Jahre  | 31                     | 35                     | 34                     | 30                     | 37                     | 38                     | 34                     |
| unter 2 Jahre  | 11                     | 9                      | 10                     | 14                     | 17                     | 19                     | 23                     |
| <b>Plätze</b>  | <b>235</b>             | <b>228</b>             | <b>227</b>             | <b>227</b>             | <b>260</b>             | <b>248</b>             | <b>268</b>             |

## Stadt Drensteinfurt

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>15.542</b> | <b>15.471</b> | <b>15.532</b> | <b>15.542</b> | <b>15.556</b> | <b>15.540</b> | <b>15.540 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 2.997         | 2.947         | 2.937         | 2.902         | 2.849         | 2.845         | 2.845 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 561           | 546           | 548           | 517           | 537           | 512           | 512 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 12,53 Fälle        | 11,28 Fälle        | 10 Fälle           | 11,59 Fälle        | 11,95 Fälle        | 16,16 Fälle        | 18,28 Fälle        |
| § 27 Übergangsmanagement II                                  | 0 Fälle            | 3 Fälle            | 15,75 Fälle        | 26,09 Fälle        | 27,25 Fälle        | 27,83 Fälle        | 28,25 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 1,5 Fälle          | 1,33 Fälle         | 1,91 Fälle         | 3,15 Fälle         | 1,01 Fälle         | 3,24 Fälle         | 1,11 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 7,01 Fälle         | 7,41 Fälle         | 8,66 Fälle         | 5,81 Fälle         | 5,76 Fälle         | 5,21 Fälle         | 4,02 Fälle         |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>21,04 Fälle</b> | <b>23,02 Fälle</b> | <b>36,32 Fälle</b> | <b>46,64 Fälle</b> | <b>45,97 Fälle</b> | <b>52,44 Fälle</b> | <b>51,66 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>1,2%</b>        | <b>1,6%</b>        | <b>1,6%</b>        | <b>1,8%</b>        | <b>1,8%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0,1 Fälle          | 0,27 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,04 Fälle         | 0 Fälle            | 0,34 Fälle         |
| § 20 Notsituation  | 0,14 Fälle         | 0,02 Fälle         | 0,01 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 22,37 Fälle        | 23,27 Fälle        | 21 Fälle           | 17,86 Fälle        | 15,3 Fälle         | 16,24 Fälle        | 15,69 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 5,54 Fälle         | 5,64 Fälle         | 6,79 Fälle         | 7,42 Fälle         | 8,27 Fälle         | 7,5 Fälle          | 9,6 Fälle          |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 1,87 Fälle         | 2,12 Fälle         | 1,03 Fälle         | 0,92 Fälle         | 2 Fälle            | 1,14 Fälle         | 0,99 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>30,02 Fälle</b> | <b>31,32 Fälle</b> | <b>28,83 Fälle</b> | <b>26,2 Fälle</b>  | <b>25,61 Fälle</b> | <b>24,88 Fälle</b> | <b>26,62 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,8%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 7,47 Fälle         | 7,56 Fälle         | 6,11 Fälle         | 5,04 Fälle         | 4,19 Fälle         | 8,7 Fälle          | 9,92 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 0 Fälle            | 0,72 Fälle         | 0 Fälle            | 0,67 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 0,34 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>7,47 Fälle</b>  | <b>8,28 Fälle</b>  | <b>6,11 Fälle</b>  | <b>5,71 Fälle</b>  | <b>5,19 Fälle</b>  | <b>9,7 Fälle</b>   | <b>10,26 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 28 Fälle           | 47 Fälle           | 46 Fälle           | 45 Fälle           | 23 Fälle           | 22 Fälle           | 34 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 46 Fälle           | 54 Fälle           | 48 Fälle           | 33 Fälle           | 44 Fälle           | 44 Fälle           | 37 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>2,5%</b>        | <b>3,4%</b>        | <b>3,2%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>2,4%</b>        | <b>2,3%</b>        | <b>2,5%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen              |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter</b> |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Plätze für Kinder  | Kiga-Jahr 2015/2016 | Kiga-Jahr 2016/2017 | Kiga-Jahr 2017/2018 | Kiga-Jahr 2018/2019 | Kiga-Jahr 2019/2020 | Kiga-Jahr 2020/2021 | Kiga-Jahr 2021/2022 |
| über 3 Jahre   | 456                 | 458                 | 447                 | 462                 | 473                 | 490                 | 503                 |
| unter 3 Jahre  | 102                 | 96                  | 103                 | 108                 | 124                 | 119                 | 121                 |
| unter 2 Jahre  | 36                  | 35                  | 36                  | 36                  | 37                  | 53                  | 62                  |
| <b>Plätze</b>  | <b>594</b>          | <b>589</b>          | <b>586</b>          | <b>606</b>          | <b>634</b>          | <b>662</b>          | <b>686</b>          |

## Stadt Ennigerloh

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>20.037</b> | <b>19.973</b> | <b>19.841</b> | <b>19.829</b> | <b>19.810</b> | <b>19.554</b> | <b>19.554 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 3.336         | 3.330         | 3.281         | 3.286         | 3.219         | 3.210         | 3.210 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 666           | 632           | 651           | 629           | 678           | 648           | 648 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 30,59 Fälle        | 30,13 Fälle        | 30,97 Fälle        | 24,16 Fälle        | 23,55 Fälle        | 19,01 Fälle        | 15,16 Fälle        |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 20 Fälle           | 18,67 Fälle        | 27,51 Fälle        | 30,5 Fälle         | 31,17 Fälle        | 30 Fälle           |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 1 Fälle            | 1,08 Fälle         | 3,34 Fälle         | 1,9 Fälle          | 2,1 Fälle          | 3,21 Fälle         | 3,31 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 19,84 Fälle        | 10,74 Fälle        | 12,47 Fälle        | 10,88 Fälle        | 16,96 Fälle        | 11,84 Fälle        | 12,52 Fälle        |
| § 32 Tagesgruppe   | 3 Fälle            | 0,58 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>54,43 Fälle</b> | <b>62,53 Fälle</b> | <b>65,45 Fälle</b> | <b>64,45 Fälle</b> | <b>73,11 Fälle</b> | <b>65,23 Fälle</b> | <b>60,99 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,6%</b>        | <b>1,9%</b>        | <b>2,0%</b>        | <b>2,0%</b>        | <b>2,3%</b>        | <b>2,0%</b>        | <b>1,9%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0,83 Fälle         | 1 Fälle            | 0,13 Fälle         | 0,13 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 20 Notsituation  | 0 Fälle            | 0,01 Fälle         | 0,13 Fälle         | 0,39 Fälle         | 0,39 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 14,45 Fälle        | 15,33 Fälle        | 16,23 Fälle        | 18,06 Fälle        | 19,7 Fälle         | 15,41 Fälle        | 14,38 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 16,32 Fälle        | 15,02 Fälle        | 17,83 Fälle        | 17,4 Fälle         | 14,09 Fälle        | 11,74 Fälle        | 8,31 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 5,36 Fälle         | 2,62 Fälle         | 2,98 Fälle         | 3,32 Fälle         | 0,43 Fälle         | 0,75 Fälle         | 1,25 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>36,13 Fälle</b> | <b>33,81 Fälle</b> | <b>38,17 Fälle</b> | <b>39,3 Fälle</b>  | <b>34,74 Fälle</b> | <b>27,9 Fälle</b>  | <b>23,94 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,9%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,6%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 6,52 Fälle         | 7,02 Fälle         | 6,04 Fälle         | 5,45 Fälle         | 3,41 Fälle         | 3,24 Fälle         | 7,44 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 1 Fälle            | 0,72 Fälle         | 0 Fälle            | 0,44 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>7,52 Fälle</b>  | <b>7,74 Fälle</b>  | <b>6,04 Fälle</b>  | <b>5,89 Fälle</b>  | <b>4,41 Fälle</b>  | <b>4,24 Fälle</b>  | <b>7,44 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,2%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 48 Fälle           | 55 Fälle           | 56 Fälle           | 48 Fälle           | 44 Fälle           | 65 Fälle           | 58 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 80 Fälle           | 60 Fälle           | 60 Fälle           | 50 Fälle           | 59 Fälle           | 49 Fälle           | 52 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,8%</b>        | <b>3,5%</b>        | <b>3,5%</b>        | <b>3,0%</b>        | <b>3,2%</b>        | <b>3,6%</b>        | <b>3,4%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 467                    | 485                    | 492                    | 519                    | 541                    | 582                    | 575                    |
| unter 3 Jahre                                     | 104                    | 102                    | 96                     | 96                     | 101                    | 111                    | 124                    |
| unter 2 Jahre                                     | 31                     | 28                     | 36                     | 27                     | 36                     | 49                     | 42                     |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>602</b>             | <b>615</b>             | <b>624</b>             | <b>642</b>             | <b>678</b>             | <b>742</b>             | <b>741</b>             |

## Gemeinde Everswinkel

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |              |              |              |              |              |              |                |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| Einwohner   | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021           |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>9.583</b> | <b>9.598</b> | <b>9.691</b> | <b>9.666</b> | <b>9.678</b> | <b>9.613</b> | <b>9.613 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 1.755        | 1.748        | 1.739        | 1.715        | 1.716        | 1.709        | 1.709 *        |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 380          | 364          | 367          | 351          | 336          | 313          | 313 *          |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 10,17 Fälle        | 12,44 Fälle        | 9,89 Fälle         | 11,11 Fälle        | 10,5 Fälle         | 9,78 Fälle         | 9 Fälle            |
| § 27 Übergangmanagement II                                   | 0 Fälle            | 0,83 Fälle         | 4,67 Fälle         | 13,42 Fälle        | 16,67 Fälle        | 14,92 Fälle        | 12,17 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 0,16 Fälle         | 0 Fälle            | 1,24 Fälle         | 0,32 Fälle         | 0,37 Fälle         | 1,12 Fälle         | 1,13 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 4,46 Fälle         | 3,91 Fälle         | 4,89 Fälle         | 9,44 Fälle         | 3,18 Fälle         | 4,12 Fälle         | 7,52 Fälle         |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>14,79 Fälle</b> | <b>17,18 Fälle</b> | <b>20,69 Fälle</b> | <b>34,29 Fälle</b> | <b>30,72 Fälle</b> | <b>29,94 Fälle</b> | <b>29,82 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,8%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>1,2%</b>        | <b>2,0%</b>        | <b>1,8%</b>        | <b>1,8%</b>        | <b>1,7%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 20 Notsituation  | 0,24 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 10,6 Fälle         | 11,67 Fälle        | 12,83 Fälle        | 9,82 Fälle         | 8 Fälle            | 10,94 Fälle        | 11,08 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 2,7 Fälle          | 1,52 Fälle         | 2 Fälle            | 0,74 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1 Fälle            |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 0 Fälle            | 0,16 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>13,54 Fälle</b> | <b>14,35 Fälle</b> | <b>15,83 Fälle</b> | <b>11,56 Fälle</b> | <b>9 Fälle</b>     | <b>11,94 Fälle</b> | <b>12,08 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,6%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,6%</b>        | <b>0,4%</b>        | <b>0,6%</b>        | <b>0,6%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 1,48 Fälle         | 1,76 Fälle         | 2,39 Fälle         | 2,37 Fälle         | 4,12 Fälle         | 5,66 Fälle         | 5,67 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,98 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>1,48 Fälle</b>  | <b>1,76 Fälle</b>  | <b>2,39 Fälle</b>  | <b>2,37 Fälle</b>  | <b>5,1 Fälle</b>   | <b>6,66 Fälle</b>  | <b>6,67 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 10 Fälle           | 15 Fälle           | 11 Fälle           | 15 Fälle           | 14 Fälle           | 15 Fälle           | 17 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 16 Fälle           | 26 Fälle           | 18 Fälle           | 21 Fälle           | 15 Fälle           | 26 Fälle           | 16 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,5%</b>        | <b>2,3%</b>        | <b>1,7%</b>        | <b>2,1%</b>        | <b>1,7%</b>        | <b>2,4%</b>        | <b>1,9%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 255                    | 256                    | 279                    | 297                    | 315                    | 320                    | 319                    |
| unter 3 Jahre                                     | 54                     | 55                     | 58                     | 75                     | 74                     | 70                     | 70                     |
| unter 2 Jahre                                     | 21                     | 20                     | 23                     | 36                     | 34                     | 36                     | 34                     |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>330</b>             | <b>331</b>             | <b>360</b>             | <b>408</b>             | <b>423</b>             | <b>426</b>             | <b>423</b>             |

## Gemeinde Ostbevern

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>10.873</b> | <b>10.842</b> | <b>10.926</b> | <b>10.982</b> | <b>11.007</b> | <b>11.116</b> | <b>11.116 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 2.245         | 2.235         | 2.213         | 2.207         | 2.199         | 2.227         | 2.227 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 474           | 436           | 451           | 450           | 439           | 415           | 415 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 14,39 Fälle        | 14,09 Fälle        | 12,47 Fälle        | 13,02 Fälle        | 14,66 Fälle        | 14,9 Fälle         | 17,64 Fälle        |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 2,5 Fälle          | 10,5 Fälle         | 17,08 Fälle        | 18,42 Fälle        | 20,58 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 0,63 Fälle         | 1,5 Fälle          | 1,23 Fälle         | 1,49 Fälle         | 0,15 Fälle         | 0,7 Fälle          | 1,26 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 15,23 Fälle        | 10,92 Fälle        | 4,16 Fälle         | 5,49 Fälle         | 5,29 Fälle         | 9,01 Fälle         | 9,43 Fälle         |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>30,25 Fälle</b> | <b>26,51 Fälle</b> | <b>20,36 Fälle</b> | <b>30,5 Fälle</b>  | <b>37,18 Fälle</b> | <b>43,03 Fälle</b> | <b>48,91 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,3%</b>        | <b>1,2%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>1,4%</b>        | <b>1,7%</b>        | <b>1,9%</b>        | <b>2,2%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0,57 Fälle         | 0,76 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,31 Fälle         | 0 Fälle            |
| § 20 Notsituation  | 0,25 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 11,33 Fälle        | 12,82 Fälle        | 14,26 Fälle        | 13,19 Fälle        | 15,09 Fälle        | 16,85 Fälle        | 17,53 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 3,55 Fälle         | 4,61 Fälle         | 4,58 Fälle         | 4,65 Fälle         | 2,6 Fälle          | 2,46 Fälle         | 1,89 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 1,03 Fälle         | 0 Fälle            | 0,32 Fälle         | 0,47 Fälle         | 0,85 Fälle         | 0,23 Fälle         | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>16,16 Fälle</b> | <b>18 Fälle</b>    | <b>19,92 Fälle</b> | <b>18,31 Fälle</b> | <b>18,54 Fälle</b> | <b>19,85 Fälle</b> | <b>19,42 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,6%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,7%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 6,9 Fälle          | 6,25 Fälle         | 5,33 Fälle         | 4,45 Fälle         | 3,96 Fälle         | 8,29 Fälle         | 6,23 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1,36 Fälle         | 2 Fälle            | 1,08 Fälle         | 1,65 Fälle         | 0,82 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>7,9 Fälle</b>   | <b>7,25 Fälle</b>  | <b>6,69 Fälle</b>  | <b>6,45 Fälle</b>  | <b>5,04 Fälle</b>  | <b>9,94 Fälle</b>  | <b>7,05 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,4%</b>        | <b>0,3%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 41 Fälle           | 24 Fälle           | 20 Fälle           | 17 Fälle           | 27 Fälle           | 22 Fälle           | 22 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 32 Fälle           | 36 Fälle           | 40 Fälle           | 21 Fälle           | 53 Fälle           | 28 Fälle           | 18 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,3%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>1,7%</b>        | <b>3,6%</b>        | <b>2,2%</b>        | <b>1,8%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 332                    | 333                    | 340                    | 362                    | 359                    | 375                    | 402                    |
| unter 3 Jahre                                     | 58                     | 65                     | 67                     | 66                     | 73                     | 83                     | 91                     |
| unter 2 Jahre                                     | 14                     | 10                     | 13                     | 14                     | 17                     | 24                     | 23                     |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>404</b>             | <b>408</b>             | <b>420</b>             | <b>442</b>             | <b>449</b>             | <b>482</b>             | <b>516</b>             |

## Stadt Sassenberg

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>14.403</b> | <b>14.371</b> | <b>14.279</b> | <b>14.260</b> | <b>14.193</b> | <b>14.215</b> | <b>14.215 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 2.858         | 2.792         | 2.726         | 2.696         | 2.670         | 2.641         | 2.641 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 609           | 605           | 596           | 560           | 519           | 500           | 500 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 11,29 Fälle        | 13,62 Fälle        | 13,04 Fälle        | 13,7 Fälle         | 10,42 Fälle        | 10,98 Fälle        | 8,68 Fälle         |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 0,75 Fälle         | 11,75 Fälle        | 19,58 Fälle        | 24,34 Fälle        | 27,59 Fälle        | 32,17 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 4,85 Fälle         | 4,78 Fälle         | 4,85 Fälle         | 2,92 Fälle         | 2,32 Fälle         | 1 Fälle            | 0,69 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 10,19 Fälle        | 13,81 Fälle        | 12,62 Fälle        | 12,98 Fälle        | 14,17 Fälle        | 7,84 Fälle         | 9,6 Fälle          |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>26,33 Fälle</b> | <b>32,96 Fälle</b> | <b>42,26 Fälle</b> | <b>49,18 Fälle</b> | <b>51,25 Fälle</b> | <b>47,41 Fälle</b> | <b>51,14 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,9%</b>        | <b>1,2%</b>        | <b>1,6%</b>        | <b>1,8%</b>        | <b>1,9%</b>        | <b>1,8%</b>        | <b>1,9%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,27 Fälle         | 0,41 Fälle         |
| § 20 Notsituation  | 0,3 Fälle          | 1,43 Fälle         | 3 Fälle            | 3,21 Fälle         | 0 Fälle            | 2 Fälle            | 2 Fälle            |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 7,02 Fälle         | 8 Fälle            | 12,26 Fälle        | 9,9 Fälle          | 8,44 Fälle         | 7,89 Fälle         | 8,93 Fälle         |
| § 34/41 Heimpflege   | 9,73 Fälle         | 8,99 Fälle         | 9,77 Fälle         | 8,23 Fälle         | 8,68 Fälle         | 12,41 Fälle        | 11,87 Fälle        |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 2 Fälle            | 1,25 Fälle         | 0 Fälle            | 0,55 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>19,05 Fälle</b> | <b>19,67 Fälle</b> | <b>25,03 Fälle</b> | <b>21,89 Fälle</b> | <b>18,12 Fälle</b> | <b>23,57 Fälle</b> | <b>23,21 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,5%</b>        | <b>0,6%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,6%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,7%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 4,78 Fälle         | 4 Fälle            | 6,12 Fälle         | 8,15 Fälle         | 7,91 Fälle         | 9,03 Fälle         | 9,08 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 0,75 Fälle         | 0,36 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,15 Fälle         | 0,97 Fälle         | 1 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>5,53 Fälle</b>  | <b>4,36 Fälle</b>  | <b>6,12 Fälle</b>  | <b>8,15 Fälle</b>  | <b>8,06 Fälle</b>  | <b>10 Fälle</b>    | <b>10,08 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,2%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 43 Fälle           | 42 Fälle           | 29 Fälle           | 40 Fälle           | 23 Fälle           | 32 Fälle           | 25 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 58 Fälle           | 66 Fälle           | 59 Fälle           | 39 Fälle           | 56 Fälle           | 38 Fälle           | 19 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,5%</b>        | <b>3,9%</b>        | <b>3,2%</b>        | <b>2,9%</b>        | <b>3,0%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>1,7%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 386                    | 399                    | 421                    | 429                    | 435                    | 420                    | 416                    |
| unter 3 Jahre                                     | 75                     | 70                     | 76                     | 79                     | 71                     | 82                     | 81                     |
| unter 2 Jahre                                     | 9                      | 18                     | 19                     | 17                     | 30                     | 26                     | 27                     |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>470</b>             | <b>487</b>             | <b>516</b>             | <b>525</b>             | <b>536</b>             | <b>528</b>             | <b>524</b>             |

## Stadt Sendenhorst

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>13.218</b> | <b>13.182</b> | <b>13.202</b> | <b>13.157</b> | <b>13.193</b> | <b>13.289</b> | <b>13.289 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 2.500         | 2.473         | 2.457         | 2.410         | 2.369         | 2.367         | 2.367 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 503           | 494           | 484           | 470           | 489           | 486           | 486 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 4,95 Fälle         | 8,07 Fälle         | 7,93 Fälle         | 6,52 Fälle         | 6,04 Fälle         | 6,14 Fälle         | 5,52 Fälle         |
| § 27 Übergangmanagement II                                   | 0 Fälle            | 1,25 Fälle         | 4,33 Fälle         | 13,25 Fälle        | 13,42 Fälle        | 14,75 Fälle        | 13,91 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 6,53 Fälle         | 5,88 Fälle         | 2,87 Fälle         | 2,55 Fälle         | 4,54 Fälle         | 6,79 Fälle         | 7,1 Fälle          |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 9,15 Fälle         | 9,54 Fälle         | 8,6 Fälle          | 12,47 Fälle        | 12,14 Fälle        | 3,6 Fälle          | 7,31 Fälle         |
| § 32 Tagesgruppe   | 0,51 Fälle         | 1 Fälle            | 0,55 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>21,14 Fälle</b> | <b>25,74 Fälle</b> | <b>24,28 Fälle</b> | <b>34,79 Fälle</b> | <b>36,14 Fälle</b> | <b>31,28 Fälle</b> | <b>33,84 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,8%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>1,4%</b>        | <b>1,5%</b>        | <b>1,3%</b>        | <b>1,4%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0,3 Fälle          | 0,34 Fälle         | 0 Fälle            | 0,96 Fälle         | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1 Fälle            |
| § 20 Notsituation  | 0 Fälle            | 0,17 Fälle         | 1 Fälle            | 0,13 Fälle         | 0 Fälle            | 0,17 Fälle         | 0 Fälle            |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 17,08 Fälle        | 18,25 Fälle        | 18,92 Fälle        | 19,42 Fälle        | 18,61 Fälle        | 18,77 Fälle        | 21,24 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 5,66 Fälle         | 9,5 Fälle          | 8,79 Fälle         | 6,59 Fälle         | 5,53 Fälle         | 7,36 Fälle         | 7,42 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 0,82 Fälle         | 0,51 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,05 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>23,86 Fälle</b> | <b>28,77 Fälle</b> | <b>28,71 Fälle</b> | <b>27,1 Fälle</b>  | <b>25,19 Fälle</b> | <b>27,3 Fälle</b>  | <b>29,66 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,8%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>1,0%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 5,75 Fälle         | 3,9 Fälle          | 4,23 Fälle         | 4,74 Fälle         | 5,29 Fälle         | 7,34 Fälle         | 7 Fälle            |
| stationäre Hilfe   | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1 Fälle            | 1,91 Fälle         | 2 Fälle            | 1,7 Fälle          |
| <b>Summe</b>   | <b>6,75 Fälle</b>  | <b>4,9 Fälle</b>   | <b>5,23 Fälle</b>  | <b>5,74 Fälle</b>  | <b>7,2 Fälle</b>   | <b>9,34 Fälle</b>  | <b>8,7 Fälle</b>   |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 48 Fälle           | 36 Fälle           | 35 Fälle           | 38 Fälle           | 24 Fälle           | 40 Fälle           | 14 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 41 Fälle           | 41 Fälle           | 38 Fälle           | 32 Fälle           | 54 Fälle           | 48 Fälle           | 40 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,6%</b>        | <b>3,1%</b>        | <b>3,0%</b>        | <b>2,9%</b>        | <b>3,3%</b>        | <b>3,7%</b>        | <b>2,3%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 354                    | 370                    | 398                    | 398                    | 435                    | 450                    | 474                    |
| unter 3 Jahre                                     | 85                     | 76                     | 90                     | 89                     | 110                    | 116                    | 111                    |
| unter 2 Jahre                                     | 23                     | 33                     | 34                     | 37                     | 49                     | 53                     | 59                     |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>462</b>             | <b>479</b>             | <b>522</b>             | <b>524</b>             | <b>594</b>             | <b>619</b>             | <b>644</b>             |



## Stadt Telgte

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>19.557</b> | <b>19.697</b> | <b>19.716</b> | <b>19.925</b> | <b>19.911</b> | <b>19.841</b> | <b>19.841 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 3.619         | 3.642         | 3.650         | 3.713         | 3.714         | 3.710         | 3.710 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 700           | 683           | 685           | 655           | 621           | 602           | 602 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 30,06 Fälle        | 39,63 Fälle        | 19,31 Fälle        | 29,47 Fälle        | 24,17 Fälle        | 26 Fälle           | 24,81 Fälle        |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 6,84 Fälle         | 20,33 Fälle        | 32,17 Fälle        | 41,33 Fälle        | 40,92 Fälle        | 35,5 Fälle         |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 2,22 Fälle         | 2 Fälle            | 1,88 Fälle         | 3,59 Fälle         | 6,18 Fälle         | 3,13 Fälle         | 2,88 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 14,65 Fälle        | 13,14 Fälle        | 3,71 Fälle         | 12,38 Fälle        | 10,15 Fälle        | 9,91 Fälle         | 8,6 Fälle          |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>46,93 Fälle</b> | <b>61,61 Fälle</b> | <b>45,23 Fälle</b> | <b>77,61 Fälle</b> | <b>81,83 Fälle</b> | <b>79,96 Fälle</b> | <b>71,79 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,3%</b>        | <b>1,7%</b>        | <b>1,2%</b>        | <b>2,1%</b>        | <b>2,2%</b>        | <b>2,2%</b>        | <b>1,9%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,48 Fälle         | 3,18 Fälle         |
| § 20 Notsituation  | 0,25 Fälle         | 1,18 Fälle         | 1 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,28 Fälle         | 0,31 Fälle         |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 22,75 Fälle        | 23,85 Fälle        | 20,93 Fälle        | 20,48 Fälle        | 20,01 Fälle        | 24,21 Fälle        | 24,83 Fälle        |
| § 34/41 Heimpflege   | 9,37 Fälle         | 11,15 Fälle        | 15,63 Fälle        | 4,54 Fälle         | 5,41 Fälle         | 8,14 Fälle         | 8,19 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,72 Fälle         | 1,21 Fälle         | 1 Fälle            | 0,9 Fälle          | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>32,37 Fälle</b> | <b>36,18 Fälle</b> | <b>38,28 Fälle</b> | <b>26,23 Fälle</b> | <b>26,42 Fälle</b> | <b>34,01 Fälle</b> | <b>36,51 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,9%</b>        | <b>0,6%</b>        | <b>0,6%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,8%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 13,38 Fälle        | 13,17 Fälle        | 12,26 Fälle        | 10,25 Fälle        | 7,95 Fälle         | 8,74 Fälle         | 8,87 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 1 Fälle            | 2 Fälle            | 1 Fälle            | 0,82 Fälle         | 2,75 Fälle         | 1,64 Fälle         | 1,36 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>14,38 Fälle</b> | <b>15,17 Fälle</b> | <b>13,26 Fälle</b> | <b>11,07 Fälle</b> | <b>10,7 Fälle</b>  | <b>10,38 Fälle</b> | <b>10,23 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,3%</b>        | <b>0,4%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 51 Fälle           | 48 Fälle           | 47 Fälle           | 36 Fälle           | 43 Fälle           | 49 Fälle           | 40 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 71 Fälle           | 47 Fälle           | 49 Fälle           | 80 Fälle           | 57 Fälle           | 51 Fälle           | 26 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,4%</b>        | <b>2,6%</b>        | <b>2,6%</b>        | <b>3,1%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>1,8%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 536                    | 571                    | 615                    | 677                    | 720                    | 717                    | 721                    |
| unter 3 Jahre                                     | 129                    | 136                    | 152                    | 151                    | 172                    | 164                    | 160                    |
| unter 2 Jahre                                     | 59                     | 46                     | 47                     | 62                     | 70                     | 82                     | 80                     |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>724</b>             | <b>753</b>             | <b>814</b>             | <b>890</b>             | <b>962</b>             | <b>963</b>             | <b>961</b>             |

## Gemeinde Wadersloh

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>12.443</b> | <b>12.315</b> | <b>12.356</b> | <b>12.397</b> | <b>12.654</b> | <b>12.556</b> | <b>12.556 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 2.124         | 2.087         | 2.075         | 2.072         | 2.168         | 2.163         | 2.163 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 476           | 449           | 422           | 422           | 410           | 414           | 414 *           |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 10,63 Fälle        | 11,13 Fälle        | 11,34 Fälle        | 13 Fälle           | 13 Fälle           | 12,19 Fälle        | 12,74 Fälle        |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 2,33 Fälle         | 6,5 Fälle          | 14,09 Fälle        | 11,74 Fälle        | 11,91 Fälle        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 3,67 Fälle         | 3,28 Fälle         | 1,35 Fälle         | 0,88 Fälle         | 1,06 Fälle         | 2,54 Fälle         | 1,89 Fälle         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 8,66 Fälle         | 11,72 Fälle        | 11,39 Fälle        | 9,42 Fälle         | 5,78 Fälle         | 4,45 Fälle         | 5,55 Fälle         |
| § 32 Tagesgruppe   | 0,41 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>23,37 Fälle</b> | <b>26,13 Fälle</b> | <b>26,41 Fälle</b> | <b>29,8 Fälle</b>  | <b>33,93 Fälle</b> | <b>30,92 Fälle</b> | <b>32,09 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,1%</b>        | <b>1,3%</b>        | <b>1,3%</b>        | <b>1,4%</b>        | <b>1,6%</b>        | <b>1,4%</b>        | <b>1,5%</b>        |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,19 Fälle         | 0,5 Fälle          | 0,18 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| § 20 Notsituation  | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,19 Fälle         | 0,06 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            | 0,07 Fälle         |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 12,86 Fälle        | 14,52 Fälle        | 10,08 Fälle        | 7 Fälle            | 10,32 Fälle        | 12 Fälle           | 12 Fälle           |
| § 34/41 Heimpflege   | 6,21 Fälle         | 7,77 Fälle         | 6,9 Fälle          | 7,56 Fälle         | 6,6 Fälle          | 7,07 Fälle         | 5,65 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 0,58 Fälle         | 1,94 Fälle         | 1,95 Fälle         | 1,23 Fälle         | 0,84 Fälle         | 0,62 Fälle         | 0,41 Fälle         |
| <b>Summe</b>   | <b>19,65 Fälle</b> | <b>24,23 Fälle</b> | <b>19,31 Fälle</b> | <b>16,35 Fälle</b> | <b>17,94 Fälle</b> | <b>19,69 Fälle</b> | <b>18,13 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,8%</b>        | <b>1,0%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,7%</b>        | <b>0,8%</b>        | <b>0,7%</b>        |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| ambulante Hilfe  | 9,54 Fälle         | 5,7 Fälle          | 2,54 Fälle         | 1,21 Fälle         | 0,69 Fälle         | 1,59 Fälle         | 1,02 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 3,86 Fälle         | 2,93 Fälle         | 1,08 Fälle         | 0,62 Fälle         | 0,64 Fälle         | 0 Fälle            | 0 Fälle            |
| <b>Summe</b>   | <b>13,4 Fälle</b>  | <b>8,63 Fälle</b>  | <b>3,62 Fälle</b>  | <b>1,83 Fälle</b>  | <b>1,33 Fälle</b>  | <b>1,59 Fälle</b>  | <b>1,02 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,5%</b>        | <b>0,3%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,1%</b>        | <b>0,0%</b>        |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| Neufälle im Jahr   | 2015               | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 17 Fälle           | 20 Fälle           | 21 Fälle           | 18 Fälle           | 16 Fälle           | 32 Fälle           | 14 Fälle           |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 37 Fälle           | 49 Fälle           | 34 Fälle           | 34 Fälle           | 47 Fälle           | 44 Fälle           | 19 Fälle           |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>2,5%</b>        | <b>3,3%</b>        | <b>2,7%</b>        | <b>2,5%</b>        | <b>2,9%</b>        | <b>3,5%</b>        | <b>1,5%</b>        |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen              |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter</b> |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |
| Plätze für Kinder  | Kiga-Jahr<br>2015/2016 | Kiga-Jahr<br>2016/2017 | Kiga-Jahr<br>2017/2018 | Kiga-Jahr<br>2018/2019 | Kiga-Jahr<br>2019/2020 | Kiga-Jahr<br>2020/2021 | Kiga-Jahr<br>2021/2022 |
| über 3 Jahre   | 323                    | 328                    | 327                    | 318                    | 349                    | 351                    | 369                    |
| unter 3 Jahre  | 75                     | 66                     | 70                     | 68                     | 76                     | 74                     | 87                     |
| unter 2 Jahre  | 14                     | 24                     | 20                     | 21                     | 26                     | 32                     | 35                     |
| <b>Plätze</b>  | <b>412</b>             | <b>418</b>             | <b>417</b>             | <b>407</b>             | <b>451</b>             | <b>457</b>             | <b>491</b>             |

## Stadt Warendorf

| Bevölkerungsdaten IT.NRW - jeweils zum 31.12. (Seit dem Jahr 2013 werden die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 genutzt) |               |               |               |               |               |               |                 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Einwohner   | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021            |
| <b>Gesamtbevölkerung</b>  | <b>37.249</b> | <b>37.127</b> | <b>37.242</b> | <b>37.226</b> | <b>37.157</b> | <b>37.173</b> | <b>37.173 *</b> |
| 0 bis unter 18 Jahre  | 6.746         | 6.650         | 6.664         | 6.561         | 6.545         | 6.538         | 6.538 *         |
| 18 bis unter 21 Jahre   | 1.285         | 1.275         | 1.278         | 1.283         | 1.250         | 1.238         | 1.238 *         |

\* Da die Zahlen für 2021 noch nicht vorliegen, werden zunächst die Vorjahresdaten übernommen.

| Hilfen zur Erziehung, Gerichtshilfen und Eingliederungshilfe |                    |                     |                    |                     |                     |                     |                     |
|--|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Ambulante Hilfen zur Erziehung</b>                        |                    |                     |                    |                     |                     |                     |                     |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016                | 2017               | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| § 27 Förderplätze OGS/Plus                                   | 39,89 Fälle        | 40,23 Fälle         | 45,82 Fälle        | 51,78 Fälle         | 50,59 Fälle         | 54,73 Fälle         | 53,96 Fälle         |
| § 27 Übergangsmangement II                                   | 0 Fälle            | 32,43 Fälle         | 49,59 Fälle        | 58,02 Fälle         | 57,08 Fälle         | 55,67 Fälle         | 56,67 Fälle         |
| § 30 Erziehungsbeistandschaft                                | 4,07 Fälle         | 3,37 Fälle          | 7,62 Fälle         | 6,98 Fälle          | 8,01 Fälle          | 10,68 Fälle         | 5,71 Fälle          |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe                                | 29,12 Fälle        | 31,41 Fälle         | 18,97 Fälle        | 17,78 Fälle         | 20,98 Fälle         | 29,89 Fälle         | 41,42 Fälle         |
| § 32 Tagesgruppe   | 0 Fälle            | 0,3 Fälle           | 0 Fälle            | 0 Fälle             | 0 Fälle             | 0 Fälle             | 0 Fälle             |
| <b>Summe</b>   | <b>73,08 Fälle</b> | <b>107,74 Fälle</b> | <b>122 Fälle</b>   | <b>134,56 Fälle</b> | <b>136,66 Fälle</b> | <b>150,97 Fälle</b> | <b>157,76 Fälle</b> |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>1,1%</b>        | <b>1,6%</b>         | <b>1,8%</b>        | <b>2,1%</b>         | <b>2,1%</b>         | <b>2,3%</b>         | <b>2,4%</b>         |
| <b>Stationäre Hilfen zur Erziehung</b>                       |                    |                     |                    |                     |                     |                     |                     |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016                | 2017               | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| § 19 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung                          | 0 Fälle            | 0 Fälle             | 0,6 Fälle          | 0 Fälle             | 0 Fälle             | 0,79 Fälle          | 2 Fälle             |
| § 20 Notsituation  | 0,27 Fälle         | 0 Fälle             | 0,35 Fälle         | 0,79 Fälle          | 0,25 Fälle          | 0 Fälle             | 0 Fälle             |
| § 33/41 Familienpflege                                       | 26,24 Fälle        | 28,08 Fälle         | 35,72 Fälle        | 40,52 Fälle         | 35,99 Fälle         | 30,01 Fälle         | 33,75 Fälle         |
| § 34/41 Heimpflege   | 18,36 Fälle        | 17,94 Fälle         | 16,63 Fälle        | 13,18 Fälle         | 12,62 Fälle         | 13,89 Fälle         | 14,07 Fälle         |
| § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung                      | 1,1 Fälle          | 3,54 Fälle          | 2,7 Fälle          | 2,44 Fälle          | 2,29 Fälle          | 2,4 Fälle           | 4,1 Fälle           |
| <b>Summe</b>   | <b>45,97 Fälle</b> | <b>49,56 Fälle</b>  | <b>56 Fälle</b>    | <b>56,93 Fälle</b>  | <b>51,15 Fälle</b>  | <b>47,09 Fälle</b>  | <b>53,92 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,6%</b>        | <b>0,6%</b>         | <b>0,7%</b>        | <b>0,7%</b>         | <b>0,7%</b>         | <b>0,6%</b>         | <b>0,7%</b>         |
| <b>Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII</b>             |                    |                     |                    |                     |                     |                     |                     |
| Ø im Jahr  | 2015               | 2016                | 2017               | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| ambulante Hilfe  | 15,62 Fälle        | 11,84 Fälle         | 14,78 Fälle        | 17,07 Fälle         | 17,18 Fälle         | 19,61 Fälle         | 18,76 Fälle         |
| stationäre Hilfe   | 2,62 Fälle         | 3,02 Fälle          | 2,66 Fälle         | 2,67 Fälle          | 3,84 Fälle          | 3,61 Fälle          | 3,82 Fälle          |
| <b>Summe</b>   | <b>18,24 Fälle</b> | <b>14,86 Fälle</b>  | <b>17,44 Fälle</b> | <b>19,74 Fälle</b>  | <b>21,02 Fälle</b>  | <b>23,22 Fälle</b>  | <b>22,58 Fälle</b>  |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>0,2%</b>        | <b>0,2%</b>         | <b>0,2%</b>        | <b>0,3%</b>         | <b>0,3%</b>         | <b>0,3%</b>         | <b>0,3%</b>         |
| <b>Gerichtshilfen</b>  |                    |                     |                    |                     |                     |                     |                     |
| Fälle im Jahr  | 2015               | 2016                | 2017               | 2018                | 2019                | 2020                | 2021                |
| § 50 Familiengerichtshilfe                                   | 114 Fälle          | 96 Fälle            | 115 Fälle          | 85 Fälle            | 82 Fälle            | 89 Fälle            | 73 Fälle            |
| § 52 Jugendgerichtshilfe                                     | 110 Fälle          | 110 Fälle           | 125 Fälle          | 138 Fälle           | 137 Fälle           | 110 Fälle           | 84 Fälle            |
| <b>Inanspruchnahme der Hilfen</b>                            | <b>3,3%</b>        | <b>3,1%</b>         | <b>3,6%</b>        | <b>3,4%</b>         | <b>3,3%</b>         | <b>3,0%</b>         | <b>2,4%</b>         |

| Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen       |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Anzahl der Plätze - Unterscheidung nach dem Alter |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Plätze für Kinder                                 | Kiga-Jahr 2015/2016 | Kiga-Jahr 2016/2017 | Kiga-Jahr 2017/2018 | Kiga-Jahr 2018/2019 | Kiga-Jahr 2019/2020 | Kiga-Jahr 2020/2021 | Kiga-Jahr 2021/2022 |
| über 3 Jahre                                      | 970                 | 985                 | 995                 | 1.028               | 1.076               | 1.082               | 1.105               |
| unter 3 Jahre                                     | 185                 | 207                 | 210                 | 181                 | 217                 | 219                 | 251                 |
| unter 2 Jahre                                     | 90                  | 61                  | 66                  | 79                  | 92                  | 116                 | 125                 |
| <b>Plätze</b>                                     | <b>1.245</b>        | <b>1.253</b>        | <b>1.271</b>        | <b>1.288</b>        | <b>1.385</b>        | <b>1.417</b>        | <b>1.481</b>        |







